

SPORT IN BW



Foto: picture alliance/dpa/United World Wrestling

TITELJAGD

Zweimal wurde Luisa Niemesch Vize-Europameisterin, einmal Dritte bei den Weltmeisterschaften. Ein großer Titel fehlt der Ringerin noch. Klapp'ts bei den Olympischen Spielen in Paris?

BEITRAGSERHÖHUNG

Der BSB-Hauptausschuss beschließt eine Beitragserhöhung ab 2025: Es waren Anpassungen nach zehn Jahren stabiler Beiträge notwendig.

DRUCKEINSTELLUNG

Einen Schritt in die Zukunft: Ab 2025 erscheint das Magazin „Sport in BW – Ausgabe BSB Nord“ nur noch in digitaler Form. Melden Sie sich jetzt zur monatlichen, kostenfreien Infomail an.

Unsere Partner



X20

EINMAL RUBBELN, X-FACH GEWINNEN



Das schnelle Glück

mit X20 – für 5 € erhältlich in allen Lotto-Annahmestellen!

MIT DEM MULTIPLIKATOR ZUM SPITZENGEWINN!

BANG!

BIS ZU 50.000 €* GEWINNEN

*Theoretische Chance auf den Spitzengewinn: 1:405.000

MEHR AUF
LOTTO-BW.DE

 **LOTTO**
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).



Ein Hoch auf den Föderalismus

Es ist ein bedeutsamer Geburtstag: Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland wird 75 Jahre alt. Am 23. Mai 1949 war es in Kraft getreten. Im Grundgesetz sind die wesentlichen staatlichen System- und Werteentscheidungen der Bundesrepublik Deutschland festgelegt.

Die Macher des Grundgesetzes haben mit einem beachtenswerten Weitblick viele Dinge so umsichtig geregelt, dass sie auch heute noch aktuell sind. Unter anderen werden in einer Kompetenzordnung die Zuständigkeiten und Befugnisse zwischen Bund und Ländern geregelt. So fällt zum Beispiel die Bildung in den Schulen wie auch überwiegend in den Hochschulen in die Kompetenz der Länder. Diese Aufgabentrennung bedeutet nicht, dass es Bund und Ländern verboten wäre zu kooperieren. Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten dürfen sie zusammenarbeiten und tun dies auch etwa in der Ständigen Konferenz der Kultusminister.

Solche Regelungen wurden auch in andere Bereiche übernommen. Etwa den Sport. Parallel zur Konferenz der Sportminister gibt es die Konferenz der Landessportbünde, in der Baden-Württemberg in den kommenden beiden Jahren den Vorsitz hat.

Diese föderalistische Aufgabenteilung hat sich in den vergangenen 75 Jahren bewährt. Trotzdem wird von der einen oder anderen Seite der Versuch unternommen sich einzumischen. In den vergangenen Monaten war dies in den Diskussionen um die Spitzensportreform zu bemerken. Doch in diesem Fall vertritt der Landessportverband Baden-Württemberg die

Auffassung: Wehret den Anfängen. Nur gemeinsam werden wir erfolgreich sein. Schließlich benötigt Spitze eine gesunde Basis. Und in den Ländern wird eine hervorragende Basisarbeit geleistet. Beginnend in den örtlichen Sportvereinen, über die Landesfachverbände bis hin zu den Nachwuchsleistungszentren. Nicht vergessen werden darf, dass die Kommunen die größten Förderer des Sports sind. Die Länder leisten zudem einen enormen Beitrag. Kommunen und Länder handeln dabei auf der Grundlage des Subsidiaritätsprinzips sowie der Autonomie des Sports. Das Prinzip besagt, dass (höhere) staatliche Institutionen nur dann regulativ eingreifen sollten, wenn die Möglichkeiten einer niedrigeren Hierarchieebene allein nicht ausreichen, eine bestimmte Aufgabe zu lösen.

Bei allem Streben nach mehr sportlichem Erfolg darf nicht vergessen werden: im Mittelpunkt steht stets der Mensch. Der Sportler ist der entscheidende Faktor. Für ihn muss ein optimales Umfeld geschaffen werden, in dem er sich entwickeln kann. Dies kann in seinem gewohnten System sein oder in einem entfernten Leistungszentrum. Diese Entscheidung treffen sie mit ihren Teams oder auch jeder selbst!

Dies unterscheidet unser demokratisches Gesellschaftssystem von vielen anderen. Die Grundlage hierfür ist auch im Grundgesetz zu finden.

Jürgen Scholz

Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg e.V.

4 | LSVBW

- 4 | Interview mit Prof. Sven Schneider zu Folgen des Klimawandels
- 6 | Ruderer starten NI-Charta-Sport-Konvoi
- 7 | Trainerpreis: LSVBW ehrt Reiner Braun für Lebenswerk
- 8 | Olympiaserie: Ringerin Luisa Niemesch
- 9 | Unsicherheit bei Finanzierung der Freiwilligendienste

12 | BSB Nord

- 12 | Der Hauptausschuss tagt erfolgreich
- 14 | BSB-Hauptausschuss beschließt Beitragserhöhung ab 2025
- 16 | Druckeinstellung von Sport in BW
- 18 | Ein neurowissenschaftliches Plädoyer für the „Bewegungs-Länd“?
- 20 | Sportabzeichenstatistik 2023
- 22 | Freie Plätze bei Seminaren des BSB Nord
- 26 | Neuer IdS-Stützpunktverein: Rhein-Neckar SSV Mannheim e.V.
- 28 | Sterne des Sports – Jetzt bewerben
- 30 | ARAG Sportversicherung informiert
- 50 | Impressum

23 | Badische Sportjugend

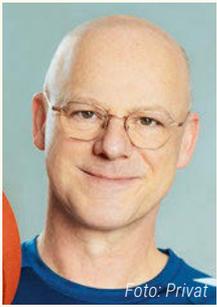
32 | Sportkreise

43 | Verbände



BSB.PLATTFORM 2024: Ganzttag in Bewegung – Gemeinsam. Stark. Vernetzt.

Der Badische Sportbund Nord präsentiert die BSB.PLATTFORM 2024. Diese wegweisende Netzwerkveranstaltung bringt Vertreter*innen aus Sport, Politik und Bildung am 15. Mai 2024 in Mosbach zusammen. Unter dem Motto "Ganzttag in Bewegung – Gemeinsam. Stark. Vernetzt." widmet sich die Plattform dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung.



„Wir gehen beim Sport freiwillig in die Risikozone“

Wie können wir künftig noch Sport treiben? Professor Sven Schneider beschäftigt sich mit den Folgen des Klimawandels

Große Teile der Bevölkerung können sich vor Hitze und UV-Strahlung schützen, indem sie Schatten und kühle Räume aufsuchen. Für Sportler ist dies nur bedingt möglich. Wie diese trotzdem ohne erhöhtes Gesundheitsrisiko aktiv sein können, hat der Sportsoziologe Professor Sven Schneider von der Universitätsmedizin Mannheim untersucht.

Herr Professor Schneider, das vergangene Jahr hat uns, was die Temperaturen anbelangt, einen Rekord nach dem anderen beschert. Wenn dies so weitergeht, stellt sich die Frage: Welchen Einfluss haben die steigenden Temperaturen auf unsere Sportgewohnheiten? Soll man künftig überhaupt noch Outdoorsport betreiben?

Wir sprechen in diesem Zusammenhang von Klimaschutz und Klimaanpassung. Klimaschutz kennen wir als die Reduktion von Treibhausgasen. Klimaanpassung bedeutet: Wie können wir mit dem Klimawandel, den wir schon erleben, irgendwie umgehen und uns anpassen?

Eigentlich kennen Sportler die Notwendigkeit der Gewöhnung an extreme und ungewohnte Temperaturen. Die schnellen Temperaturwechsel, wie wir sie vermehrt erleben, lassen dazu keine Chance. Was empfehlen Sie?

Der sportlich trainierte Körper kann sich besser als jeder andere an eine Hitzewelle anpassen. Diese Reaktion nennt sich Akklimatisierung. Unser Körper reagiert dabei auf dreierlei Weise: Erstens setzt die Schweißproduktion früher ein, zweitens schwitzen wir mehr und drittens wird das Blut dünner.

Was tun gegen Hitzestress?

Wichtig ist, dass man bereits vor Antritt des Trainings ausreichend trinkt und möglichst lange im Schatten bleibt. Am besten eignen sich leicht gesalzene und kühle Elektrolytgetränke. Während des Trainings ausreichend Trinkpausen machen und direkt nach dem Training ausreichend trinken.

Gibt es eine Faustregel, wie viel Flüssigkeit man pro Stunde trinken sollte?

Entscheidend ist zu trinken, bevor der Durst

kommt, etwa 0,5 Liter vor Trainingsbeginn. Denn der Körper kann pro Stunde drei Liter Schweiß ausdünsten, aber wir können pro Stunde nur einen Liter aufnehmen. Eine Faustregel besagt: während eines Trainings alle 20 Minuten 0,2 Liter trinken.

Gibt es zusätzlich Methoden abzukühlen?

Innovativ sind Pre-, Per- und Postcooling-Maßnahmen. Bewährt haben sich da Sprühflaschen, die während eines Spiels oder eines Trainings für Abkühlung sorgen. Oder Wassereimer, in die Handtücher eingetunkt werden und damit der Nacken oder die Innenseiten der Arme und Hände gekühlt werden können.

Fußball, Tennis, Klettern, Leichtathletik und Golf sind die beliebtesten Outdoorsportarten der Deutschen. Wie kann man sich bei diesen Sportarten schützen?

Im Sport ist es oft unvermeidlich, dass wir unsere Sportart nicht im Freien ausüben können. Das ist der große Unterschied zu anderen Risikogruppen. Ein Senior oder morbider Patient kann sich in kühle Räume zurückziehen, Kindergartenkinder können in klimatisierten Räumen spielen. Der Fußball-, der Tennisplatz oder das Leichtathletikstadion sind eben nicht überdacht und können nicht beschattet werden.



Kühlung am Wassereimer. Foto: picture alliance/ Pressebildagentur ULMER

Sportler sind unweigerlich Hitze, UV-Strahlung und anderen Risiken ausgesetzt. Wir gehen beim Sport also freiwillig in die Risikozone.

Zu einem Fußballspiel oder einem Tennismatch kommen auch Zuschauer. Die sind auch der prallen Sonne ausgesetzt.

Das ist noch einmal ein ganz anderer Bereich. Es sind deutlich mehr Menschen risik exponiert als nur die Spieler. Eben auch die Zuschauer. Oder die Trainer und Kampfrichter, die Offiziellen und ehrenamtlichen Helfer. Die kostenlose Ausgabe von Wasser, von Sonnenschutzcreme, von Kopfbedeckungen, die Beschattung der Trainerbänke oder des Kampfrichtertisches ist in der prallen Sonne nötig.

Können Sie die Gefahren aufzeigen, die drohen?

Wenn wir über Klimawandel reden, denken wir zunächst einmal an Hitze. Aber es kommt noch wesentlich mehr dazu. Die zunehmende UV-Strahlung stellt ein weiteres Risiko dar. Die geht nicht mit Hitzschlag einher, sondern mit Hautkrebs. Ein dritter Aspekt sind Unfall- und Verletzungsrisiken. Ausgetrocknete Grasnarben erhöhen das Verletzungsrisiko. Im Wassersport führen Extremwetterereignisse zu Hoch- oder Niedrigwasser, überflutete Ausstiegs- und Umtragestellen – auch da haben wir mit Risiken zu kämpfen. Der vierte Bereich sind inhalative Risiken. Wir haben durch den Klimawandel mehr Belastungen unserer Lungen durch Allergene, durch Feinstaub, durch Ozon. Auch die Infektionen nehmen zu. Zum Beispiel durch mehr Zecken oder neue Stechmückenarten.

Dann lassen Sie uns mit den Älteren beginnen.

In dieser Zielgruppe haben wir Menschen, die oft mehrere Erkrankungen haben. Viele Menschen mit Diabetes wollen und sollen natürlich auch Sport treiben. Bei ihnen ist die Versorgung mit Medikamenten, mit Insulin und den Messstreifen bei Hitze ein großes Thema. Ich möchte aber auch auf die zweite Gruppe, die Kinder und Jugendlichen, zu sprechen kommen. Die befinden sich beim Sport in der Fürsorge und Obhut der Vereine, der Übungsleiter und Trainer. Sie sind aus drei Gründen besonders zu

beachten: erstens sind sie körperlich viel vulnerabler als Erwachsene, ihre Haut ist, was etwa Themen wie Hautkrebs und Sonnenbrände betrifft, viel empfindlicher. Zweitens verstehen sie die Risiken, die von einem Hitzetag, der UV-Strahlung oder Gewittern ausgehen, noch nicht. Und drittens sind sie von uns Erwachsenen als verantwortliche Aufsichtspersonen abhängig. Kleine Kinder kommen gar nicht auf die Idee, selbst in den Schatten zu gehen, sondern warten auf die Anweisungen des Trainers.

Grundsätzlich ist künftig mehr Training draußen möglich, was eine höhere Dosis schädlicher UV-Strahlen mit sich bringt. Mit welchen Folgen?

Es gibt im Wesentlichen zwei verschiedene Formen von Hautkrebs – den weißen und den schwarzen. Letzterer ist das Maligne Melanom, eine der tödlichsten Krebserkrankungen überhaupt mit einer sehr schlechten Prognose. Diese Melanome, die häufig aus Muttermalen entstehen, wenn wir zu viel in der Sonne waren, entstehen eher aus massiven Sonnenbränden. Diese sind im Kindesalter für schwarzen Hautkrebs besonders relevant. Lange Aufenthalte in der Sonne erhöhen auch ganz ohne Sonnenbrand das Risiko für weißen Hautkrebs. Der grundsätzlich besser behandelbar ist als der schwarze Hautkrebs, aber dann oft auch ein ästhetisches Problem darstellt, wenn man einen Teil der Nase oder des Ohres entfernt bekommt. Wir sollten uns also auch an nicht so heißen Tagen immer gegen die Sonne schützen.

Wie sieht die Situation in Baden-Württemberg aus?

Biologen und Infektiologen betonen, dass durch den Klimawandel mittlerweile das ganze Jahr Zeckensaison ist, insbesondere in Süddeutschland. Ich wusste auch nicht, dass Zecken bereits knapp über null Grad auf Wertsuche gehen. Ganz Baden-Württemberg ist mittlerweile FSME-Risikogebiet (Frühsommer-Meningoenzephalitis; die Redaktion). Es gibt zwar einen Impfstoff gegen FSME, aber leider nutzt noch nicht jeder Sportler diese wichtige Impfung. Zudem werden Dutzende anderer Krankheiten durch Zecken übertragen.

Welche Rolle spielen Schadstoffe in der Luft?

Es gibt drei für Sportler wichtige Schadstoffe. Zum einen wird die Feinstaubbelastung aufgrund vermehrter Dürren und regenfreier Perioden steigen. Zum anderen verursacht der Klimawandel im Sommer höhere Ozonbelastungen. Insbesondere in heißen Sommern haben wir eine deutliche Zunahme von Spitzenwerten zu erwarten. Davon sind Sportler insofern besonders betroffen, weil sie ein höheres Atemminutenvolumen haben. Also weil sie durch



Vor direkter Sonne geschützt: Zuschauerinnen mit Schirm. Foto: picture alliance/dpa / Wolfgang Kumm

ihren Ausdauersport deutlich mehr einatmen als die Allgemeinbevölkerung.

Das bedeutet eine zusätzliche Belastung für das Herz-Kreislauf-System neben der Anstrengung durch die Bewegung.

Ultrafeinstäube werden über die Lungen aufgenommen, können bis ins Gehirn vordringen und dort Entzündungsprozesse hervorrufen, aber auch Organe schädigen. Über die dritte Gruppe von Schadstoffen, die Allergene haben wir noch gar nicht gesprochen. Aufgrund des Klimawandels haben wir mehr Pollen, aggressivere Pollen und deutlich länger Pollen in der Luft. Das führt zu Asthmarisiken und Heuschnupfen.

Sollen sich Sportvereine und -verbände bei den kommunalen Hitzeaktionsplänen einbringen?

Natürlich. Dabei können die Sportvereine von den Kommunen lernen, umgekehrt können die Kommunen auch von den Sportvereinen lernen.

Wasser wird zunehmend knapper. Mit welchen Konsequenzen für den Sport?

Bevor wir über die Wasserknappheit sprechen, müssen wir noch über die Wassersportler reden. Die sind von Hitzewellen ebenfalls betroffen. In den Trainingsgewässern bilden sich immer häufiger Cyanobakterien. Diese Blaualgenblüten führen dann dazu, dass auch Wassersportler ihren Sport nicht mehr ausüben können.

Lassen Sie uns in die Hallen gehen. Sind unsere heutigen Sportstätten unter diesen Vorzeichen noch zeitgemäß?

Wir hören unter anderen aus dem Handball, dem Kampfsport, dem Turnen von überhitzten

Hallen, sowohl bei Wettkämpfen als auch beim Training. Ganze Gruppen können nicht mehr trainieren, weil deren Trainingshalle entweder nicht energetisch saniert oder unzureichend belüftet ist. Temperaturen über 25 Grad sind für die betroffenen Nutzer – oder Arbeitnehmer aus Gründen des Arbeitsschutzes – nicht mehr zu verantworten. Dies wird auch unsere vielerorts maroden Sportstätten betreffen. Meines Erachtens werden wir um eine Klimatisierung aller überdachten Sportstätten und Sporthallen nicht herumkommen. Wenn man das über Photovoltaikanlagen mit grünem Strom betreiben kann, dann wäre das machbar.

Bei all den negativen Folgen des Klimawandels, sehen Sie auch positive Aspekte durch die kürzeren Winter und längere Outdoorsaison?

Für den Sportler bedeutet ein mehr an UV-Strahlung eine bessere Vitamin-D-Versorgung, ein geringeres Osteoporoserisiko und die Sonne wirkt tatsächlich stimmungsaufhellend. Durch mildere Temperaturen können wir die Outdoorsaison früher starten und später beenden.

■ Das Gespräch führte Klaus-Eckhard Jost



Info

In dieser Printausgabe findet nur eine gekürzte Version des Interviews Platz. Der vollständige Text lässt sich über den nebenstehenden QR-Code finden. Zusätzlich ist das Gespräch auch als Podcast auf der Homepage www.lsvbw.de zu hören.



Kleine Veränderungen mit großen Auswirkungen

NI-Charta Sport: Der Landesruderverband Baden-Württemberg und acht Rudervereine starten den Konvoi mit vielen Kooperationen

Diese Quote ist einzigartig. Ein Fünftel aller Rudervereine in Baden-Württemberg plus der Landesverband machen bei der NI-Charta Sport mit tollen Ideen mit. Dabei helfen viele Kooperationen.

„Wir Rudervereine sind schon seit jeher eng mit der Natur verknüpft“, sagt Heike Breitenbücher. Insofern war es für die Präsidentin des Landesruderverbandes Baden-Württemberg (LRVBW) keine allzu große Herausforderung, Mitstreiter für die NI-Charta Sport zu gewinnen. Acht Vereine – von sieben bis 550 Mitglieder – plus der LRVBW haben sich auf den Konvoi gemacht. Bei insgesamt 43 Rudervereinen in Baden-Württemberg ist dies eine tolle Quote.

„Die Kriterien der NI-Charta Sport haben gut ins Portfolio der Vereine gepasst“, erklärt Breitenbücher. Wasser ist die Sportstätte der Ruderer. Und dass das Rudern in einem sauberen Gewässer mehr Spaß macht als in einem verschmutzten, muss eigentlich nicht erwähnt werden. Dies wurde auch in der Startphase mit fünf Treffen deutlich. „Bei jedem Treffen durften wir erfreut feststellen, wie viele von euch dabei waren und wie engagiert ihr eure Ideen diskutiert und euch gegenseitig unterstützt“, fasste Alina Fischer von der Agentur Prognos, die den Prozess im Auftrag des Ministeriums für Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gemeinsam mit

dem Landessportverband Baden-Württemberg begleitet hat, als Fazit zusammen.

Die NI-Charta Sport, die 2019 eingeführt wurde, besteht aus zwölf Leitsätzen, die die Bereiche Soziales, Ökologie und Ökonomie/Vereinsersfolg abdecken. Pro Zyklus (ein Jahr) soll aus jedem der drei Bereiche ein Leitsatz vertieft werden. Wie für viele Vereine in anderen Sportarten ist es auch für die Rudervereine eine Herausforderung, neue Übungsleiter und Trainer zu gewinnen. Ein Lösungsansatz ist die LRVBW-Ausbildung zum Trainerassistenten (Tassi). „Im Verein arbeiten die 16- bis 18-jährigen Jugendlichen am Anfang mit den Vereinstrainern zusammen mit dem Ziel, damit diese das Kindertraining anschließend selbstständig und nachhaltig übernehmen können“, erklärt Breitenbücher. Bei der C-Trainer-Ausbildung wird diese Tassi-Ausbildung mit 15 Lerneinheiten angerechnet.

Über Kooperation mit Carsharing steht Kleinbus zur Verfügung

Eine ruderspezifische Herausforderung sind die Transporte zu Regatten und Lehrgängen. Die langen Boote können nur auf einem Anhänger transportiert werden. Weil auch die Ruderer zum Zielort kommen müssen, hat zum Beispiel der Marbacher Ruderverein eine Kooperation mit Stadtmobil-Carsharing abgeschlossen. Die haben einen Neunsitzer mit Anhängerkupplung

gekauft, den der Ruderverein langfristig an den Wochenenden blocken kann, an denen er dieses Fahrzeug benötigt. Die restliche Zeit hilft er vor allem Familien mit Kindern.

Gleich mehrere Kooperationen ist der Ruderverein „Neptun“ Konstanz eingegangen. Eine davon mit der Universität. „Studierende, die sich für das Nachhaltigkeitszertifikat mit der Qualifikation N einschreiben, können das dafür erforderliche Praxisprojekt im Rahmen der NI-Charta-Sport-Aktionen bei uns im Verein umsetzen“, erklärt Christina Blake, Mitglied des Nachhaltigkeits-team. Die Idee hinter diesem Zertifikat besteht aus drei Modulen: Lernen, Umsetzen und Vernetzen. Auch der Naturschutzbund (NABU) ist ein Kooperationspartner. Er sensibilisierte durch einen Vortrag zu den Themen Vogelarten, Brutverhalten, Gewässerschutz und Implikationen für Ruderer. Der Nachwuchsförderung dient die Kooperation mit Konstanzer Gymnasien, in der Rudern zum Pflichtsportprogramm gehört. Und die vierte Zusammenarbeit ist grenzüberschreitend mit zwei Schweizer Rudervereinen.

Beim Ulmer Ruderclub Donau wurde zwecks struktureller Absicherung sogar eine Stabsstelle beim Vorsitzenden eingerichtet. Die Mitglieder werden auf liebgegewonnene Gewohnheiten aufmerksam gemacht und Alternativen angeboten. Muss zur Bootsreinigung das Wasser aus dem Schlauch genutzt werden, wenn für denselben Zweck auch eine Gießkanne mit Donauwasser gefüllt werden kann. Und wenn schon am Wasser, griffen die Jugendlichen zwischen zwei Trainingsfahrten zu Zange und blauen Säcken und sammelten am Donauufer Müll. Bevor's wieder ins Boot ging, konnten sechs prall gefüllte Säcke am Ruderaushaus abgestellt werden.

Weil die meisten Rudervereine über eigene Liegenschaften verfügen, steht die Installation einer Photovoltaikanlage bei allen ganz oben auf der kurzfristigen Umsetzungsliste. Der Ruderverband plant in seinem Landesleistungszentrum in Breisach dabei in der Dimension 30 x 6 Meter. Ansonsten setzt er im Jugendbereich vermehrt auf die fünf regionalen Nachwuchsstützpunkte, „um sowohl Reisezeit als auch Fahrtwege einzusparen“, wie LRVBW-Präsidentin Heike Breitenbücher erklärt.

■ Klaus-Eckhard Jost



Mit NI-Charta-Sport-Urkunden: Vertreter der teilnehmenden Rudervereine. Foto: Andreas Keller

Der Talentschmied

Trainerpreis für sein Lebenswerk: Über 40 Jahre war Reiner Braun mehr als nur Basketballtrainer, sondern auch Erzieher

Die Zahl der Basketballtalente, die Reiner Braun während seiner Tätigkeit als Landestrainer betreut hat, kann der 66-Jährige nicht beziffern. Einige haben es bis in die Nationalmannschaft geschafft. Und einer, Isaac Bonga, ist im Herbst Weltmeister geworden. Nicht nur deswegen erhielt der Weilheimer den Sonderpreis des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW) für sein Lebenswerk.

Als die deutschen Basketball-Männer im September 2023 in Manila Weltmeister geworden waren, freute sich natürlich auch Reiner Braun im fernen Weilheim an der Teck. Es war neben überschwänglicher Freude auch stille Genugtuung. Schließlich hatte Braun als ehemaliger Landestrainer seinen Anteil dazu beigetragen. Isaac Bonga zum Beispiel, einer aus dem Weltmeister-Team, hat regelmäßig an Lehrgängen mit Reiner Braun teilgenommen. Bundestrainer Gordon Herbert hat in der Stunde dieses Triumphes die vielen Trainer, die sich dem Nachwuchsleistungssport verschrieben haben, nicht vergessen zu erwähnen. „Mein Dank gilt all den Hunderten von Trainern, die sich dem Nachwuchs-Leistungssport verschrieben haben, das halbe Dutzend an Landestrainern, die mit den 14-, 15-, 16-, 17-Jährigen trainieren, diese sichten und letztlich den Bundestrainern Talente heranzuführen“, sagte Herbert.

Einer davon war Reiner Braun. Mehr als 40 Jahre war der heute 66-jährige Trainer und Sportdirektor im Basketball-Verband Baden-Württemberg (BBW). Ein gutes Dutzend A-Nationalspieler hat er trainiert, der bekannteste neben Pascal Roller und Robert Maras ist sicherlich Paul Zipser, der beim USC Heidelberg begann, zu Bayern München wechselte, zwei Jahre in der NBA bei den Chicago Bulls spielte und über den FC Bayern nun wieder im Lande für die Academics Heidelberg spielt. „Außer Frage steht, dass du für mich nicht nur ein Trainer warst“, sagte Zipser in einer Videogrüßbotschaft an Braun anlässlich der Verleihung des Trainerpreises des LSBW für dessen Lebenswerk. „Du hast viele erziehungstechnische Maßnahmen ergriffen, was dich auch ab und zu in die Rolle einer Vaterfigur geschubst hat“, führte Zipser weiter aus, „die du sehr sehr gut erfüllt hast.“ Braun antwortete: „Im Nachwuchsbereich ist man nicht nur Trainer, sondern auch Erzieher.“

Dass Reiner Braun beim Basketball gelandet ist, dafür ist seine Mutter verantwortlich. „Sie hat



Lieferte Puzzleteile, damit die deutschen Basketballer den WM-Pokal gewinnen konnten: Reiner Braun (l.). Foto: Porsche

mir schlichtweg verboten, dass ich zum Fußball gehe“, sagt er. Da nur 300 Meter vom Haus am Milcherberg die Basketballer des VfL Kirchheim gerade am Aufstieg in die Oberliga Süd, damals die zweithöchste Spielklasse in Deutschland, bastelten, war der Weg vorgegeben.

Reiner Braun ging es nicht nur um den reinen Sport. Ihm ging es auch um die Macht der Verständigung, die der Sport leisten kann. Der studierte Französischlehrer hatte ein großes Faible für Frankreich. Über Jahrzehnte hinweg kamen französische Teams nach Deutschland und seine Auswahlen gingen ins Elsass, nach Saumur, nach Lothringen. Grenzüberschreitend hat er für viele Begegnungen gesorgt.

Das „Gelbe Buch“ liefert Übungsformen für Lehrkräfte und Trainer

Gemeinsam mit dem Deutschen Basketball Bund (DBB) hat der BBW schon vor vielen Jahren das „Gelbe Buch“ erstellt. Für Trainerinnen und Trainer sowie Lehrkräfte an Schulen waren viele Spiel- und Übungsformen zusammengestellt worden. Mehrmals wurde dieses Buch aus der Praxis für die Praxis überarbeitet worden. Eine der treibenden Kräfte dahinter war Reiner Braun.

Auch in anderen Teilen der Welt wurde der Basketball-Fachmann Braun als Botschafter eingesetzt, leitete als Trainer Lehrgänge in Mali, reiste des Öfteren auf Wunsch des baden-württembergischen Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport nach Tunesien. Er kümmerte sich um die

Integration eines syrischen Trainers in Ulm. Reiner Braun war omnipräsent.

Innerhalb der Sportorganisation wirkte Braun weit über das Spielfeld hinaus. Als Sprecher der Landestrainer war er ein leidenschaftlicher Kämpfer für die passenden Arbeitsbedingungen für seine Zunft. „Diskussionen mit ihm, Forderungen von ihm in Richtung Deutscher Basketball Bund und Bundestrainer waren nicht immer von gegenseitiger Sympathie geprägt: Reiner konnte und kann nerven! Was er umgekehrt auch von uns behauptet“, sagte DBB-Vizepräsident Joachim Spägle in seiner Laudatio. Eines rechnete er Braun hoch an: „Aber es ging ihm immer um die Sache!“

Wie gut Baden-Württemberg innerhalb des DBB aufgestellt ist, lässt sich mit einem Blick in die Statistik der Bundesjugendlager ersehen. Fünfmal gewannen die von Reiner Braun betreuten Mannschaften dieses Turnier, wurden also Deutsche Meister. 17-mal kam das BBW-Team unter die letzten Drei.

DBB-Präsidiumsmitglied Joachim Spägle hatte zur Preisverleihung auch den WM-Pokal mitgebracht. Mit Blick darauf sagte er: „Dieser Pokal steht für den größten Erfolg des deutschen Basketballs. Er ist das Ergebnis eines perfekten Puzzles. Ein kleines Puzzle-Teil gehört auch Reiner Braun.“

■ Klaus-Eckhard Jost

Körper und Kopf



PARIS 2024



Ringerin Luisa Niemesch hat zwar in der Olympiavorbereitung ihre Arbeitszeit reduziert, ganz verzichten will sie darauf jedoch nicht

Vom 26. Juli bis 11. August finden in Paris die Olympischen Spiele statt. Dieses Ziel haben auch Sportlerinnen und Sportler aus Baden-Württemberg. „SPORT in BW“ stellt aussichtsreiche Medaillenkandidaten vor.

Luisa Niemesch bittet noch um eine kleine Pause, bevor sie für das vereinbarte Gespräch bereit ist. „Ich muss mich kurz abmelden“, sagt die 28 Jahre alte Ringerin. An diesem Nachmittag ist sie bei der Arbeit als Steuerassistentin. „Für mich ist das der Ausgleich zum Sport“, erklärt sie, „es ist schön mal aus der Trainingshalle rauszukommen und in der Arbeitswelt andere Leute zu treffen.“ Auf achteinhalb Stunden in der Woche hat sie ihr Pensum reduziert.

Ansonsten liegt ihr Fokus auf dem 9. August. An diesem Tag stehen bei den Olympischen Spielen in Paris die ersten Kämpfe für sie an. „Klar träumt jeder Sportler von einer olympischen

Medaille“, sagt Niemesch, die in der Klasse bis 62 Kilogramm antritt, „aber zum Medaillen- oder Favoritenkreis gehöre ich nicht.“ Dadurch, dass sie die Athletinnen aus Russland und Belarus, die unter neutraler Flagge teilnehmen dürfen, deutlich stärker eingeschätzt, reduziert sie mit dieser Einordnung auch ein wenig den Erwartungsdruck auf sich selbst.

Dabei hat Luisa Niemesch schon mehrfach ihre Klasse bewiesen. Erst im Februar war sie von den Europameisterschaften mit der Silbermedaille aus Bukarest zurückgekommen. Ihrer zweiten nach 2022. Dazwischen gewann sie noch Bronze. Folgt in Paris die Krönung mit Gold? „Einen Titel zu gewinnen ist schon etwas ganz Besonderes“, sagt die 1,65 Meter große Ringerin. Aber sie hatte Turniere erleben müssen, in denen sie den ersten Kampf knapp verloren hat und die damit nicht so wie erhofft ausgegangen sind. „Über die Jahre habe ich gelernt, dass Erfolge

nicht selbstverständlich sind“, erklärt sie, „insofern kann ich auch einen zweiten Platz durchaus zu schätzen wissen.“ Mut macht ihr die Geschichte von ihrer früheren Trainingskollegin Aline Rotter-Focken, die vor drei Jahren Olympiasiegerin geworden war. „Für uns als Frauen-Nationalmannschaft war es ein positives Erlebnis, dass Aline Olympiasiegerin geworden ist“, berichtet sie, „zu wissen, dass man in den eigenen Reihen mit unserem Trainerteam ganz, ganz nach oben kommen und sich den größten Traum erfüllen kann, das zu verfolgen war sehr schön.“ Zu diesem Trainerteam gehören Patrick Loes und Armen Mkrtchyan.

Dass Luisa Niemesch für ein Ziel kämpfen kann, hat sie schon mit sieben Jahren bewiesen. In ihrer Heimat Weingarten bei Karlsruhe war ihr Bruder schon im Ringertraining. „Ich habe zuerst bei meinem Bruder ein dreiviertel Jahr zugeschaut“, erzählt sie. Dann war für das kleine, zarte Mädchen, wie sie sich selbst beschrieben hat, klar: „Ich will das machen, ich finde das cool.“ Aber ihre Eltern meinten:

„Nein, Du machst da nicht mit.“ Doch sie blieb hartnäckig und durfte dann doch ins Training. Über ihre Anfänge berichtet sie: „Ich war nicht das Kind, das das allergrößte Talent hatte. Aber mir hat’s Spaß gemacht, mich mit der Gruppe zu bewegen, neue Sachen zu lernen.“ Langsam ging’s Schritt für Schritt voran.

Fasziniert hat sie von Anfang an die Vielseitigkeit beim Ringen. „Das Besondere am Ringen ist die Kombination aus Technik und Taktik, aber auch Koordination und Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer“, zählt sie auf, „all diese Faktoren muss man in den perfekten Einklang bringen. Jeder kann sein individuelles Profil finden.“

Von Weingarten ist Luisa Niemesch längst an den Ringer-Bundesstützpunkt Freiburg gewechselt. „So ein Stützpunkt ist fürs Ringen existentiell wichtig“, sagt sie, „teilweise kommen die Ringerinnen aus ganz Deutschland zusammen und in dieser Trainingsgruppe kann jede von jeder profitieren.“ Etwa von Sandra Paruszewski. Die Sportlerin aus Schramberg-Sulgen startet eine Gewichtsklasse (57 kg) tiefer als Niemesch und hat ebenfalls das Olympiaticket gelöst. Manchmal allerdings sind auch Männer willkommene Trainingspartner. Unter einer Voraussetzung: „Wenn die Männer sich auf die Frauen einstellen, indem sie Kraft rausnehmen und mehr Gefühl ins Ringen bringen, dann funktioniert das auch mit Männern gut.“

In Paris wird Luisa Niemesch zum zweiten Mal an Olympischen Spielen teilnehmen. Vor acht Jahren, in Rio, hatte sie auch Lospech, musste in der ersten Runde gegen die spätere Silbermedaillengewinnerin Walerija Scholobowa Kolbowa (Russland) ran. Auch ihren Kampf in der Trostrunde verlor sie. Mittlerweile ist sie erfahrener. „Ich erlebe Luisa sehr konstant, fokussiert und diszipliniert“, sagt die Tokio-Olympiasiegerin Aline Rotter-Focken: „Sie gibt Gas und macht ihre Hausaufgaben. Zudem hat sie diesen letzten Schub bekommen, um auf der Matte das abzuliefern, was sie kann.“ Auch Bundestrainer Patrick Loes traut seiner Athletin viel zu: „Luisa ist eine Athletin, die immer an ihre Belastungsgrenze geht und gewöhnt ist durch die härtesten Konstellationen durchzugehen.“

Etwa dann, wenn sie Arbeit und Sport miteinander vereinbaren muss. „Klar ist es mit Stress verbunden, aber ich habe es noch nie bereut“, sagt sie zum Abschied und meldet sich wieder zur Arbeit an.

■ Klaus-Eckhard Jost



Sehr fokussiert: Luisa Niemesch. Foto: picture alliance / AP/Andreea Alexandru

Auf wackeligen Beinen

Trotz der Erhöhung der Landesmittel in den Freiwilligendiensten herrscht durch mögliche Kürzungen auf Bundesebene Unsicherheit

Wie geht's weiter mit den Freiwilligendiensten? Zwar wurden die von der Bundesregierung geplanten Einsparungen für 2024 zurückgenommen, aber für 2025 droht erneut eine Sparrunde. Weil die Freiwilligen jedoch über zwei Kalenderjahre gehen, fehlt jegliche Planungssicherheit. Die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) unterstützt Proteste.

Die Bundesregierung hatte im Juli 2023 in ihrem Haushaltsentwurf für 2024 Einsparungen bei den Freiwilligendiensten (FWD) im Umfang von 78 Millionen Euro eingeplant. Mit Hilfe mühevollster Lobbyarbeit und politischer Unterstützung wurden diese Kürzungen für 2024 zurückgenommen. Allerdings steht für das Jahr 2025 das gleiche Dilemma bevor, denn es stehen weitere Kürzungen im Raum. Da die Freiwilligendienste über zwei Kalenderjahre laufen, hat die BWSJ als Träger keine Planungssicherheit, weil der Jahrgang 2024/2025 nicht durchfinanziert ist. Auch das damit verbundene Signal an alle jungen Menschen, die sich freiwillig engagieren, ist nicht sehr ermunternd. Denn bereits die Ankündigung weiterer Kürzungen kann dazu führen, dass die Engagementbereitschaft zurückgeht. Und das in Zeiten, in denen die Freiwilligendienste als tragende Säule für das lebenslange Engagement, Demokratie und Zusammenhalt mehr denn je benötigt werden!

Da mit den Kürzungsplänen jegliche Weiterentwicklung unmöglich wird, lehnt die Kampagne „FWD stärken“ weitere Kürzungen ab und fordert die verantwortlichen Politiker in Berlin zu einem Umdenken auf. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen der Freiwilligendienste langfristig zu verbessern und attraktiver zu gestalten.

Im Gegensatz zur Bundesebene gibt es auf Landesebene erfreuliche Nachrichten. Hier ist von Kürzungen in den Freiwilligendiensten keine Rede. Im Gegenteil wurde der seit Jahren bestehende pro Kopf Zuschuss an Träger im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) ab 2024 um zehn Prozent erhöht. Dies ist ein deutliches Zeichen der Anerkennung der geleisteten Arbeit der Freiwilligen und eine angemessene Unterstützung der FSJ-Träger in Baden-Württemberg in Zeiten von Unsicherheit. Allerdings stellen die Landeszuschüsse an der Gesamtfinanzierung einen kleineren Teil im Vergleich zu den Bundeszuschüssen dar. Damit die Bundesregierung und die Verantwortlichen in Berlin weiter auf die Folgen geplanter



Das Land Baden-Württemberg erkennt die Leistungen der Freiwilligendienste an. Foto: BWSJ/Fabian Schumacher

Kürzungen aufmerksam gemacht werden und für eine weitere Anerkennung der FWD geworben wird, hatte sich die BWSJ bereits für den Aktionstag der Kampagne „FWD stärken“ am 29. April eingesetzt. Dieser Tag hat eine besondere Bedeutung für den Freiwilligendienst in Deutschland, denn vor 60 Jahren wurde an genau diesem Tag das FSJ-Gesetz durch den Bundestag beschlossen. Die BWSJ beteiligt sich auch an einem weiteren Aktionstag #NextLevelAnerkennung von Freiwillig JA am 8. Mai mit dem Ziel mehr Aufmerksamkeit für Freiwilligendienste zu generieren. Die BWSJ hofft dabei auf die Unterstützung von Freiwilligen und Einsatzstellen und freut sich über jegliche Beteiligung beim Aktionstag. Ob digital

oder mit Aktionen vor Ort: Gemeinsam wollen wir für mehr Aufmerksamkeit für Freiwilligendienste und die Wertschätzung von Freiwilligen kämpfen!

■ Julia Semesch/Sarah Kempter



Info

Mit diesem QR-Code kommen Sie zur Pressemitteilung „Land erhöht Pro-Kopf-Förderung des Freiwilligen Sozialen Jahres.“



Mit offenen Armen aufgenommen

Nach seiner Flucht aus Afghanistan hat Asadullah Nemati seine Leidenschaft für den Sport bei der Integration in seiner neuen Heimat geholfen

Andere Sprache, andere Kultur – nach seiner Ankunft in Deutschland war der afghanische Flüchtling Asadullah Nemati erst einmal geschockt. Doch er suchte Anschluss in einem Sportverein und fand schnell seinen Platz in der neuen Heimat.

Das Ringen hat Asadullah Nemati bereits in Afghanistan gelernt. Mit 12 Jahren hatte er diesen Sport kennen und lieben gelernt. Schnell zeigte sich, dass er auch Talent hat. Einige Jahre später konnte er dort seine Begeisterung, sein Wissen und seine Erfahrung als Trainer an Kinder und Jugendliche weitergeben. Doch durch die politisch instabile Lage konnte er seinen Sport nicht weiter vermitteln. Noch mehr – immer wieder bekam er sogar Drohbriefe. „Da war mir klar, dass mein Leben da nicht mehr sicher ist“, erzählt er, „deshalb musste ich fliehen.“

Als Nemati 2017 in Deutschland angekommen war, sah er sich mit neuen Herausforderungen konfrontiert – der Sprache, der Kultur und der Integration. Natürlich hat er einen Sprachkurs gemacht, doch richtig bei der Integration geholfen hat ihm seine Leidenschaft für den Sport. „In den Vereinen, bei denen



Asadullah Nemati.
Foto: Passion24

ich gefragt habe, ob ich Ringen kann, waren sehr nette Leute. Die haben mich mit offenen Armen aufgenommen.“ So fand er schnell Kontakte und eine neue sportliche Heimat. Zuerst in Remseck, später in Korb. Durch den Sport hat Nemati auch eine Ausbildungsstelle gefunden und einen Beruf gelernt. Sein nächstes Ziel ist eine deutsche Trainer-Lizenz zu erwerben.

Für seinen Verein SC Korb ist der junge Afghane ein echter Gewinn. Sein Engagement als Jugendtrainer und auch als Ringer in der Vereinsmannschaft ist beeindruckend. Der 28-Jährige investiert Zeit und Energie, um den jungen Sportlern die Grundlagen des Ringens beizubringen und Werte wie Disziplin, Respekt und Teamgeist zu vermitteln. Seine ruhige und respektvolle Art macht ihn zu einem geschätzten Mentor und Vorbild für viele Jugendliche. „Die kleinen Kniffs, die ich von meinen Trainern gelernt habe, gebe ich gerne weiter“, sagt Nemati, „die Freude, die die Kinder haben, macht mich glücklich.“

Doch Asadullahs Einsatz reicht weit über den Sport hinaus. Ob bei Vereinsveranstaltungen oder einfach nur beim Zusammensein mit Freunden – Asadullah Nemati ist immer dabei. Sein Engagement, seine

Hilfsbereitschaft und seine offene Art sind ansteckend und für alle um ihn herum inspirierend. Auch in schwierigen Zeiten zeigt Nemati seine Stärke und seinen Zusammenhalt. „Bleib so wie Du bist, einer von uns halt“, sagt Korbs Ringerchef Uwe Schaal. Asadullah Nemati spielt den Ball zurück: „Komm in den Sport, finde Dein zuhause, Menschen wie ich sind Deine Wegbegleiter.“ Durch das Projekt „Willkommen im Sport“ (WiS) wird die Integration von Assadulah Nemati in den Verein gefördert. WiS unterstützt Geflüchtete in Deutschland durch Bildungs- und Bewegungsangebote und führt sie an die Sportvereine heran. Die Initiative wird vom Deutschen Olympischen Sportbund in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsorganisationen umgesetzt und durch Staatsministerin Reem Alabali-Radovan, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, gefördert. ■



Info

Das nächste Trainer-Vorbereitungssseminar für Geflüchtete findet vom 28. bis 30. Juni 2024 in der Landessportschule Ruit statt. www.lsvbw.de/trainer-vorbereitungsseminar-2024/

Trainerpreis 2024 – Ausschreibung gestartet



Bereits zum 28. Mal schreibt der LSVBW gemeinsam mit seinen Partnern den Trainerpreis Baden-Württemberg aus. Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2024

Der Landessportverband Baden-Württemberg vergibt zum 28. Mal den Trainerpreis Baden-Württemberg und sucht ab sofort den Trainer bzw. die Trainerin des Jahres 2024. Bis zum 31. Oktober 2024 können Athleten, Verbände oder Vereine die Bewerbung für einen Trainer oder eine Trainerin einreichen.



Kontakt

E-Mail: c.huettmann@lsvbw.de

Der Trainerpreis wird an baden-württembergische Trainer und Trainerinnen – egal, ob sie im Nachwuchsleistungssport oder Spitzensport tätig sind – in folgenden Kategorien verliehen:

- Trainer oder Trainerin des Jahres
- Ehrenpreis Lebenswerk
- Sonderpreis der BARMER

Die Jury mit Vertretern des Landessportverbandes Baden-Württemberg, der Partner sowie Persönlichkeiten aus Sport, Politik und Medien



Info

Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2024. Eine Bewerbung umfasst den vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogen. Diesen finden Sie auf der Website des LSVBW unter www.lsvbw.de/trainerpreis oder über nebenstehenden QR-Code.



Am 11. Juni ist wieder Trikottag BW!

Flagge zeigen für den Vereinssport im Land und bei der Foto-Aktion attraktive Preise gewinnen



Sympathiebekundung für seinen Sportverein.

Sport im Verein ist Leidenschaft, Zusammenhalt und Gemeinschaft. Genau dafür steht jedes Trikot, jede Trainingsjacke, jedes Shirt mit Vereins-Logo, Vereinsname und Vereinsfarben. Damit Baden-Württemberg sieht, wie groß der

organisierte Sport im Land ist, gibt es am 11. Juni den nächsten Trikottag im Land – als Teil des zweiten bundesweiten Trikottags.

Das Mitmachen und Flagge zeigen beim Trikottag BW ist ganz einfach. Die Sportvereine rufen ihre Mitglieder, Fans und Freunde auf, am 11. Juni im Vereinslook zur Arbeit, zur Schule, zur Uni, zum Einkaufen etc. zu gehen. Hauptsache raus aus der Halle und runter vom Platz – und dorthin, wo man sonst in Vereinskleidung nicht zu sehen ist. Je mehr Mitglieder, Fans, Eltern und Freunde mitmachen, desto größer ist die Wirkung. Denn das Mitmachen am Trikottag ist natürlich auch Werbung für den eigenen Verein.

Um die sicherlich ohnehin schon große Motivation zum Mitmachen noch etwas zu steigern, gibt es bei auch bei diesem Trikottag BW wieder eine Foto-Aktion – und attraktive Preise für



die Sportvereine im Land im Gesamtwert von über 20.000 Euro.

- 24 Gutscheine im Wert von je 600 Euro vom Sportbekleidungs-Hersteller owayo.
- 6 Gutscheine von BENZ SPORT im Wert von je 1000 Euro.

Da sollte doch für jeden Verein und jede Sportart etwas dabei sein!

Der „Trikottag BW“ ist eine gemeinsame Kampagne von Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW), Badischer Sportbund Freiburg, Badischer Sportbund Nord und Württembergischer Landessportbund.



Info

www.trikottag-bw.de

Dank Lotto BW!

Mit Unterstützung von:



Modernisierung der Schießanlagen der Schützengesellschaft 1863 Haltingen

Die Schützengesellschaft Haltingen 1863 hat die dringend notwendige Sanierung ihrer Sportanlage abgeschlossen und konnte dadurch die Sicherheit und Qualität der Schießstände erhöhen.

Nach Begutachtung der Schießanlagen durch den Schießstandsachverständigen wurde festgestellt, dass die Schießstände des Vereins dringend saniert werden müssen. Nur durch Einhaltung der Sicherheitsauflagen konnten die 10m-, 25m-, 50m- und 100m-Stände weiterhin betrieben werden. Es wurde eine Notbeleuchtung installiert und die Notausgänge in den Schießanlagen entsprechend gekennzeichnet. Quer zur Schießbahn verlaufende Unterzüge wurden verkleidet, damit die Gefahr eines Rückpralls der Kugeln nicht mehr besteht.

Die bei den offenen Schießbahnen entstandenen Lücken zwischen den Geschossfängen wurden geschlossen und Fangdächer verlängert. Die Stahl-Geschossfänge wurden mit Gummigranulat-Splitter- und Staubschutzplatten ausgestattet, der Sandgeschosfang ausgesiebt und fehlender

Sand nachgefüllt. Darüber hinaus mussten einige Anlagen auf die vorgeschriebenen Maße umgebaut, beispielsweise die Schießbrüstung auf das zulässige Maß von 60cm, reduziert werden. In einer weiteren Baumaßnahme musste das in die Jahre gekommene undichte Dach der Luftpistolenhalle erneuert werden. Die alten Dachziegel, beschädigten Dachlatten und Rinnen wurden ersetzt und auf eigene Kosten eine 24 KWp Photovoltaikanlage installiert. Über einen Batteriespeicher wird nun der Eigenverbrauch für die Schießanlage und die Gaststätte versorgt. Die überschüssige Energie wird in das öffentliche Netz eingespeist. Damit setzt der Verein auch ein wichtiges Zeichen für den Umwelt- und Klimaschutz und reduziert zudem seine Betriebskosten.

Die Umbauarbeiten konnte der Schützenverein Haltingen vor allem durch die Unterstützung seiner Mitglieder bewerkstelligen, die tatkräftig mithelfen und Gelder für den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem neuen Dach der Sportstätte spendeten.

Der traditionsreiche Schützenverein aus der Grenzstadt Weil am Rhein konnte so die Qualität



Die Schießanlage in Weil-Haltingen wurde in den letzten Monaten auf den neuesten Stand gebracht. Foto: Verein

und Nachhaltigkeit seiner Anlage deutlich verbessern und erhofft sich dadurch in Zukunft auch neue Mitglieder beim Verein begrüßen zu dürfen. Die Gesamtkosten der Modernisierung der Schießanlagen (ohne PV-Anlage) beliefen sich auf 98.835 Euro und wurden vom Badischen Sportbund Freiburg mit 28.930 Euro aus dem Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg bezuschusst.

Sport im Verein ist eben besser. Dank Lotto BW!

■ Felix Rein / Beatrix Vogt-Römer

Von Mitgliedsbeiträgen und digitaler Transformation bis Rasenkraftsport und Tauziehen

Der Hauptausschuss des BSB Nord tagt erfolgreich

Der Hauptausschuss des Badischen Sportbundes Nord kam am 9. April 2024 um 18:00 Uhr im Haus des Sports zusammen. Die Sitzung wurde gemäß der vorliegenden Tagesordnung durchgeführt.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung Protokoll
BSB-Hauptausschuss 20.03.2023
4. Bericht des Präsidenten
5. Ergebnis Kassenprüfung 2023 /
Jahresabschluss 2023 / Haushaltsplan 2024
/ Mittelzuweisungen Fachverbände 2024
6. Beschluss einer Beitragserhöhung
zum 01.01.2025
7. Rechtsnachfolge Rasenkraftsport- und
Tauziehverband
8. Anliegen der Mitglieder /
Verschiedenes

1. Begrüßung

Im Namen des weiterhin erkrankten Präsidenten Gert Rudolph hieß Vizepräsident Gerhard Schäfer alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Hauptausschusses herzlich willkommen. Trotz seiner Abwesenheit war Gert Rudolph per Videokonferenz zugeschaltet und konnte somit an der Veranstaltung teilnehmen. Auch er begrüßte alle anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Sportkreise und Fachverbände sowie die Mitglieder der Geschäftsstelle herzlich.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde vorgelegt und ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung Protokoll

BSB-Hauptausschuss 20.03.2023

Das Protokoll der Sitzung vom 20.03.2023 wurde zur Genehmigung vorgelegt und ohne Änderungen einstimmig angenommen.

4. Bericht des Präsidenten

Der digital vorgetragene Jahresbericht des BSB-Präsidenten Gert Rudolph für das Jahr 2023 zeigt eine erfolgreiche Umsetzung der Handlungsfelder,



Gerhard Schäfer (3. v. l.) übernimmt die Sitzungsleitung für den digital zugeschalteten Präsidenten Gert Rudolph.
Foto: BSB Nord | Tim Geißler

die aus dem Strategietag im November 2022 resultierten. Ein zentrales Ziel des Strategieplans ist die Stärkung der Vereine, wofür konkrete Leitziele wie die energetische Transformation, Verbesserung der Sportförderung, vernetzte Sportvereinsentwicklung und Stärkung des Ehrenamts festgelegt wurden. Im Bereich der energetischen Transformation hat der BSB Nord verschiedene Maßnahmen ergriffen, darunter Kooperationen mit der Klimastiftung für Bürger Sinsheim und anderen Einrichtungen sowie die Schaffung einer neuen Personalstelle für nachhaltige Sportraumentwicklung.

Die Verbesserung der Förderung im Sportstättenbau wurde durch die Anpassung und Vereinheitlichung sowohl der Richtlinien als auch der konkreten Verfahrensweisen in den drei Sportbünden in BW vorangetrieben. Eine weitere Verbesserung besteht in der Einführung eines gemeinsamen internen Softwaremoduls für den Sportstättenbau. Für eine vernetzte Sportvereinsentwicklung wurden die BSB-Plattform-Veranstaltungen fortgeführt, um die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Sportkreisen, Fachverbänden und Politik zu fördern. Zudem wurde eine neue Stelle geschaffen, um die Beziehung und Zusammenarbeit zwischen den Sportkreisen und dem BSB Nord noch konstruktiver zu gestalten.

Die Stärkung des Ehrenamts lag besonders im Fokus moderner Bildungs- und Qualifizierungsangebote, zu denen neben der Etablierung digitaler Lehrformate und einer neuen Blended-Learning-Plattform auch die Einführung neuer Zertifikate im Bereich Führung, Management und Sportpraxis gehören.

Der BSB Nord setzt seinen digitalen Transformationsprozess fort, indem er nicht nur seine Mitglieder bei der Umstellung unterstützt, sondern auch alle internen Geschäftsprozesse digitalisiert. Beispiel hierfür ist der Prozess der Referenten-Abrechnungen, der es allen Mitarbeitern des BSB Nord, der BSJ und den kooperierenden Fachverbänden ermöglicht, ihre Abrechnungen vollständig digital durchzuführen, was zu einer Beschleunigung des Prozesses und der Eliminierung von Papierformularen führt.

Zusätzlich wurde die Verwaltungssoftware BSBnet in Zusammenarbeit mit den anderen Baden-Württembergischen Sportbünden vollständig überarbeitet. Die neue Version zeichnet sich durch eine benutzerfreundlichere, responsive Oberfläche aus und ermöglicht eine effizientere Abwicklung zahlreicher Aufgaben. Weitere bedeutende Verbesserungen sind in Planung.



BSB Nord Präsident Gert Rudolph ist digital zugeschaltet. Foto: BSB Nord | Tim Geißler

Obwohl die Bestandserhebung für das Jahr 2024 bislang nicht abgeschlossen ist, verzeichnet der BSB Nord bereits einen erfreulichen Trend in der Mitgliedergewinnung. Unabhängig von den noch ausstehenden Zahlen hat der Verband bereits ein Mitglieder-Allzeithoch erreicht. Die detaillierten Zahlen folgen in der Juli-Ausgabe von Sport in BW.

Des Weiteren wurden wichtige Entscheidungen getroffen, darunter die Empfehlung einer Beitragserhöhung ab 2025 durch die Beitragskommission sowie die Umstellung der Mitgliederzeitschrift "Sport in BW" auf ein rein digitales Format.

Die enge Zusammenarbeit der drei Sportbünde in Baden-Württemberg wurde ebenso hervorgehoben, wie die bevorstehende Netzwerkveranstaltung zum Ganztagsförderungsgesetz am 15. Mai 2024 und der kommende 33. Sportbundtag des BSB Nord am 28.06.2025.

Abschließend bedankte sich der Präsident bei allen Beteiligten für ihre Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

5. Ergebnis Kassenprüfung 2023 / Jahresabschluss 2023 / Haushaltsplan 2024 / Mittelzuweisungen Fachverbände 2024

In seinem Bericht erläutert der Vizepräsident für Finanzen, Bernd Kielburger, eine unauffällige Bilanz, ein positives Jahresergebnis 2023 sowie die Attestierung einer ordnungsgemäßen geführten Buchführung durch den Bericht der Kassenprüfer. Der Jahresabschluss 2023, der Haushaltsplan 2024 und die Mittelzuweisungen an die Fachverbände für das Jahr 2024 wurden vorgelegt. Einige Einnahmen- und Ausgabe-Positionen der Ergebnisrech-

nung 2023 sowie entsprechende Anpassungen im Haushaltsplan 2024 wurden näher erläutert. Für die Verwendung des in 2023 erzielten Jahresergebnisses wurde der Vorschlag unterbreitet, eine Rücklage für eine nach 23 Jahren notwendige Dachsanierung des Verwaltungsgebäudes „Haus des Sports“ in voller Höhe zu bilden. Zusätzlich wurde festgelegt, die Glücksspielmittel nahezu vollumfänglich in Höhe von 200.000 € an die Fachverbände nach Mitgliederproporz zu verteilen.



Bernd Kielburger stellt die finanzielle Situation des BSB dar. Foto: BSB Nord | Tim Geißler

Der Empfehlung des BSB-Präsidiums, den Jahresabschluss 2023, die Verwendung des Jahresergebnisses, den Haushaltsplan 2024 sowie die Mittelverteilung in der vorgeschlagenen Form zu beschließen, folgten die Mitglieder des Hauptausschusses einstimmig.

6. Beschluss einer Beitragserhöhung zum 01.01.2025:

Ferner beschloss das Gremium mit einstimmigem Votum eine durch die eingesetzte Beitragskommission erarbeitete Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 01.01.2025. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie auf Seite 14.

7. Rechtsnachfolge Rasenkraftsport- und Tauziehverband

Es wurde über die Rechtsnachfolge des Nordbadischen Rasenkraft- und Tauziehverbands durch den Rasenkraftsport- und Tauziehverband Baden e.V. (RTVB) beratschlagt. Nachdem der NBRTV aufgelöst wurde und der RTVB entsprechende Satzungsänderungen vorgenommen hat, wurde beschlossen, den RTVB als Rechtsnachfolger des NBRTV zu behandeln. Die Abstimmung erfolgte ebenfalls einstimmig.

8. Anliegen der Mitglieder / Verschiedenes:

Nachdem keine weiteren Punkte angesprochen wurden, endete die Sitzung um 19:00.

■ Tim Geißler

BSB-Hauptausschuss beschließt Beitragserhöhung ab 2025

Anpassung nach zehn Jahren stabiler Beiträge notwendig

Ausgehend von drastischen Energiepreiserhöhungen, waren die vergangenen zwei Jahre durch signifikante Kostensteigerungen in allen Lebensbereichen geprägt. Die aktuell prominentesten Auswirkungen betreffen Tarifierhöhungen in zahlreichen Branchen. Diesem Phänomen kann sich mittlerweile niemand mehr entziehen. Angesichts dessen und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Höhe der aktuellen Mitgliedsbeiträge seit etwa zehn Jahren stabil gehalten werden konnte, wurde durch den BSB-Hauptausschuss im Jahr 2022 eine Beitragskommission eingesetzt.

Diese hatte den Auftrag, die grundsätzliche Notwendigkeit einer Anpassung der Mitgliedsbeiträge sowie ggf. deren Höhe zu prüfen. In der HA-Sitzung am 20.03.2023 wurden die Mitglieder der Beitragskommission benannt. Hierbei wurde darauf geachtet, dass die gesamte Bandbreite der im BSB Nord vertretenen Organisationen berücksichtigt ist: Fachverbände, Sportkreise und Vereine. Das Gremium hat sich nach der Bildung in zwei Sitzungen beraten. Der Prozess umfasste neben der Ermittlung eines finanziellen Mehrbedarfs und der Frage, wie dieser durch zusätzliche Erträge gedeckt werden könnte, auch die Identifizierung von Einsparungspotenzialen.

Neue Beitragssätze ab 2025

Nach eingehender Abwägung zahlreicher Aspekte hat der Hauptausschuss auf Empfehlung der Beitragskommission den Beschluss gefasst, die Mitgliedsbeiträge ab dem 01.01.2025 anzuheben. Die spätere Verteilung der Beitragseinnahmen auf die Fachverbände in Form des sog. Beitragsrückflusses, sieht mit höheren Sockelbeträgen vor, gerade die kleinen und mittleren Fachverbände finanziell besser ausstatten zu können als bisher.

Kinder bis 14 Jahre	alt	neu
Beitragshöhe	1,65 €	2,02 €
davon fest	1,09 €	1,40 €
davon variabel*	0,56 €	0,62 €
Jugendliche bis 18 Jahre	alt	neu
Beitragshöhe	3,25 €	3,82 €
davon fest	2,69 €	3,20 €
davon variabel*	0,56 €	0,62 €
Erwachsene	alt	neu
Beitragshöhe	3,85 €	4,62 €
davon fest	3,29 €	4,00 €
davon variabel*	0,56 €	0,62 €
Jahressockelbetrag	alt	neu
bis 500 Mitglieder	25,00 €	50,00 €
ab 500 Mitglieder	100,00 €	150,00 €

* Der variable Anteil wird ab 2025 automatisch angepasst, da der Mitgliedsbeitrag des DOSB um 5 Cent sowie der VBG Beitrag um 1 Cent pro Mitglied erhöht werden.

Einsparpotenzial: SiBW rein digital!

Um die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge so gering wie möglich halten zu können, hat das BSB-Präsidium beschlossen, die Mitgliederzeitschrift „Sport in BW“ ab 2025 nicht mehr zu drucken, sondern ausschließlich digital als E-Paper anzubieten. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 16. Die durchschnittliche Beitragserhöhung des festen Anteils konnte durch die Einsparungen bei den Druck- und Versandkosten pro Mitglied um gut 40 % reduziert werden. Alle Bezieher von Sport in BW werden in den kommenden Wochen postalisch angeschrieben.

Dafür werden die Mitgliedsbeiträge verwendet

Gemäß Beschluss des Hauptausschusses vom Frühjahr 2018 setzt sich der Mitgliedsbeitrag der Vereine ab 2019 aus zwei Bestandteilen zusammen:

- ein variabler Beitragsbestandteil pro Vereinsmitglied
- ein fester Beitragsbestandteil pro Vereinsmitglied (gestaffelt nach Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen)

Die Gesamtsumme der Einnahmen durch den variablen Anteil wird dazu benutzt, Abgaben und Beiträge an Dritte zu begleichen, deren Höhe wir nicht durch eigenes Handeln bestimmen können. Sie dienen zum Teil der Finanzierung monetärer Leistungen, die den Vereinen den Abschluss individueller Verträge ersparen und demnach die tägliche Arbeit erleichtern:

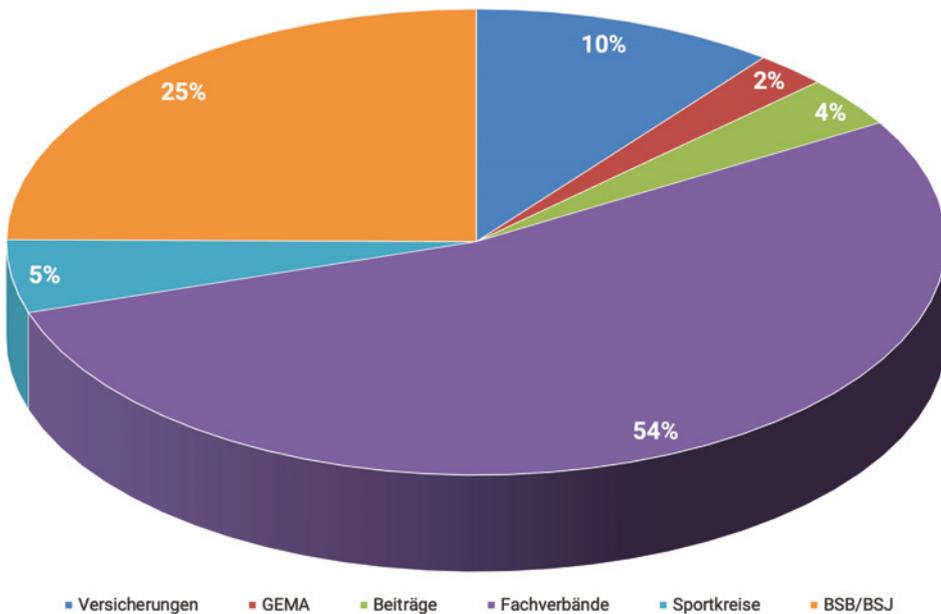
- 1. Sportversicherung:** Basisschutz für Vereine in den Bereichen Unfall-, Haftpflicht-, Vermögensschaden-, Vertrauensschaden-, Rechtsschutz-, Krankenversicherung
- 2. VBG** Beiträge zur Verwaltungs-Berufsgenossenschaft zur Absicherung von Trainern, Übungsleitern und Ehrenamtlichen
- 3. GEMA-Rahmenvertrag** Pauschale Abgeltung einer großen Anzahl an Musiknutzungen im Verein
- 4. Mitgliedsbeiträge an DOSB und LSV BW**

Größter Destinatär am festen Beitrag:

Die Fachverbände

Die größten Empfänger der festen Beiträge sind zweifellos die Fachverbände. Zwei Drittel (67 %) fließt in ihre Arbeit, darunter Aus- und Fortbildungsangebote, die Organisation des Wettkampf- bzw. Spielbetriebs sowie die Koordination der Verbands-





Verteilung Beitragseinnahmen gesamt. Foto: BSB Nord

arbeit. Ebenso werden die Sportkreise durch einen Verwaltungskostenzuschuss unterstützt. Ein Teil der Beiträge, etwa 25 %, bleibt beim BSB Nord und der BSJ. Diese Mittel werden unter anderem für

zahlreiche Leistungen eingesetzt, die wir für unsere Mitgliedsvereine anbieten: das umfassende Aus- und Fortbildungsangebot für Trainer, Übungsleiter und Vereinsmanager, die Abwicklung der

Zuschussprogramme des Landes (z.B. Weitergabe von Landesmitteln für die Sportstättenbauförderung, Bezuschussung von Lizenzinhabern, Kooperationen zwischen Schulen, Kindergärten und Vereinen, Zuschüsse der BSJ für Jugendarbeit, Jugendfreizeiten etc.) Zuschüsse zu Vereinsjubiläen und Ehrungen von Funktionären, das umfassende Beratungsangebot für Vereine.

Zudem fließen sie in die Weiterentwicklung des BSBnets und diverser (digitaler) Bildungsangebote. Der BSB Nord bleibt somit am Puls der Zeit und investiert in eine moderne Zukunft. ■



Weitere Informationen

Infos zu den Mitgliedsbeiträgen finden Sie auf unserer Homepage.



<https://www.badischer-sportbund.de/bsb-nord/mitgliedschaft/mitgliedsbeitraege/>

Die Software für Ihren Verein

IntelliOnline



Jetzt mit Nutzerportal!



Mitgliederverwaltung



Kursverwaltung



Platzverwaltung



Vereinswebsite



Einen Schritt in die Zukunft

Ab 2025 erscheint das Magazin „Sport in BW – Ausgabe BSB Nord“ nur noch in digitaler Form

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, mit diesem Artikel informieren wir Sie über eine wichtige Veränderung in Bezug auf unser Magazin „Sport in BW – Ausgabe BSB Nord“. Das Präsidium des Badischen Sportbundes Nord hat beschlossen, dass wir das Magazin „Sport in BW – Ausgabe BSB Nord“ ab dem 1. Januar 2025 nicht mehr als gedruckte Ausgabe veröffentlichen werden. Stattdessen bieten wir Ihnen ab diesem Zeitpunkt das Magazin ausschließlich in digitaler Form als E-Paper an.

Um weiterhin auf dem Laufenden zu bleiben, bieten wir Ihnen eine kostenfreie „BSB.Infomail für Sport in BW“ an. Diese erscheint monatlich zum Monatsanfang und enthält den direkten Link zum E-Paper. Selbstverständlich finden Sie das Magazin auch auf unserer Homepage. Dort finden Sie ebenfalls alle bisher erschienenen Ausgaben von Sport in BW als E-Paper und zum Download.

Die Entscheidung, unser Mitgliedermagazin nur noch in digitaler Form anzubieten, ist das Ergebnis

einer sorgfältigen Abwägung verschiedener Faktoren. Zum einen möchten wir sicherstellen, dass wir unseren Leserinnen und Lesern ein zeitgemäßes und ansprechendes Leseerlebnis bieten können, das den heutigen technologischen Standards entspricht. Die Digitalisierung eröffnet uns die Möglichkeit, Inhalte dynamischer und interaktiver zu gestalten, um Ihren Bedürfnissen noch besser gerecht zu werden. Darüber hinaus ist uns der Umweltschutz ein wichtiges Anliegen. Durch den Verzicht auf gedruckte Exemplare reduzieren wir unseren ökologischen Fußabdruck erheblich, indem wir Ressourcen schonen und den Papierverbrauch sowie die mit der postalischen Zustellung verbundenen transportbedingten Emissionen minimieren. Nicht zuletzt spielen auch wirtschaftliche Aspekte eine Rolle. Die Umstellung auf das digitale Format ermöglicht es uns, Kosten in erheblichem Umfang einzusparen und somit den in vielen Bereichen signifikanten Kostensteigerungen entgegenzuwirken. Was somit letztlich allen Mitgliedsvereinen zugute kommt.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis für diese Neuerung. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, stehen wir Ihnen jederzeit gerne unter redaktion@badischer-sportbund.de zur Verfügung.



Jetzt anmelden!

<https://www.badischer-sportbund.de/medien/magazin-sport-in-bw/>

Alle Empfängerinnen und Empfänger von „Sport in BW – Ausgabe BSB Nord“ werden in den nächsten Wochen postalisch angeschrieben, um die Änderungen je nach individueller Gegebenheit zu erläutern.

Wichtiger Hinweis für bezahlte Abos:

Sofern Sie bisher ein zahlungspflichtiges Sport in BW Abo bezogen haben, wird die digitale Zustellung von Sport in BW ab Januar 2025 selbstverständlich kostenlos für Sie.

MACH DEN TAG ZUM #TRIKOTTAG!

SPORT
DEUTSCH
LAND

ZIEH AM 11. JUNI DEIN TRIKOT AN.

Am
11.06.
ist #Trikottag

85

20

© BSB/Sportdeutschland

HUSQVARNA MÄHROBOTER

Einfach effektiv!



Husqvarna®



ERFAHREN SIE ALLES ZUM EINSATZ UNSERER MÄHROBOTER AUF SPORT- UND ANDEREN GRÜNFLÄCHEN.



<https://www.husqvarna.com/de/branchen-und-losungen/sportvereine/>

Besseres Grün für Sport und Spiel

Sportplätze und Liegewiesen in Freibädern werden intensiv genutzt. Husqvarna Mähroboter mähen diese, wie auch andere Rasenflächen, automatisch, damit sich Ihre Mitarbeiter anderen Aufgaben zuwenden können. Dabei arbeiten sie sehr leise und emissionsfrei. Die Mähzeiten können Sie flexibel Ihrem Zeitplan anpassen. Dabei haben Sie die Wahl: mehrere Automower® für ein bis zwei Sportplätze oder entsprechende Liegewiesen oder CEORA für eine professionelle Sportrasenqualität bis 25.000 m².

Rasenpflege zum Quadratmeterpreis! Kein Investment

Nutzen Sie unsere **AUTOMOWER® PRO** oder die neuen **CEORA** Mähroboter für sehr große Flächen zu günstigen monatlichen Raten*. Husqvarna kümmert sich gemeinsam mit seinen Service-Partnern um alles, vom Messerwechsel bis zur Winterwartung – alles inklusive. Die niedrigen Monatsraten und mehr freie Zeit eröffnen Ihnen neue Spielräume für Ihren Verein.

Erfahren Sie mehr unter www.smart-lawn-service.de

* 12 Monate Laufzeit, jährlich kündbar



Automower® 550 und CEORA Mähroboter für den professionellen Einsatz auf Fußballplätzen

Ein neurowissenschaftliches Plädoyer für the „Bewegungs-Länd“?

Dr. Sabine Kubesch hält qualifizierte Bewegung im Kindes- und Jugendalter unabdingbar für eine gesunde Entwicklung

Nachdem wir die sportwissenschaftliche Perspektive mit Herrn Prof. Dr. Woll beleuchtet haben, möchten wir nun die Bedeutung von Sport und Bewegung mit Blickrichtung Ganztagsförderungsgesetz aus neurowissenschaftlicher Sicht betrachten. Bevor wir eintauchen, werfen wir einen kurzen Rückblick auf das Interview mit Herrn Prof. Dr. Woll über die Entwicklung von Sportprogrammen und die Bewegungsförderung im Kindes- und Jugendalter. Prof. Woll betonte, dass Deutschland und im speziellen Baden-Württemberg endlich zu the "Bewegungs-Länd" werden muss. Dies erfordert die Schaffung eines Bewegungspakts, an dem alle Schichten und Strukturen der Gesellschaft, Politik und Forschung beteiligt sind sowie eine permanente Evaluierung der Fortschritte. In den vergangenen zehn Jahren hat sich der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) für die Förderung eines qualitativ hochwertigen Sports für die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft eingesetzt. Dabei hat der BSB Nord nicht nur ein Konzept entwickelt, das die körperliche Fitness der Kinder fördert, sondern auch ihre ganzheitliche Entwicklung unterstützt: PFIFF. Ein Sportkonzept zur Förderung der Selbstregulation von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter. Sabine Kubesch hat dazu in der Februar-Ausgabe von SiBW Rede und Antwort gestanden und den Stellenwert von sportlichem Training für die Selbstregulation und exekutiven Funktionen betont, die auch im Bildungsplan in den letzten Jahren verstärkt Berücksichtigung fanden, da sie wesentlich für das Sozial- und Lernverhalten der Kinder sind.

Heute begründet Frau Kubesch aus neurowissenschaftlicher Perspektive, warum Sport und insbesondere Vereinssport für gesunde Kindesentwicklung unabdingbar sind.

Redaktion SiBW: Können Sie uns erläutern, welche Folgen Bewegungsmangel aus neurowissenschaftlicher Sicht haben kann, abgesehen von den offensichtlichen Auswirkungen auf die Fitness und mögliche Gewichtsprobleme?

Unser Gehirn ist das Organ, das uns zu dem macht, wer wir sind, wie wir denken, fühlen und handeln. So wie sich Bewegungsmangel negativ auf den Körper auswirkt, beeinträchtigt zu wenig Bewegung auch unser Gehirn. Ich würde es aber gerne andersherum formulieren: Was dem Kör-

per guttut, ist auch für unser Gehirn gut. Dazu gehören eine gesunde und ausgewogene Ernährung, ausreichend Schlaf, nicht zu viel und anhaltender Stress und natürlich Sport und Bewegung. Körperliche Fitness führt zu einer effizienteren Informationsverarbeitung im Gehirn. Sie verbessert Aufmerksamkeitsprozesse und die exekutiven Funktionen im Stirnhirn, die wichtig sind, damit man gut und erfolgreich lernen und arbeiten kann. Körperliche Aktivität steigert zudem die Stimmung, reduziert Angst und Aggressivität und unterstützt die Stressverarbeitung.

Redaktion SiBW: Was geschieht in unserem Gehirn während des Sports?

Der große Vorteil von sportlicher Aktivität sind die zahlreichen neurobiologischen Anpassungen, die durch körperliche Belastung angeregt werden. Der Blutfluss in das Gehirn und die Gehirndurchblutung steigen. Auch die Konzentration des Neurotransmitters Serotonin erhöht sich. Die Vorstufe von Serotonin ist die Aminosäure Tryptophan. Sie ist zumeist an Eiweiß gebunden und kann deshalb nicht durch die Blut-Hirn-Schranke gelangen. Sport steigert die Fettverbrennung, wodurch wir mehr freie Fettsäuren im Blut haben, die das Eiweiß vom Tryptophan lösen. Dadurch haben wir etwa 75 Prozent mehr freies Tryptophan. Das freie Tryptophan kann die Blut-Hirn-Schranke passieren und wird im Gehirn zu Serotonin umgewandelt. Dieser Serotoninanstieg wirkt gedächtnisfördernd, angstlösend und stimmungsaufhellend. Sport kann dadurch bei leichter bis mittelgradiger Depression ähnlich wirksam sein wie ein Antidepressivum.

Körperliche Aktivität fördert zudem das Neuronenwachstum (Neurogenese) im Hippokampus. Der Hippokampus ist eine wichtige Gehirnstruktur, ohne die wir uns keine neuen Informationen merken könnten. Geistige Aktivität regt ebenfalls die Neurogenese an. Nachgewiesen ist aber auch, dass sich rund 30 Prozent mehr Nervenzellen bilden, wenn der geistigen Beanspruchung eine körperliche Belastung vorangeht.

Faszinierend ist in diesem Zusammenhang auch die Bedeutung der Mitochondrien. In jeder Körperzelle befinden sich bis zu 1.000 Mitochon-



Dr. Sabine Kubesch. Foto: privat

drien. Jedes einzelne Mitochondrium ist ein kleines Kraftwerk, das dafür zuständig ist, aus Kohlenhydraten und Fettsäuren Energie, und zwar ATP (Adenosintriphosphat), zu produzieren. Auf ATP sind alle Zellen angewiesen, wenn sie richtig funktionieren sollen. Menschen mit Alzheimer haben z.B. dysfunktionale Mitochondrien, wodurch das Gehirn mit weniger Energie versorgt wird. Im Erwachsenenalter wird ATP zur Zellreparatur und zum Zellschutz benötigt. Kinder und Jugendliche brauchen es neben dem Wachstum zur Reifung des Gehirns und des Nervensystems. Alles, was diese Energiekraftwerke nährt, fördert unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Mit den richtigen Nährstoffen und einem gezielten Bewegungstraining lässt sich die Arbeit der Mitochondrien optimieren und die Bildung neuer Mitochondrien anregen. Das ist ein weiterer wichtiger Grund dafür, über die gesamte Lebensspanne hinweg in Bewegung zu bleiben und sportlich aktiv zu sein.

Redaktion SiBW: Wir möchten gerne mehr über die Auswirkungen von Sport auf Leistung, Anstrengungsbereitschaft und Durchhaltevermögen erfahren, insbesondere im Zusammenhang mit der individuellen Resilienzentwicklung. Können Sie uns dazu etwas sagen?

Zu den gesundheitsfördernden Aktivitäten, um sich von stressauslösenden Erlebnissen besser

und schneller erholen zu können, zählen (nach dem Harvard Center on the Developing Child) körperliche Aktivität, stressreduzierende Übungen wie Meditation oder Achtsamkeitsübungen sowie Konzepte, mit denen die exekutiven Funktionen und die Selbstregulationsfähigkeit gefördert werden. Das gilt für Personen aller Altersgruppen. Die Widerstandsfähigkeit gegenüber Stressbelastungen wird dadurch gestärkt. All diese Aktivitäten unterstützen die Resilienz und so die Fähigkeit, mit Widrigkeiten im Leben besser umgehen, sich entsprechend anpassen und ihnen vorbeugen zu können.

In den PFIFF-Stunden trainieren wir spielerisch in Bewegungsspielen die exekutiven Funktionen und die Selbstregulationsfähigkeit von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter. Auf diese Weise erwerben sie Kompetenzen, die sie dazu befähigen ihr Verhalten, ihre Aufmerksamkeit und ihre Emotionen leichter und besser steuern zu können. Wir integrieren Achtsamkeitsübungen, reflektieren mit den Kindern ihr Verhalten und vermitteln ihnen Strategien, um mit herausfordernden Situationen positiv umgehen zu können.

Die Antwort auf die Frage, wie man Anstrengungsbereitschaft und Durchhaltevermögen entwickelt, ist im Grunde ganz einfach: Indem man sich anstrengt und durchhält. Darauf kommt es im Sport immer wieder an. Ich muss im Training meinen ganzen Körper in Bewegung bringen und das ist oftmals anstrengend. Das machen wir in unseren PFIFF-Stunden auch den Kindern bewusst. Wir fördern ihre Reflexionsfähigkeit, indem wir Bildkarten und Handzeichen einsetzen, die ihnen verdeutlichen, dass es z.B. jetzt darauf ankommt, sich anzustrengen oder noch etwas länger durchzuhalten. Damit möchten wir bei den Kindern die Lust auf Anstrengung entwickeln und ihre Willensstärke fördern. Der Wille ist tatsächlich trainierbar wie ein Muskel. Willensstärke und Selbstdisziplin lassen sich in alltäglichen Situationen fördern, mit Aufgaben die Selbstkontrolle erfordern.

Wenn Kinder und Jugendliche Sport treiben, lernen sie also Selbstwirksamkeit. Sie lernen: „Wenn ich mir Mühe gebe, werde ich besser.“ Wenn man trainiert, lernt man, und allmählich beherrscht man einen Bewegungsablauf, den man vorher noch nicht konnte, und das macht Freude und bedeutet Erfolg. Auf diese Weise lernen die Heranwachsenden, dass Lernen Freude macht und zum Erfolg führen kann. Und wenn sie zudem in einem Wettkampf bestehen oder an einer Aufführung teilnehmen, dann lernen sie, dass sie in der Lage sind, eigene Ängste zu überwinden. Aber auch das Verlieren will gelernt sein. Das Einstecken von Niederlagen und die Fähigkeit an ihnen zu wachsen.

Redaktion SiBW: Was ist Ihrer Meinung nach der Hauptunterschied zwischen Vereinssport und anderen Formen der Bewegungsförderung, wie beispielsweise dem Sportunterricht oder unorganisiertem Sport?

Im Vereinssport hat man die Möglichkeit, überdauernd Sport in der Gemeinschaft zu erleben. Das ist über die gesamte Lebensspanne hinweg möglich. Ich selbst habe nach vielen Jahren „Erziehungs-Pause“ wieder den Weg in den Vereinssport gefunden. Bei der TSG Heidelberg-Rohrbach lerne ich Shaolin Kempokan Kungfu, eine Kampfkunst, in der es im Grund darum geht, in seiner Mitte zu sein. Dort finde ich alles, was meine eigene Selbstregulationsfähigkeit weiter zunehmend stärkt und ausbildet und das auf höchstem Niveau.

Im Vereinssport kommt außer der regelmäßigen körperlichen Aktivität das Erleben in der Gruppe hinzu. Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden in die ehrenamtlichen gemeinsamen Tätigkeiten einbezogen und lernen, sich sozial zu engagieren. Das Erlebnis, zu einer Gruppe dazuzugehören, führt zur Ausschüttung des Bindungshormons Oxytocin, das sich positiv auf das Wohlbefinden auswirkt. In unserer Gesellschaft entwickelt sich mit der zunehmenden Einsamkeit nicht nur bei älteren, sondern auch bei jungen



BSB.PLATTFORM 2024

Ganztags in Bewegung – Gemeinsam. Stark. Vernetzt.

Jetzt Anmelden: Am 15.05.2024 hält Dr. Sabine Kubesch einen spannenden Impulsvortrag auf der BSB.Plattform 2024. Diese wegweisende Veranstaltung behandelt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Kontext des ab 2026 geltenden Ganztagsförderungsgesetzes (GaFöG). Seien Sie Teil dieser Veranstaltung und gestalten Sie aktiv die Zukunft unserer Kinder mit!

<https://www.badischer-sportbund.de/bsbplattform2024/>

Menschen ein weiteres schwerwiegendes soziales Problem mit erheblichen negativen Auswirkungen auf die Gesundheit. Der Vereinssport kann einen großen Beitrag zur Verringerung der Einsamkeit beitragen.

Redaktion SiBW: Wie trägt Sport und Training (u.a. im Rahmendes PFIFF-Konzepts) dazu bei, den gesellschaftlichen Anspruch an eine ganzheitliche Förderung von Kindern zu erfüllen und wie unterstützt es gleichzeitig die Ziele des Ganztagsförderungsgesetzes, insbesondere in Bezug auf die Bereicherung der Bildungsangebote in Kindergärten und Grundschulen?

Sportliches Training stärkt den Körper, unterstützt das Wohlbefinden und macht und hält uns geistig fit. Mit PFIFF fördern wir gezielt die exekutiven Funktionen und Selbstregulationsfähigkeit der Kinder. Ihre Förderung ist im Bildungsplan in Baden-Württemberg verankert. Die exekutiven Funktionsfähigkeiten sind wichtig für die Schuleignung, den Lernerfolg und ebenso für eine gesunde sozial-emotionale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Damit stärkt der Vereinssport im allgemeinen und PFIFF im Besonderen die Bildungsangebote in Kindergärten und Grundschulen in umfassender Form. ■



Förderprogramme des BSB Nord

Der BSB Nord fördert Kooperationen mit zwischen Kindergärten und Vereinen sowie Schulen und Vereinen. Diese Partnerschaften ermöglichen es Schulen und Kindergärten, zusätzliche Sport- und Bewegungsangebote anzubieten.

Gleichzeitig können Vereine sich präsentieren, Kinder, Jugendliche und Eltern für Sport begeistern und neue Mitglieder gewinnen. Die Zuschusshöhe beträgt zwischen 250 Euro und 500 Euro (je nach Stundenumfang der Kooperation).

Weitere Informationen: <https://www.badischer-sportbund.de/sportwelten/>

Sportabzeichen Auswertung 2023

Stell dich deiner Herausforderung

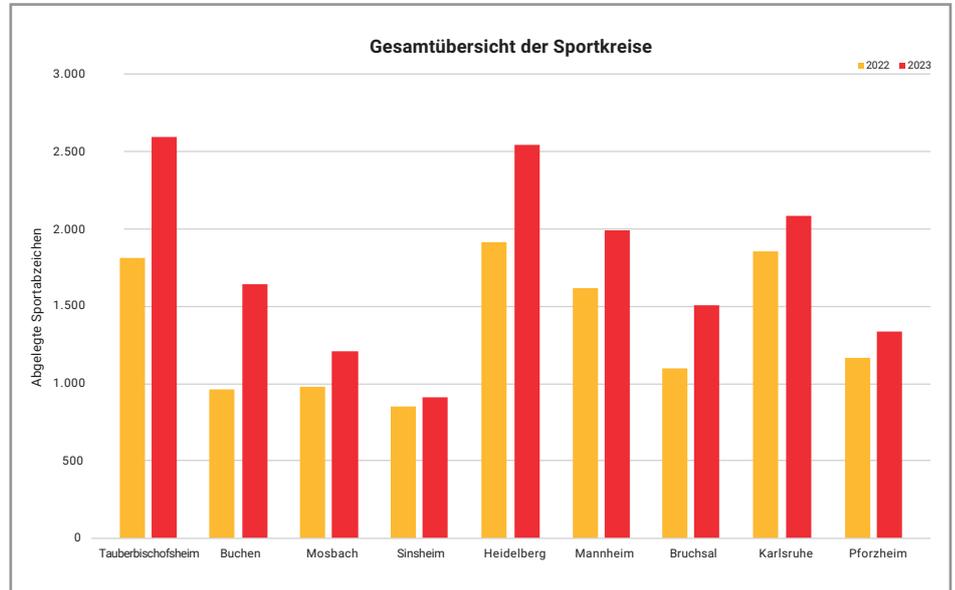
Das Deutsche Sportabzeichen ist die renommierteste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und einmalig durch seine Vielseitigkeit. Es ist das einzige staatliche Ehrenzeichen weltweit, das für sportliche Leistungsfähigkeit und überdurchschnittliche Fitness verliehen wird. Daher trägt es auch den Namen „Fitnessorden“.

Für eine erfolgreiche Sportabzeichenprüfung müssen Sie Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination beweisen, in jedem Bereich mindestens eine Disziplin erfolgreich ablegen und Ihre Schwimmfähigkeit nachweisen.

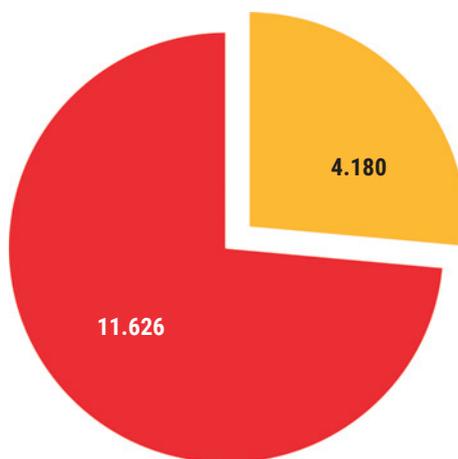
Helfend und unterstützend stehen Ihnen unsere Sportabzeichen-Treffs bei Training und Abnahme des Deutschen Sportabzeichens mit Rat und Tat zur Seite. Alle bundesweit gemeldeten Sportabzeichen-Treffs mit den Trainingszeiten und Ansprechpartnern finden Sie auf der Homepage des Deutschen Sportabzeichens unter <https://deutschesportabzeichen.de/>. Dort stehen ebenso die aktuellen Bedingungen sowie weitere Materialien zum Download bereit.

Die Gesamtauswertung der Sportabzeichen der Sportkreise im Jahr 2023 liefert interessante Zahlen und Fakten. Hier sind einige wichtige Informationen:

- Tauberbischofsheim verzeichnete mit insgesamt 2.593 Sportabzeichen die höchste Anzahl abgelegter Sportabzeichen, dicht gefolgt von Heidelberg mit 2.544 Abzeichen.
- Die höchste prozentuale Steigerung an abgelegten Sportabzeichen fand im Sportkreis Buchen statt. Dort wurden 2023 679 mehr Abzeichen als 2022 abgelegt, was einem beeindruckenden Anstieg von 70,8% entspricht. Insgesamt wurden in Buchen 1.638 Sportabzeichen abgelegt.
- Der Gesamtanstieg der Sportabzeichen in den Sportkreisen beträgt 29,1%, wobei insgesamt 15.806 Abzeichen erreicht wurden.



Diese Zahlen und Fakten zeigen einen positiven Trend in Bezug auf die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten und den Erwerb von Sportabzeichen in den Sportkreisen.



■ Kinder / Jugendliche ■ Erwachsene

Knapp 3/4 der Abzeichen werden von Kindern und Jugendlichen abgelegt.

Bezogen auf die einzelnen Teilnehmenden gibt es folgende spannende Informationen:

Der älteste Teilnehmer des Deutschen Sportabzeichens in Nordbaden ist mit 96 Jahren Herr Erich Reetz vom ESG Frankonia Karlsruhe aus dem Sportkreis Karlsruhe. Herr Reetz legte das Sportabzeichen zum 65. Mal ab. Mit Siegfried Herz, Bodo Neumann-Lezius und Rolf Weinzierl führt er damit die Liste der meisten Sportabzeichen in Nordbaden an, dicht gefolgt von Hans Herwart Albers aus dem Sportkreis Heidelberg, der das Ehrenzeichen bereits zum 64. Mal ablegte. Ebenfalls aus dem Sportkreis Karlsruhe – aus dem MTV Karlsruhe – stammt die Frau mit den aktuell meisten Sportabzeichen: Frau Ingrid Moll legte das Sportabzeichen 2023 zum 54. Mal mit Gold ab. Insgesamt wurde das Abzeichen von 16 Personen mehr als 60-mal abgelegt.

Das Ranking der Vereine mit den meisten abgenommenen Sportabzeichen führt unangefochten



Sportabzeichen Schulwettbewerb

Informieren Sie sich jetzt zum Sportabzeichen Schulwettbewerb 2024. Dieser läuft noch bis zum 15. Dezember.



<https://www.badischer-sportbund.de/sportwelten/sportabzeichen/>



Kontakt

Badischer Sportbund Nord e.V.

Nicole Stefan
Tel. 0721 1808 12
n.stefan@
badischer-sportbund.de

der TV Heildesheim aus dem Sportkreis Bruchsal an. Der Verein hat 2023 247 Sportabzeichen abgenommen.

Auf Platz 2 finden sich der TV Königshofen 1882 aus dem Sportkreis Tauberbischofsheim mit 178 Abnahmen, dicht gefolgt vom SV Langensteinbach aus dem Sportkreis Karlsruhe mit 165 Abnahmen.

Knapp am Podest vorbei schrammte der TB Wilferdingen mit 164 abgenommenen Abzeichen (Sportkreis Pforzheim).

■ Tim Geißler

Sportkreise	Erwachsene	Jugend	2023	2022	Diff. zu 2022	% zu 2022
Tauberbischofsheim	497	2.096	2.593	1.809	784	43,3%
Buchen	221	1.417	1.638	959	679	70,8%
Mosbach	232	976	1.208	977	231	23,6%
Sinsheim	273	637	910	853	57	6,7%
Heidelberg	627	1.917	2.544	1.916	628	32,8%
Mannheim	722	1.264	1.986	1.613	373	23,1%
Bruchsal	505	1.003	1.508	1.095	413	37,7%
Karlsruhe	810	1.274	2.084	1.850	234	12,6%
Pforzheim	293	1.042	1.335	1.167	168	14,4%
Gesamt	4.180	11.626	15.806	12.239	3.567	29,1%



Kontakte in den Sportkreisen

Sportkreis Tauberbischofsheim

Geschäftsstelle: Schmiederstraße 21, 97941 Tauberbischofsheim, Tel. 09341 898813, sportkreistbb@t-online.de

Sportkreis Buchen

Geschäftsstelle: Abt-Bessel-Straße 4, 74722 Buchen, Tel. 06281 4303, spkrs_buchen_spa@t-online.de

Sportkreis Mosbach

Geschäftsstelle: Mosbacher Straße 63, 74821 Mosbach-Neckarelz, Tel. 06261 973777, sportkreis.mosbach@gmx.de

Sportkreis Sinsheim

Armin Kösegi, Schwaigerner Straße 3, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264 807645, armin.koesegi@mailbox.org

Sportkreis Heidelberg

Geschäftsstelle: Harbigweg 5, 69124 Heidelberg, Tel. 06221 43205-0, spaz@sportkreis-heidelberg.de

Sportkreis Mannheim

Geschäftsstelle: Merowinger Straße 15, 68259 Mannheim, Tel. 0621 533988-67, sportabzeichen@sportkreis-ma.de

Sportkreis Bruchsal

Horst Roitsch, Sparbachstraße 17, 75053 Gondelsheim, Tel. 07252 41681, horst.roitsch@web.de

Sportkreis Karlsruhe

Geschäftsstelle: Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Tel. 0721 814020, info@sportkreis-karlsruhe.de

Sportkreis Pforzheim

Geschäftsstelle: Durlacher Straße 22, 75172 Pforzheim, Tel. 07231 33500, info@sportkreis-pforzheim.de

BENZ[®]SPORT

BENZ bewegt Kinder!

10% Rabatt für alle BSB-Nord Mitgliedsvereine

PARTNER BADISCHER SPORTBUND NORD

Gotthilf Benz Turngerätefabrik GmbH + Co. KG | Grüninger Straße 1 – 3 | D-71364 Winnenden | Tel. 07195 69 05 - 0 | info@benz-sport.de | www.benz-sport.de

Seminare und Lehrgänge des BSB Nord

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär/-in oder Trainer/-in, Mitarbeiter/-in oder Helfer/-in – für jeden ist etwas dabei.



Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungsportal unter: <https://event.bsb-net.org>



Hier wird auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt. Melde dich jetzt zu der Veranstaltung deiner Wahl an und sichere dir schnell noch einen der begehrten Plätze!

VEREINSMANAGEMENT

Eventmanagement

Ort: Karlsruhe

Termin: 08.06.2024, 10:00–17:30 Uhr

Kosten: 40 Euro inkl. Verpflegung

Anerkennung: 8 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 8 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Die Planung einer Sportveranstaltung, eines Vereinsfestes oder Vereinsjubiläum ist zeitintensiv und bringt viele Fragen mit sich. Gemeinsam wollen wir die Erfahrungen der Teilnehmer aufnehmen, sammeln und einen Leitfaden für eine strukturierte und erfolgreiche Eventplanung entwickeln. Dabei arbeiten wir stets an Ihren konkreten Projekten, die aktuell in Ihrem Verein anstehen. Ziel ist es, dass Sie am Ende Sie mit einem klaren Plan und vielen Ideen nach Hause gehen, um Ihre Veranstaltung ideal umzusetzen.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen der Eventplanung
- Phasen des Eventmanagement
- Planen der zielgruppengerechten Eventgestaltung
- Inhalte der einzelnen Eventphasen mit praxisorientierten Lösungen

Referent: Matthias Tausch (BSB Nord)

Konfliktfähigkeit im Vereinsalltag

Ort: Mannheim

Termin: 15.06.2024, 10:00–17:30 Uhr

Kosten: 40 Euro inkl. Verpflegung

Anerkennung: 8 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 8 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Auseinandersetzungen und Konflikte sind auch im Vereinsalltag allgegenwärtig. Diese Kurzschulung vermittelt Ihnen grundlegende Kenntnisse, um Konflikte frühzeitig wahrnehmen zu können und lösungsorientiert beizulegen. Mit der passenden Kommunikationsmethodik und der richtigen Haltung können Sie positive Veränderungen in Ihrem Vereinsalltag erzeugen.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Konflikte wahrnehmen & verstehen
- Phasen des Eventmanagement
- Grundlagen wertschätzender Kommunikation
- Methoden zur Konfliktlösung anhand von Praxisbeispielen

Referent: Markus Ebi

Entwicklung eines Vereinsleitbilds

Ort: Karlsruhe

Termin: 22.06.2024, 10:00–17:30 Uhr

Kosten: 40 Euro inkl. Verpflegung

Anerkennung: 8 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 8 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Ein Vereinsleitbild gibt Orientierung und Motivation für die Mitglieder, in dem die Fragen „Wofür stehen wir“ und „Was wollen wir gemeinsam erreichen“ beantwortet werden. Für die Außenwirkung des Vereins wirkt ein Vereinsleitbild im Sinne eines positiven Images, durch das eine Weiterentwicklung des Vereins, z.B. durch neue Mitglieder, gefördert wird.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Erarbeitung der Werte und Leistung Ihres Vereins
- Zusammenfassung dieser in Leitlinien und einem Slogan für Ihren Verein
- Kommunikationsplanung dieser Leitlinien für Mitglieder und Nichtmitglieder

Referent: Carsten Daum (Trainer & Coach)

Basisseminar: Vereinsmarketing

Ort: Karlsruhe

Termin: 05.–06.07.2024

Freitag (Online): 16:00–19:00 Uhr

Samstag (Präsenz): 10:00–17:30 Uhr

Kosten: 80 Euro inkl. Verpflegung

Anerkennung: 16 LE für VM C-Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM B-Fortbildung

Inhalte: Die positive Entwicklung eines Vereins hängt oft mit einem guten Marketing zusammen, denn Marketing spielt in alle Bereiche des Vereinsmanagements mit hinein. In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick darüber, was Vereinsmarketing alles umfasst sowie über verschiedene Marketinginstrumente und deren Einsatzmöglichkeiten. Darauf aufbauend erlernen Sie die Grundlagen für die Entwicklung eines stimmigen Marketingkonzepts.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen im Bereich Marketing
- Entscheidungshilfen des Marketings
- Marketinginstrumente kennenlernen

Referent: Matthias Tausch (BSB Nord)

Aufbauseminar: Leadership und angewandte Kommunikation

Ort: Mannheim

Termin: 12.–13.07.2024

Freitag (Online): 16:00–19:00 Uhr

Samstag (Präsenz): 10:00–17:30 Uhr

Kosten: 80 Euro inkl. Verpflegung

Anerkennung: 16 LE für VM C-Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM B-Fortbildung

Inhalte: Als Führungskraft in Ihrem Sportverein arbeiten Sie mit vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten zusammen. Um (Haupt- und) Ehrenamtliche wertschätzend zu führen, Konflikte vorzubeugen oder auch zu schlichten ist ein hohes Maß an Leadership-Qualitäten vonnöten. In diesem Aufbauseminar vertiefen Sie Ihr Wissen über Kommunikationsmodelle und -techniken zur Vorbereitung schwieriger Gespräche oder zur Lösung von Konflikten.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Kennenlernen des eigenen Persönlichkeitskoeffers
- Vorbereitung schwieriger Gespräche
- Gewaltfreie Kommunikation
- Umgang mit Konfliktsituationen

Referentin: Fiona Grüger (BSB Nord)



Seminare Führung & Management

Matthias Tausch

Tel. 0721 1808-41

m.tausch@badischer-sportbund.de

[badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine](https://www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine)

Freie Plätze bei BSJ-Veranstaltungen

Fortbildung „Fit für die Jugendarbeit“

Seit 01.01.2024 ist für Betreuer/-innen von Jugendfreizeiten eine Basis-Qualifikation erforderlich, ansonsten ist keine Förderung dieser Betreuer/-innen möglich. Für Trainer/-innen und Übungsleiter/-innen mit gültiger DOSB-Lizenz besteht die Möglichkeit diese Qualifikation auf verkürztem Weg mit 8 LE (anstelle von 40 LE) zu erwerben, eine Fortbildung ist alle vier Jahre notwendig. Ab 2024 sind mindestens 2 LE „Prävention sexualisierter Gewalt“ verpflichtend, ab 2026 die unten aufgeführten Inhalte (8 LE), sodass wir bereits jetzt die Schulung mit 8 LE empfehlen.

Weitere Infos finden Sie unter <https://www.badische-sportjugend.de/zuschuesse/jugendfreizeiten>

Inhalte:

- Gruppenpädagogik und Führungsstile
- Entwicklungsstufen im Kindes-/Jugendalter
- Rechtsfragen: Aufsichtspflicht und Jugendschutzgesetz
- Prävention sexualisierter Gewalt

Termin: Samstag, 15.06.2024, 09:00–17:00 Uhr

Ort: online

Kosten: 20 Euro

Anmeldeschluss: 05.06.2024

Anerkennung: 8 LE für JL, Juleica und ÜL C-Kinder; Freizeitbetreuer/-innen-Qualifikation für lizenzierte Trainer/-innen und ÜL; Sportcoach Schule

Jugendpolitischer Austausch „Wo drückt der Schuh?“

Mit diesem jugendpolitischen Austauschformat möchte der Fachausschuss Jugendpolitik der BSJ, mit Vereinsvertreter/-innen und -Funktionären (Vorstandsmitglieder, Übungsleiter/-innen, Jugendsprecher/-innen, u.v.m) im digitalen Raum zusammenkommen. Hintergrund des Austauschformates ist es, dass wir herausfinden möchten, wo bei Euch im Verein gerade der Schuh drückt und wie wir als BSJ bessere Rahmenbedingungen sowohl direkt als auch indirekt für Euren Verein und Eure Jugend erwirken können.



Termin: Mittwoch, 10.07.2024, 19:00–20:30 Uhr

Ort: online

Kosten: kostenfrei

Anmeldeschluss: 03.07.2024

Fortbildung „Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – Grundlagen und Sensibilisierung“

Sexualisierte Gewalt ist ein gesellschaftliches Thema und auch der Sport muss sich diesem annehmen. Die Kurzschulung ist für Trainer/-innen, Vereinsvorstände, Betreuer/-innen, Eltern und für alle Interessierten konzipiert. Es soll aufgezeigt werden, warum das Thema im organisierten Sport Relevanz hat und welche Aufgaben der Verein im Bereich Kinder- und Jugendschutz übernehmen muss.

Inhalte:

- Einordnung des Begriffs sexualisierte Gewalt im Sport
- Definition und Formen sexualisierter Gewalt
- Besonderheiten im Sport
- Präventionsarbeit und Bausteine

Termin: Donnerstag, 11.07.2024, 18:00–21:00 Uhr

ODER 26.09.2024, 18:00–21:00 Uhr

Ort: online

Kosten: 10 Euro

Anmeldeschluss: 04.07. bzw. 19.09.2024

Anerkennung: 4 LE für JL, Juleica und ÜL-C Kinder und VM C Aus- und Fortbildung; Freizeitbetreuer/-innen-Qualifikation

SportAssistent/-innen-Ausbildung Sommerferien

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Personen, die eine Trainingsgruppe von Kindern und Jugendlichen im Sportverein leiten bzw. mitbetreuen möchten oder dies bereits tun. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer/-innen ein Zertifikat.

Inhalte:

- Planung und Durchführung einer Trainingseinheit
- Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre
- Pädagogische Grundlagen
- Aufsichtspflicht und Jugendschutzgesetz
- Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Termin: Montag, 12.08.2024, 10:00 Uhr

bis Freitag, 16.08.2024, 12:30 Uhr

Ort: Sportschule Schöneck

Kosten: 80 Euro (inkl. ÜN & Verpflegung, ohne Getränke)

Anmeldeschluss: 17.07.2024

Anerkennung: Grundlehrgang für JL oder ÜL-C Kinder; Freizeitbetreuer/-innen-Qualifikation

Hinweis: Für die Ausbildung kann Bildungszeit im Rahmen des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg beantragt werden. Anerkannter Träger ist der Badische Sportbund Nord e.V.

Fortbildung „Kommunikation und Konfliktmanagement für Jugend- und Übungsleiter/-innen“

Ziel dieser Fortbildung ist es, die Grundlagen einer gelungenen Kommunikation zu verstehen, eigene Muster zu erkennen und durch praktische Übungen die Regeln der Kommunikation einzusetzen. Konfliktmanagement bedeutet das Erkennen von Konfliktsituationen und das Handeln in einer solchen. Theoretische Inputs werden mit Praxisfällen aus Alltag, Beruf und Sport erprobt und gefestigt, denn Konflikte entstehen oft aus misslungener Kommunikation.

Inhalte:

- Regeln der Kommunikation verstehen und anwenden
- Sicheres Auftreten durch Redekompetenz gewinnen
- Konflikte erkennen und individuelle Lösungsstrategien erarbeiten

Termin: Donnerstag, 10.10.2024, 10:00 Uhr

bis Freitag, 11.10.2024, 16:00 Uhr

Ort: Sportschule Schöneck

Kosten: 50 Euro (inkl. ÜN & Verpflegung, ohne Getränke)

Anmeldeschluss: 18.09.2024

Anerkennung: 16 LE für JL, Juleica und ÜL-C

Hinweis: Für die Ausbildung kann Bildungszeit im Rahmen des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg beantragt werden. Anerkannter Träger ist der Badische Sportbund Nord e.V.



Anmeldung und Infos

Eine Übersicht zu allen Lehrgängen der BSJ und den Link zur Anmeldung finden Sie unter

<https://www.badische-sportjugend.de/bildung/>

Unser Förderer **KEMPF** informiert

Vorteile von LED Flutlichtbeleuchtung



LED Flutlicht FC Astoria Walldorf. Foto: Kempf

Liebe Freundinnen und Freunde des Sports, liebe Vereinsfunktionäre, Kempf GmbH & Co KG ist stolzer Partner vom Badischen Sportbund Nord und dem Amateur- sowie Profisport.

Seit mehr als zehn Jahren unterstützen wir Vereine auf dem Weg ihr Flutlicht der neusten LED-Technik anzupassen. Neben dem Umrüsten bestehender Leuchtmittel zählt die Planung und der Aufbau neuer Beleuchtungsanlagen zu unserem Leistungsspektrum.

Mit den innovativen LED-Modulen von AAA-LUX Deutschland bietet sich Ihrem Verein die Chance durchschnittlich 60 bis 70 Prozent der Energiekosten gegenüber herkömmlichen Halogen-Metall-dampflampen zu sparen.

Zu den Vorteilen neuester LED-Lampen zählen neben dem Sparen von Energiekosten, die Reduzierung möglicher Blendungen von anliegenden Straßen und Wohngebieten, die Möglichkeit der Lichtdimmung sowie die erhöhte Gleichmäßigkeit innerhalb der beleuchteten Fläche.

Des Weiteren kann die Finanzierung durch verschiedene Förderungen sichergestellt werden. Neben dem BSB Nord und dem Projektträger ZUG fördert gegenwärtig die UEFA klimaförderliche Projekte bis zu max. 250.000 Euro mit bis zu 90 Prozent, wobei sich der Eigenanteil auf maximal 5.000 Euro für die Vereine beläuft. Gerne unterstützt unser Team Sie bei den verschiedenen Förderungsoptionen. Neben Sportplatzbeleuchtungen bieten wir Lampen für alle Flächen im Freien, wie Tennis- und Hockeyplätze, sowie für Indoor-Hallen an.



LED Flutlicht VfB Homburg. Foto: Kempf

Neben zahlreichen Amateurvereinen vertraut die TSG 1899 Hoffenheim auf unsere langjährige Expertise, die wir bei der Beleuchtung in ihrem Champions League Stadion der Frauen unterstützen durften.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Rückrunde und viele emotionale Flutlichtmomente!

Für weitere Informationen und Beratungen zu Ihrer Beleuchtung und Förderanträgen steht unser Team Ihnen jederzeit zur Verfügung. ■



Weitere Informationen

Sie erreichen uns unter:
 Tel. 06227 8220-0
 info@kempf-led.de
 www.kempf-led.de

Phantasievolle Bewegungslandschaften für Kindergarten- und Vorschulkinder

75 Stationskarten für das ganze Jahr

Die Förderung motorischer und kognitiver Fähigkeiten von Kindern kann nicht früh genug beginnen. Idealerweise geschieht dies in Form abwechslungsreicher und für Kinder abenteuerlich gestalteter Bewegungslandschaften.

Diese Stationskarten basieren auf langjähriger Erfahrung der Autorinnen und beinhalten 75 Geräteaufbauten, die in 12 Bewegungslandschaften eingeteilt sind.



Die Themen sind in den Jahreskreis eingebunden und erlauben stets einen Bezug zu den aktuellen, jahreszeitlichen Ereignissen. Der Aufbau ist so strukturiert, dass Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren alleine, ohne elterliche Hilfe, turnen können. Übungsleiter, Lehrer und Betreuer erhalten zu jeder Station Hinweise zu den Förderschwerpunkten sowie weitere Bewegungsideen.

Diese Kartensammlung ist die ideale Ergänzung zu den "Bewegungslandschaften im Eltern-Kind-Turnen", die von Constanze Grüger ebenfalls im Limpert Verlag erschienen sind.

Über die Autorinnen

Constanze Grüger ist Übungsleiterin für Kinderturnen, Eltern-Kind-Turnen und besitzt eine Lizenz für das Profil „Gesundheitsförderung im Kinderturnen“. Seit vielen Jahren ist sie in der Aus- und Fortbildung von Übungsleitern, Erziehern und Sport-



lehrern tätig. Darüber hinaus hat sie Lehraufträge am Institut für Bewegungswissenschaften und Sport an der Universität Flensburg.

Yvonne Hubert ist seit vielen Jahren als lizenzierte Übungsleiterin im Kinderturnen und Eltern-Kind-Turnen tätig. Seit 2008 begleitet sie die Initiative „Turnkindergarten“ des TSV Tarp e.V.

Constanze Grüger/Yvonne Hubert Phantasievolle Bewegungslandschaften für Kindergarten- und Vorschulkinder – 75 Stationskarten für das ganze Jahr

6. Auflage, 85 Karten, 80 farbige Abbildungen, Loseblatt, eingeschweißt, 14,8 x 21 cm, ISBN 978-3-7853-2006-8, Best.-Nr.: 343-02006, 19,95 Euro

**Garten Moser
SPORT**

FC Germania Singen | Generalsanierung Rasenspielfeld
Grünes Know-how für alle Ligen. Vom kompletten Stadionneubau bis zur wirtschaftlichen Koro-Sanierung.

GRÜNPARTNER.

Sportstättenbau Garten-Moser
T. 07121.9288-21 | sport@garten-moser.de

Partner der Vereine
und Verbände

Foto: Verein

„Stillschweigen schafft kein Verständnis und erst recht keine Lösungen!“



Der Rhein-Neckar SSV Mannheim e.V. ist neuer IdS-Stützpunktverein



Rhein-Neckar SSV Mannheim. Foto: Markus Schmitt

„Was ist Integration? Das ist eine schwierige Frage, weil das so etwas Selbstverständliches ist. Es ist ein völlig normaler Bestandteil der Vereinsarbeit, dass keine Unterschiede zwischen Mitgliedern gemacht werden, dass keine*r mehr Rechte, mehr Mitsprache oder mehr Einflussnahme hat als andere. Der Grundstein der Integration ist meiner Meinung nach die Gleichbehandlung aller, unabhängig der sozialen, ethnischen oder geographischen Herkunft, der sexuellen Orientierung oder der Religion.“

Mit dieser klaren Positionierung leitet Markus Schmitt, Vorstand, Trainer und Geschäftsführer des Rhein-Neckar Schwimm- und Sportvereins Mannheim e.V. in das spannende Interview ein, in welchem er über die integrative Arbeit seines Vereins und dessen neue Position als Stützpunktverein im Bundesprogramm Integration durch Sport berichtet. Das Interview zeigt, wie facettenreich Integrationsarbeit gestaltet sein kann und welche kreativen Lösungswege für integrative Herausforderungen gegangen werden können.

Markus, schön, dass es heute geklappt hat und du Zeit für ein Interview hast. Durch die Mikroprojektförderung waren wir ja schon vorher immer Mal wieder in Kontakt und wussten von eurer sehr guten Arbeit, die ihr im Verein leistet. Es freut uns sehr, dass wir euch nun als neuen IdS-Stützpunktverein noch zielführender und nachhaltiger fördern können! Zu Beginn erzähl doch mal kurz von eurem Verein!

Sehr gern! Wir sind ja vergleichsweise noch ein sehr junger Verein – uns gibt es seit 2016. Das heißt, wir können nicht auf eine allzu lange Integrationsarbeit zurückblicken. Nichtsdestotrotz stellen wir in den letzten Jahren deutlich fest, dass unsere Mitgliederzusammensetzung immer bunter wird, worüber wir uns sehr freuen!

Worauf ich auch besonders stolz bin, ist, dass wir hier ein sehr harmonisches Miteinander haben. Vor allem bei Kindern merkt man, wie unschuldig sie auf andere zugehen, sie hinterfragen nicht die Herkunft, nicht die Religion, nicht die Hautfarbe oder sonstiges, ihnen geht's nur

darum, wer macht die beste „Arschbombe“. Auch die Eltern untereinander oder unsere erwachsenen Teilnehmenden pflegen einen sehr respektvollen Umgang miteinander. Es treffen hier durchaus Menschen aufeinander, deren Herkunftsländer in politischen, religiösen oder militärischen Konflikten zueinanderstehen. Das ist aber hier nicht das Thema, solche Diskussionen werden beim Schwimmen nicht geführt. Im Vordergrund steht bei allen der Spaß im Wasser und das Erlernen von Schwimmtechniken. Alles andere wird dabei nebensächlich.

Das klingt wirklich sehr harmonisch! Das heißt, in all den Jahren hattet ihr nie integrative Herausforderungen oder Probleme zu bewältigen?

(lacht) Naja nicht ganz. Ich sag es mal so: Probleme treten bei uns selten im zwischenmenschlichen Bereich auf. Vielmehr beobachten wir ein Problem auf ganz praktischer Ebene: Bestimmte Personengruppen aus unterschiedlichen Herkunftsländern können nicht schwimmen – sowohl Kinder als auch Erwachsene. Das ist deshalb ein

Problem, weil wir ja alle die stetig steigenden Zahlen der Badeunfälle kennen, die auf eine hohe Nichtschwimmerquote zurückzuführen sind. Die Coronapandemie sowie diverse Hallenbadschließungen haben diese Quote zusätzlich hochschnellen lassen.

Wir haben viele Personen beispielsweise aus Indien, der Türkei oder Syrien bei uns, die teilweise sogar direkt am Meer groß geworden sind, aber keinen Bezug zu Wasser haben aufgrund der kulturellen oder auch religiösen Prägung. In einigen Ländern – insbesondere auch in vielen asiatischen Ländern – ist es einfach nicht so üblich schwimmen oder baden zu gehen, allein schon weil der entkleidete Körper ein Tabu ist. Und gerade diese Themen des „Leicht-Bekleidet-Seins“ und der Nacktheit stellen für den/die eine*n oder andere*n Sportler*in eine Herausforderung dar.

Wir hatten mal eine Beschwerde einer Mutter. Sie wollte, dass wir dagegen vorgehen, dass die Frauen sich in der Gemeinschaftsdusche nackt duschen, schließlich müsse sie mit ihren 4- und 6-jährigen Söhnen ebenfalls in die Dusche und sie wolle nicht, dass ihre Söhne so früh schon mit der Nacktheit des anderen Geschlechts konfrontiert werden.

Und wie hast du auf diese Beschwerde reagiert?

Das ist auf mehreren Ebenen ein sehr sensibles Thema. Zum einen geht es hier um Körperlichkeit, Nacktheit, Intim- und Privatsphäre, zum anderen prallen hier verschiedene Werte, kulturelle Prägungen und Vorstellungen von „Normalität“ aufeinander. Es ist dementsprechend erstmal sehr wichtig, dass man die Person, die eine Beschwerde äußert, ernst nimmt, dass man es nicht einfach abtut, mit „Ja bei uns ist das halt so“ oder „Hier in Deutschland duscht man aber nackt – komm klar damit“. Ich habe ihr zunächst Verständnis entgegengebracht. Ich habe ihr zu verstehen gegeben, dass ihre Vorstellung von „normal“ gleichwertig ist. Gleichzeitig habe ich ihr auch versucht zu vermitteln – mit sehr viel Fingerspitzengefühl – dass für die allermeisten Sportlerinnen es aber auch etwas ganz Selbstverständliches ist, in der Gemeinschaftsdusche nackt zu duschen und dies gar nicht weiter hinterfragen, da genau das deren Verständnis von „normal“ ist.



Ich habe ihr dann auch meine Situation geschildert: Ich kann in einer gemieteten, städtischen Halle nicht Baumaßnahmen einleiten, um beispielsweise eine Familienumkleide einzurichten, dass ich auch nicht in den Duschen Trennvorhänge oder -wände installieren kann, da es ja nicht meine Halle ist. Wir haben gemeinsam nach niedrigschwelligen Lösungswegen gesucht: Beispielsweise könnte auch der Vater mit den Söhnen in die Herrendusche, wobei auch da Nacktheit ein Thema sein wird, oder die Mutter bleibt mit ihren Söhnen noch so lang in der Halle und wartet, bis die anderen Frauen fertig sind. Vielleicht keine optimalen Lösungen aber es signalisiert „Ich höre dich, ich nehme dich ernst, lass uns gemeinsam schauen, wie wir das im Rahmen unserer Möglichkeiten angehen können.“ Ich denke, Ziel sollte auch nicht sein, sofort die perfekte Lösung parat zu haben, sondern erste Lösungswege mal zu „testen“ und zu schauen, ob diese Überlegungen funktionieren. Falls nicht, muss wieder neu überlegt werden, welche weiteren Alternativen in Frage kommen. Das setzt Kommunikation voraus. Stillschweigen schafft kein Verständnis und erst recht keine Lösungen!

Da hast du vollkommen Recht! Welche Maßnahmen bietet ihr denn an, um vor allem auch die Nichtschwimmerquote zu senken?

Seit 2020/2021 bieten wir kostenlose Schwimmkurse an. Kostenlos sind diese Kurse auch deshalb, da es ja nicht nur unterschiedliche Personen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte sind, die schwimmen lernen möchten, sondern auch viele sozial Benachteiligte, die nicht das Geld aufbringen können, um sich oder ihren Kindern einen Schwimmkurs zu leisten. Diese Kurse bieten wir sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch an. Somit versuchen wir sowohl die finan-

zielle als auch die sprachlichen Barrieren so gut es geht niedrig zu halten. Dieses Angebot sprach sich irgendwann auch herum wie ein Lauffeuer, wir mussten kaum Werbung machen. Da hat die Mutter eines Kindes, dem Vater eines anderen Kindes erzählt, dass dies bei uns möglich ist, der wiederum erzählt es wieder jemandem weiter, auch die Kinder untereinander tauschen sich aus – und das ist sicherlich auch nochmal ein entscheidender Aspekt bzw. eine Barriere, die wir damit abbauen konnten: Die soziale Barriere. Wenn ich vorab schon weiß, dass in einem Verein Menschen trainieren, die ich kenne, wenn mir vertraute Personen etwas empfehlen oder mir erklärt wird, wie genau die Anmeldung oder das Training vor Ort abläuft, dann ist die Motivation vorbeizukommen sicherlich nochmal deutlich höher und die Schwelle des „Sich-nicht-Trauens“ deutlich niedriger gesetzt, da ich ungefähr weiß, was mich erwartet.

Und wie konnte euch die Förderung über IdS helfen, die Maßnahmen umzusetzen?

In erster Linie hatten wir durch die Mikroprojektförderung eine Anschubfinanzierung. Für unsere Übungsleiter*innen, Trainier*innen oder auch für Materialien wie Schwimmmudeln usw. Jetzt durch die Stützpunktvereinsförderung können wir natürlich noch entspannter kalkulieren. Es ist beruhigend zu wissen, dass wir nicht so schnell in die Lage kommen, Beiträge zu erhöhen oder dass wir Aktionen wie beispielsweise einen Ausflug in ein Spaßbad weiterhin planen und umsetzen können. Auch die vielen kostenlosen Fortbildungsangebote von IdS sind für die integrative Arbeit im Verein immer sehr wertvoll. Also nicht nur finanziell, sondern auch ideell ist die Förderung über IdS wirklich sehr gewinnbringend.

Das freut uns sehr zu hören! Wir sind auch schon sehr gespannt weiterhin mit euch zusammenzuarbeiten und mehr von euch zu hören! Vielen Dank für deine Zeit und die interessanten Einblicke! ■



Nächste Veranstaltungen

26. Juni und 3. Juli 2024

Vielfalt in Bewegung – sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Sport stärken



<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizifVer/default.html?VerNum=2024-0205>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

„Integration durch Sport“ wird vom DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen, den Landessportverbänden, durchgeführt. Gefördert wird es durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Sterne des Sports 2024

Bis zum 30. Juni anmelden
und nach den Sternen greifen!

Endspurt bei den „Sternen des Sports“: Noch bis zum 30. Juni können sich die bundesweit rund 86.000 Sportvereine bei den „Sternen des Sports“ 2024 bewerben. Der vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und den Volksbanken Raiffeisenbanken gemeinsam veranstaltete Wettbewerb freut sich über zahlreiche Bewerbungen, in denen die Vereine ihr besonderes gesellschaftliches Engagement darstellen können.

Gesucht werden beispielsweise Initiativen aus den Bereichen Bildung und Qualifikation, Gesundheit und Prävention, Integration und Inklusion, Klimaschutz, Digitalisierung oder Demokratieförderung. Aber auch die tagtägliche Vereinsarbeit wie unter anderem Vereinsmanagement, Jugendförderung, Sportvereinsentwicklung, Ehrenamtsförderung oder Mitgliederwerbung haben bei den „Sternen“ Gewinnchancen! Die Finalisten erwartet bei der Preisverleihung des „Großen Stern des Sports in Gold“ im Januar 2025 in Berlin eine Ehrung auf höchster Ebene.

Der bundesweit erstplatzierte Sportverein erhält neben dem Gold-Pokal ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro. Zuvor können sich die Vereine über die von Volksbanken und Raiffeisenbanken vor Ort ausgelobte lokale Ebene (Bronze) und anschließend für die Landesebene (Silber) qualifizieren, die von den genossenschaftlichen Regionalverbänden mit Unterstützung der Landessportbünde ausgerichtet wird. Auch auf diesen Ebenen können die Vereine mit Preisgeldern dotierte Sterne-Auszeichnungen gewinnen. Die erstplatzierten Silber-Preisträger erhalten schließlich das Ticket zum Bundesfinale und konkurrieren dort um den „Großen Stern des Sports“ in Gold 2024.



Marija Kolak, Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR): „Das, was die Mitglieder in den Sportvereinen Deutschlands mit hoher Eigeninitiative für mehr Miteinander und Toleranz in unserer Gesellschaft leisten, wollen wir mit der Auszeichnung ‚Sterne des Sports‘ würdigen und ins öffentliche Rampenlicht stellen. Als stark in den Regionen präsent und mit den Menschen vor Ort eng verbundene Institute ist den Volksbanken und Raiffeisenbanken diese Art der Breitenförderung wichtig. Wir freuen uns auch in dieser Wettbewerbsrunde auf zahlreiche Einreichungen gesellschaftlich engagierter Sportvereine.“

DOSB-Präsident Thomas Weikert: „Auch im Jahr Olympischer Spiele und der Fußball-EM werden die Sportvereine an der Basis immer wieder beson-

dere Beiträge des organisierten Sports für unsere Gesellschaft leisten. Diese werden bei den ‚Sternen des Sports‘ auf beeindruckende Art und Weise sichtbar und greifbar. Ich freue mich bereits heute wieder auf alle, die in diesem Jahr am Wettbewerb teilnehmen. Ich ermuntere alle Sportvereine, sich zu bewerben.“

Bewerbungsverfahren digitalisiert und einfach
Ob mit oder ohne vorgeschaltetes Crowdfunding – die Teilnahme am Wettbewerb „Sterne des Sports“ ist denkbar einfach. Bewerben können sich die Sportvereine zentral über die Plattform:
www.viele-schaffen-mehr.de/sterne-des-sports

Für die Bewerbungen gilt eine Stichtagsregelung zum 30. Juni. Vereine, die sich bis zum Stichtag bewerben, nehmen am Wettbewerb 2024 teil. Die Bewerbungsphase für den Wettbewerb 2025 startet nahtlos am 1. Juli 2024 und endet am 30. Juni 2025. Mit dieser Regelung können die teilnehmenden Sportvereine ihre Bewerbungen ganzjährig einreichen.

Weitere Informationen zu den „Sternen des Sports“ 2024 unter **www.sterne-des-sports.de**.



Als Ansprechpersonen stehen Ihnen zur Verfügung

Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)

Eva Werthmann – Leiterin Verbandskommunikation
Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 696 700349, presse@dosb.de, www.dosb.de

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)

Cornelia Schulz – Pressesprecherin
Schellingstraße 4, 10785 Berlin
Tel. +49 3020 211330, presse@bvr.de, www.bvr.de



„... ich habe den Glauben gehalten!“



Kolumne Querpass des Arbeitskreises Kirche und Sport

Die letzten Schritte liegen hinter mir, mein Körper kann endlich rasten. Die Anstrengung ist vorbei, die Freude über das Erreichte tritt ein. Ich habe den Wettkampf bestritten, jetzt darf ich ruhen.

Manchmal geht es mir auch so mit dem Glauben. Es gibt intensive Phasen, in denen viel auf die Probe gestellt und in Frage gestellt wird. Ereignisse tauchen im eigenen Leben auf, die eine Auseinandersetzung mit Fragen des eigenen Glaubens erfordern. Der verlorene Wettkampf im Finale, die nicht erbrachte Leistung bei der Leichtathletik oder eine Verletzung im falschen Moment – all diese Situationen können Parallelen zum Glauben aufzeigen.

Passend zu diesen Fragen schreibt der Apostel Paulus in seinem zweiten Brief an Timotheus folgendes: „Ich habe den guten Wettkampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben gehalten.“ Für ihn ist es wichtig, dass man mit gan-

zem Herzen für eine Sache gebrannt hat und das Beendet wird, was begonnen worden ist.

Rückschläge können uns von unserem Ziel für eine Zeit fernhalten, jedoch gehört es im Sport und im Leben immer wieder dazu, aufzustehen und Dinge erneut anzupacken. Paulus zieht die Parallele zwischen Wettkampf und Glauben. Ihm fällt es schwer, den Glauben immer zu halten, aber genau das ist erstrebenswert. Sich nicht abbringen zu lassen von den eigenen Zielen und der eigenen Geistlichkeit. Im Einklang mit sich selbst zu leben, in Zufriedenheit.

Der Apostel sagt Timotheus, was für ihn entscheidend im Leben ist. Und daraus sehe ich viel Potential für unsere heutige Zeit und ein Leben im Einklang mit mir selbst. Paulus spricht nicht von einem normalen Wettkampf, es war ein guter Wettkampf. Man kann entnehmen, dass er sich angestrengt hat

und seine Energie eingebracht hat. Der gute Wettkampf ist erstrebenswert für all unsere Anstrengungen.

„Den Lauf vollendet“ – die Herausforderung, der man sich gestellt hat, wurde beendet. Es wurden keine Ausreden akzeptiert; das Vollenden stand im Vordergrund.

„... ich habe den Glauben gehalten.“

Manchmal fällt es uns schwer, an unseren Zielen festzuhalten, wenn sich Abkürzungen auftun. Paulus beschwört Timotheus, dass den Glauben zu halten ein großes Gut ist. Der Glaube an etwas Größeres, man selbst ist nicht allein im Universum. Gott begleitet und ist mit auf dem Weg.

Mein ganzes Ich weiß, Gott begleitet mich, beim Sport und im Leben.

■ Jascha Richter, Arbeitskreis Kirche und Sport

Ihr Experte für LED-Flutlichtlösungen Bestes Licht - Geringste Emissionen



DEUTSCHLAND
AAA-LUX
LED LIGHTING FOR SPORTS



Schadensfall des Monats

Ein folgenschwerer Sturz beim Snowboarden

Tagesfahrten in ein Skigebiet bieten für Ski- und Snowboardfans eine super Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und sich außerhalb des Trainingsalltags sportlich zu betätigen. Außerdem lernt man so neue Strecken und Halfpipes kennen. Als Highlight für seine Mitglieder fuhr ein Skiverein mit seinen ski- und snowboard-begeisterten Vereinsmitgliedern für einen Tag in ein schneereiches Skigebiet. Neben den Skipisten für die Skifahrer/-innen stand den Snowboardern eine Halfpipe für artistische Übungen zur Verfügung. Drei Vereinsmitglieder nutzten die Halfpipe mit ihren Snowboards. Leider endete das für einen von ihnen schlimm. Unerwartet stürzte das Vereinsmitglied während des Trainings in der Halfpipe und erlitt ein schweres Schädel-Hirn-Trauma. Im nächstgelegenen Krankenhaus wurde die ärztliche Versorgung des Vereinsmitglieds sichergestellt. Damit der Snowboarder nach der Erstversorgung bestmöglich unterstützt werden konnte, nahm der Verein unmittelbar nach Rückkehr in die Heimat Kontakt zum Versicherungsbüro seines LSB/LSV auf. Er meldete das Unfallereignis und fragte, welche Leistungen dem Vereinsmitglied zur Verfügung stehen würden. Warum es wichtig ist, Unfälle und generell Schäden zügig zu melden, erklären wir übrigens in einem Extra-Artikel.

Von Reha-Management bis Invaliditätsleistung: So hilft die ARAG

Wie allen Verunfallten mit besonders schweren Verletzungen bot die Sportversicherung dem verletzten Snowboarder als wichtige Ersthilfe ein Reha-Management an. Diese Serviceleistung ist Bestandteil des Sportversicherungsvertrags und steht Verletzten ab einem bestimmten im Vertrag genannten Invaliditätsgrad zu. Organisiert wird das Reha-Management von einem professionellen Dienstleister, dessen Berater nur Leistungen empfehlen, die von den Leistungsträgern wie Kranken-

versicherung oder Berufsgenossenschaft übernommen oder aus der Invaliditätsleistung der Sport-Unfallversicherung finanziert werden können. Die ARAG trägt die Kosten des Dienstleisters bis in einen fünfstelligen Bereich – wie im Sportversicherungsvertrag vereinbart.

Das leistet das Reha-Management

Das Reha-Management umfasst umfangreiche wertvolle Leistungen wie die medizinische Rehabilitation, das berufliche Reha-Management, das Pflege-Management und das soziale Reha-Management. Lesen Sie die Details in unserem umfangreichen Artikel. Des Weiteren stand dem Vereinssportler aus der Sportversicherung eine Invaliditätsleistung von 150.000 Euro zu, so dass die ARAG auch damit zur Rehabilitation beitragen konnte. Knapp ein Jahr nach dem Unfall befindet sich der Sportler gesundheitlich auf einem guten Weg.

Fünf gute Gründe, warum Sie Unfälle zügig melden sollten

Ein Unfall im Vereinssport ist in der Regel für die/den verletzte/n Sportler/-in nicht nur mit Schmerzen und Einschränkungen verbunden. Der Verein ist ebenfalls involviert: Es gilt, lästigen Papierkram zu erledigen und den Unfall aus Sicht des Vereins zu melden. Selbstverständlich müssen Sie eine Schadensanzeige wahrheitsgemäß und nach bestem Wissen ausfüllen. Und vor allem zeitnah. Dafür spricht Einiges:

Grund 1 Sie sind rechtlich verpflichtet

Aus den der Unfallversicherung zugrunde liegenden Allgemeinen Unfallbedingungen ergeben sich Pflichten für den Versicherten. Ein Verstoß dagegen kann weitreichende Folgen haben. Sobald sich abzeichnet, dass sich aus Unfallfolgen gegebenen-



falls eine Leistungspflicht der Assekuranz ergeben könnte, müssen Sie dies melden. Ansonsten ist es kaum möglich, ausreichende Nachforschungen zu betreiben, meinten in einem konkreten Fall die Richter des Oberlandesgerichts Köln (OLG Köln, Az.: 20 U 167/07). Hier wurde ein Unfall erst knapp ein Jahr nach dem Geschehen gemeldet. Dadurch hatte der Verletzte seine Anzeigepflicht gegenüber der Versicherung verletzt. Die Juristen sprechen hier auch von einer Obliegenheitsverletzung.

Grund 2 Geschädigte riskieren die Leistungen oder deren Kürzung

Wer – obwohl im Versicherungsvertrag vereinbart – keine oder unwahre Angaben macht oder verlangte Belege nicht zur Verfügung stellt, kann seinen Anspruch auf die Versicherungsleistung verlieren. Die Versicherung kann Leistungen im Verhältnis zur Schwere des Verschuldens kürzen – außer Sie weisen nach, dass Sie nicht grob fahrlässig gehandelt haben. Verletzen Sie die Obliegenheit zur Auskunft, zur Aufklärung oder zur Beschaffung von Belegen sogar arglistig, ist eine Versicherung überhaupt nicht verpflichtet zu zahlen.

Grund 3 Frühe Meldung, frühe Hilfe

Vereinsmitgliedern können wertvolle Hilfen entgegen, wenn ein Unfall nicht oder verspätet gemeldet wird. Es geht um schnelle und effiziente Hilfestellungen. Binden Sie daher die Mitarbeiter/-innen der Versicherung von Anfang an ein. Ein aktueller Praxisfall verdeutlicht, warum Unfallopfer schnell Leistungen wie beispielsweise das Reha-Management in Anspruch nehmen sollten.

Grund 4 Wichtige Grundlage, wenn später Invaliditätsleistungen beantragt werden sollen

Bei schweren Unfällen kann ein Anspruch auf eine Invaliditätsleistung bestehen, wenn die körperliche

Ihre Veranstaltung: Damit ein Ausfall kein Reinfall wird

Sportturnier, Vereinsjubiläum oder Sommerfest: Ihr mit Herzblut geplantes Event muss abgesagt oder verschoben werden? Was für ein Frust für alle Aktiven! Wer kommt jetzt für die Kosten auf? Mit einer Veranstaltungsausfallversicherung müssen Sie sich hierüber keine Sorgen machen und können gleich das nächste Highlight planen. Lassen Sie sich zu dieser wichtigen Zusatzversicherung von unseren Profis in Ihrem Sportversicherungsbüro kompetent beraten.

oder geistige Leistungsfähigkeit der versicherten Person unfallbedingt dauerhaft beeinträchtigt ist. Je nach Vereinbarung muss die Invalidität innerhalb von 21 Monaten nach dem Unfall eingetreten sein. Ein Arzt muss dies spätestens vor Ablauf von weiteren sechs Monaten schriftlich feststellen. Sie müssen als Unfallopfer die Leistung innerhalb von weiteren neun Monaten – insgesamt spätestens 36 Monate nach Eintritt des Unfalls – beantragen, auch wenn Sie uns den Unfall zuvor bereits gemeldet haben.

Bei Kindern und Jugendlichen (bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres) wird die Frist zur Geltendmachung eines Invaliditätsanspruchs bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, höchstens jedoch auf 60 Monate nach dem Unfall verlängert. Wird die Frist für die ärztliche Feststellung der Invalidität versäumt, besteht kein Anspruch auf Invaliditätsleistung. Versäumen Sie die Frist für die Geltendmachung der Invalidität, kann dies auch zum Verlust auf Invaliditätsleistungsanspruch führen.

Grund 5

Für Leistungen bei Spätfolgen vorsorgen

Abwarten und Tee trinken ist keine gute Empfehlung, wenn es um die Meldung von Unfällen geht. Manchmal treten nach einem Unfall Spätfolgen auf, die beim Unfallgeschehen noch nicht ersichtlich waren. Für eine bessere Transparenz und die Entscheidung, ob Leistungen erfolgen, ist auch hier eine zügige Unfall-Meldung angeraten.

Ihre Vorbereitung auf den Ernstfall

Bei der ARAG möchten wir es den Vereinsverantwortlichen möglichst bequem machen, einen Unfall zu melden. Eine Unfall- und Schadensmeldung können Sie daher online erledigen. Es geht aber auch per Post. Bitte drucken Sie die entsprechenden Formulare aus und schicken diese, versehen mit einer Unterschrift vom Verein und der verletzten Person, an die ARAG Allgemeine Versicherungs-AG, 40464 Düsseldorf. Vereine oder Verbände sowie die verletzte Person können mit der Schadensmeldung unabhängig voneinander einen Unfall

melden. Ist die verletzte Person im Verein vor Ort, sollte sie persönliche Angaben selbst und unbeobachtet vornehmen können, um den Datenschutz zu gewährleisten. Kann die verletzte Person im Verein nicht dabei sein, wird sie von der ARAG kontaktiert. Nach Abschluss der Meldung können Sie sich die Inhalte als PDF für Ihre Unterlagen herunterladen. Außerdem können Sie später den Status der Bearbeitung verfolgen.

Haben Sie Fragen zur Unfallmeldung oder allgemein zu unseren Versicherungen? Die Profis in den Versicherungsbüros helfen gerne. ■



Weitere Informationen

Sportversicherungsbüro beim
Badischen Sportbund Nord
Tel. 0721 957963-0
www.arag-sport.de

**ENSINGER
IST SPORT**
DIE CALCIUM
MAGNESIUM
POWER
QUELLE

**ENSINGER IST
Klima-
neutral**
unabhängig zertifiziert

124 mg/l
MAGNESIUM

528 mg/l
CALCIUM

Ensinger
SPORT
MEDIUM

Die Erfrischung deines Lebens

Ensinger
Die Erfrischung deines Lebens

Das in 500 ml enthaltene CALCIUM UND MAGNESIUM trägt zu einem normalen Energiestoffwechsel, einer normalen Muskelfunktion und zur Erhaltung normaler Knochen bei.

[f](https://www.facebook.com/ensinger) [i](https://www.instagram.com/ensinger) www.ensinger.de

Inklusive Osterfeier im Familienzentrum Wartburg-Reinhardshof

Die Sportjugend im Main-Tauber-Kreis und das Familienzentrum Wartburg-Reinhardshof organisierten gemeinsam eine inklusive Osterfeier in enger Zusammenarbeit mit den Sozialarbeitern der Diakonie Wertheim, Alex Schuck und Linda Gans. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Schüler/-innen aus verschiedenen Schulen teil, die von einem abwechslungsreichen Programm begeistert waren.

Die Freiwillige Lea Hohl leitete das Programm, das unter anderem interaktive Bewegungsgeschichten, Spiele wie Menschenmemory, Montagsmaler und Pantomime sowie Koordinations- und Teamspiele beinhaltete. Die Teilnehmer bedankten sich am Ende des Tages mit einem herzlichen Applaus für das gelungene Event. Die Verantwortlichen überraschten zudem mit bunten Ostereiern. Die erfolg-



Spielespaß an Ostern in der Diakonie Wertheim. Foto: Sportjugend TBB

reiche Inklusionsarbeit unterstreicht die Bedeutung solcher gemeinschaftlichen Veranstaltungen, und es sind bereits Folgemaßnahmen im sportlichen

Bereich in Planung, um die Kooperation zwischen der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis und der Diakonie Wertheim weiter auszubauen. ■ Red.

Dezentrale SportAssistentenausbildung Profil Kinder und Jugendliche



SportAssistentenausbildung 2023. Foto: Sportjugend TBB

Die Veranstaltung wird nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre zum 13. Mal von der Badischen Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V. in Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim dezentral durchgeführt. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat. Die Jugendleitercard (Juleica) kann damit beantragt werden!

Mit Abschluss der SportAssistenten-Ausbildung können die Teilnehmer sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter-Lizenz C Profil Kinder absolvieren. Die erste Woche, der so genannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungs-

reihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswochen) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann. Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer/-innen noch in diesem Jahr 15 Jahre alt sind.

Die Veranstaltung findet an den beiden Wochenenden 12./13.10. und 09./10.11.2024 in Tauberbischofsheim statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro pro Person. Anmeldungen sind ab sofort möglich bei der Sportjugend Tauberbischofsheim unter der sportjugendtbb@t-online.de oder telefonisch unter 09341 898813. ■

Erhöhung der Jugendpflegemittel

Jugendhilfeausschuss entscheidet einstimmig – auch Sportjugend im Gremium vertreten

Der Jugendhilfeausschuss ist zuständig für die Aufstellung von Richtlinien und Grundsätzen für die Förderung von Einrichtungen und Maßnahmen der Jugendhilfe, die Jugendhilfeplanung, die Vorbereitung des Haushaltsplanes der öffentlichen Jugendhilfe, die Entscheidung über die Förderung von Einrichtungen, Diensten und Veranstaltungen des Jugendamtes nach Maßgabe der Richtlinien und der vom Kreistag bereitgestellten Mittel.

Auch die Sportjugenden Tauberbischofsheim und Mergentheim sind seit vielen Jahren im Gremium des Jugendhilfeausschusses vertreten. Am 27.02.2024 fand die letzte Sitzung statt. Bereits im vergangenen Jahr hatte der Kreisjugendring Main-Tauber e.V. einen Antrag auf Anpassung der Förderung für Jugendmaßnahmen und -begegnungen gestellt. Der Grund: die gestiegenen Preise für Busanmietungen und Verpflegung. Die Erhöhung der Sätze billigte der Jugendhilfeausschuss jetzt in seiner Sitzung in Tauberbischofsheim rückwirkend zum Jahresbeginn. Pro Tag und Teilnehmer wird der Zuschuss für Freizeit- und Erholungsmaßnahmen um 1,50 € auf 4,50 € erhöht. Für internationale Jugendbegegnungen werden anstelle von 6 € jetzt 7 € gezahlt. Insgesamt wird mit Mehrkosten von 21.000 € gerechnet. ■

Neue Freiwillige bei den Sportjugenden und Sportkreisen TBB und MGH



Tabea Deppisch



Leonhard Geldbach



Erik Schultheiß



Lorenz Volk



Peter Weckesser Fotos: privat

Die Sportjugend richtete erstmals im Jahr 2002 eine Stelle für das „FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) im Sport“ ein. Doch aufgrund der vielfältigen Aktionen und unterschiedlichen Aufgabenbereiche der Sportjugenden MGH und TBB reichte ein FSJler bald nicht mehr aus. Zwischenzeitlich gab es Jahrgänge mit fünf Freiwilligen. Insgesamt haben bis-

her 67 junge Menschen ihr Orientierungsjahr bei der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis abgeleistet. Viele sind davon heute noch in den Vorstandschaften der Sportjugenden MGH und TBB tätig bzw. in den Vereinen des Main-Tauber-Kreises tätig. In diesem Jahr sind vier Stellen besetzt. Mittlerweile ist die 22. Generation von FSJlern bzw. Bufdis bei der

Sportjugend aktiv. Als neue Freiwillige werden ab dem 01.09.2024 Leonhard Geldbach, Lorenz Volk, Tabea Deppisch, Erik Schultheiß und Peter Weckesser ihren Freiwilligendienst antreten. Bereits seit einigen Wochen sind sie immer wieder in die Arbeit der Sportjugend mit eingebunden und damit bestens für ihre zukünftigen Aufgaben gerüstet. ■

Ardèche-Sommerfreizeit für Jugendliche

Tauche ein in einen Sommer voller unvergesslicher Abenteuer bei unserem exklusiven Sommercamp, das speziell für dich und deine Altersgruppe von 15 bis 18 Jahren konzipiert wurde! Erlebe ein aufregendes Programm mit adrenalinstrotzenden Kanu- und Klettertouren, geheimnisvollen Nachtwanderungen und einer kulturträchtigen Erlebnisstadt-rally. Genieße das einzigartige Flair des Campingplatzes, erfrischende Badeausflüge und mitreißende Sportturniere. Entdecke die französische Kultur bei einem Besuch auf einem authentischen Markt.

Unsere Sommerfreizeit, die vom 19. bis 29.08.2024 stattfindet, verspricht nicht nur Spaß und Abenteuer, sondern fördert auch den Teamgeist durch erlebnispädagogische Highlights und soll die Chance bieten, internationale und kulturelle Verbindungen zu knüpfen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 635 € und beinhaltet: Hin-/Rückfahrt in einem modernen Reisebus, Unterbringung in Mobile-Homes nahe Vallon-Pont-d'Arc direkt an der Ardèche mit Klimaanlage, WLAN, voll ausgestatteter Küche, Badezimmer, Toilette, Terrasse und Vollverpflegung.

Die Anmeldung für dieses unvergessliche Erlebnis ist ab sofort möglich und erfolgt ausschließlich unter Telefon 09341 898813 oder per E-Mail unter sportjugendtbb@t-online.de. ■

Sportjugend Fechtzentrum Tauberbischofsheim fördern interkulturellen Austausch und Werte



V.l.n.r.: Uli Eifler Vorstand Sport-Fecht-Club TBB, Johanna Hofmann Praktikantin im Bereich Sport- & Ernährungswissenschaften, Desmond Fiagbey Praktikant aus Ghana, Noah Konietzka Freiwilligendienstleister Sportjugend, Michael Geidl Sportjugend MTK

Desmond Fiagbey, ein 24-Jähriger aus Takoradi, Ghana, absolvierte erfolgreich ein achtwöchiges Praktikum bei der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis und dem Fechtzentrum Tauberbischofsheim. Das Praktikum wurde ihm durch die großzügige Unterstützung der Organisation Rising Lions ermöglicht, die Teil des Deutsch-Afrikanischen Jugendwerks (DAJW) ist und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert wird, unterstützt durch den Senior Experten Service (SES). Nach einem Deutsch-Ghanaischen Austausch im Oktober 2022, bei dem er erste Eindrücke der deutschen Kultur sammelte, nahm Desmond an dem Programm teil, um seine Fähigkeiten zu erweitern und internationale Erfah-

rungen zu sammeln. Er wohnte er bei der Familie von Uli Eifler, nahm an gesellschaftlichen und sportlichen Aktivitäten teil und übernahm Verwaltungs- sowie Abrechnungsmaßnahmen bei der Sportjugend. Im Fechtzentrum TBB erlangte er Einblicke in das Verwaltungssystem und unterstützte das Kinderturnen "Fechtflöhe". Zudem besuchte er lokale Unternehmen, um mehr über die deutschen Wirtschaftsstrukturen zu erfahren. Desmond knüpfte viele Kontakte und trainierte neben seinem Praktikum zweimal pro Woche beim TSV Gerchsheim.

Wir wünschen ihm viel Erfolg für seinen weiteren Lebensweg und hoffen, dass die gesammelten Erfahrungen ihn unterstützen werden. ■



Die Sportler des Jahres 2023.

Sportlerehrung in Mannheim

Im vergangenen Jahr haben zahlreiche Athlet/-innen aus Mannheimer Sportvereinen beeindruckende Leistungen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen gezeigt. Die Stadt Mannheim ehrte diese herausragenden Sportler/-innen feierlich in der Festhalle Baumhain im Luisenpark.

Oberbürgermeister Christian Specht, Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer und die Vorsitzende des Sportkreises Mannheim e.V., Dr. Sabine Hamann, haben insgesamt 200 Personen gewürdigt. Diese haben im Jahr 2023 in ihrer Sportart einen deutschen Meistertitel errungen, bei einer Europameisterschaft die Plätze eins bis drei belegt oder sich die Teilnahme an einer Weltmeisterschaft oder den Olympischen Spielen gesichert.

„In Mannheim gibt es über 270 Sportvereine mit rund 62.000 Mitgliedern. Etwa jeder fünfte Mannheimer ist also in einem Sportverein aktiv – damit ist der Sport die größte gesellschaftliche Bewegung in unserer Stadt“, erklärte Oberbürgermeister Specht bei der Sportlerehrung. „Die Spitzenleistungen, die wir heute würdigen, wären ohne das große ehrenamtliche Engagement in den Vereinen gar nicht möglich. Daher gilt mein großer Dank allen, die sich als Übungsleiter, Vorstandsmitglieder oder in anderen Funktionen in den Vereinen für den Breiten- und Spitzensport einsetzen!“

Mannheims Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer sagte: „Wir feiern nicht nur tolle Leistungen des Mannheimer Sports, sondern auch seine Vielfalt. Die Mannheimer Bürgerinnen und Bürger können wirklich stolz sein, so auf nationaler und interna-

tionaler Ebene vertreten zu werden. Die ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler sind für den Nachwuchs der beste Ansporn, den man sich vorstellen kann – und eine gute Gelegenheit, mich als Sportdezernent bei den Aktiven und ihren Betreuern zu bedanken.“

Dem Dank schloss sich die Sportkreisvorsitzende Sabine Hamann an: „Der Spitzensport, den wir heute Abend ehren, spielt sowohl als Aushängeschild als auch in seiner Vorbildfunktion eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Die Erfolge unserer Athletinnen und Athleten haben Strahlkraft weit über die Grenzen der Region hinaus und sind wichtige Impulse für eine höhere Beteiligung im Breitensport. Unsere Sportvereine bieten dabei den Rahmen, damit möglichst viele Menschen Sport treiben können. Die Medaillengewinner der Zukunft besuchen heute unsere Sportvereine. Nur wenn wir die Talente jetzt fördern, können diese in der Zukunft ihre sportlichen Chancen wahrnehmen – so wie es die Sportlerinnen und Sportler getan haben, die wir heute Abend ehren. Dass wir hier in Mannheim ein so vielfältiges und buntes Vereinsangebot haben, das diese großartigen Erfolge erst möglich macht, freut mich ganz besonders.“

Zu Beginn eines jeden Jahres lädt der Sportkreis Mannheim eine Fachjury aus Lokalpolitik, organisiertem Sport und Presse zur Wahl der Sportlerin, des Sportlers und der Mannschaft des Jahres ein. Die Gewinner dieser drei Kategorien wurden bei der Ehrung bekannt gegeben: Als „Sportlerin des Jahres 2023“ wurde Yemisi Magdalena Ogunleye von der MTG Mannheim ausgezeichnet. Die 25-Jährige erreichte im Kugelstoßen bei der Welt-



Verdiente Persönlichkeit des Mannheimer Sports Alfons Enichlmayr. Fotos: Stadt Mannheim Andreas Henn

meisterschaft 2023 den 10. Platz, bei der Team-Europameisterschaft den 2. Platz, beim European Throwing Cup den 2. Platz und in der Deutschen Meisterschaft ebenfalls den 2. Platz. Zum „Sportler des Jahres 2023“ wurde Nick Trinemeier gewählt, der mit seinem Team 2023 in der SAP Arena den Weltmeistertitel im Faustball holte. Der dreifache Weltmeister zählt zu den erfolgreichsten Athleten seines Sports. Im Jahr 2023 belegte er mit seiner Mannschaft zudem den 2. Platz in der Bundesliga der Feldmeisterschaft und den 5. Platz der Bundesliga der Hallenmeisterschaften. „Mannschaft des Jahres 2023“ ist die erste Damenmannschaft des Mannheimer Hockeyclub 1907 im Feldhockey, die im Juni 2023 den deutschen Meistertitel gewonnen hat. Ihre beeindruckende Leistung erzielte sie vor heimischem Publikum im eigenen Stadion.

Mit der Auszeichnung „Verdiente Persönlichkeit des Sports“ wurde Alfons Enichlmayr geehrt. Enichlmayr ist seit über vier Jahrzehnten in verschiedenen Positionen im Mannheimer Sport aktiv. Seit 2008 ist er Vizepräsident für Verbandsarbeit im Badischen Tischtennis-Verband, Vertreter des Präsidiums im Tischtennis Baden-Württemberg und erster Vorsitzender des Bezirks Rhein-Neckar. Dabei erhielt er zahlreiche Auszeichnungen für sein langjähriges Engagement. ■

Sportkreisjugendtag

Die Sportkreisjugend Mannheim im Sportkreis Mannheim e.V. lädt zum Sportkreisjugendtag 2024 ein. Dieser findet am 19. Juni ab 19:00 Uhr im Haus der Freiwilligen Feuerwehr Neulußheim (Kornstraße 65, 68809 Neulußheim) statt und wird vom SC Olympia Neulußheim ausgerichtet.

Folgende Tagesordnung ist geplant:

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Regularien
- TOP 3 Grußworte
- TOP 4 Sachberichte
- TOP 5 World-Café mit Thementischen zur sportlichen Jugendarbeit
- TOP 6 Verschiedenes

Alle Infos zum Sportkreisjugendtag 2024 sowie ggf. zusätzliche Dokumente sind über die Homepage unter www.skjmannheim.de/sportkreisjugendtag/ abrufbar.



Eine zusätzliche, schriftliche Einladung an die im BSBnet hinterlegten Jugendleiter/Vereine folgt (Export tagesaktuell mit dem Versand). ■

TV Waldhof bei der Pickleball-DM erfolgreich

Vom 4. bis 7. April 2024 fanden in Gelsenkirchen die Deutschen Meisterschaften im Pickleball statt, bei denen die junge Pickleball-Abteilung des TV 1877 Mannheim Waldhof für eine faustdicke Überraschung sorgte. In den Einzelwettbewerben sicherte sich das Team alle drei Podiumsplätze und demonstrierte damit eindrucksvoll seine Stärke.

Den dritten Platz sicherte sich Patrick Vögele, gefolgt von Sebastian Wagner auf dem zweiten Platz. Die Krönung des Erfolgs war aber Björn Bissantz, der sich den Titel des Deutschen Meisters im Einzel sicherte. Die Mannheimer zeigten nicht nur individuelle Stärke, sondern bewiesen auch ihre Teamfähigkeit im Doppelwettbewerb.

Nach einem erfolgreichen Tag im Einzelwettbewerb machten sich die Spieler des TV 1877 Mannheim Waldhof auch im Doppel berechnete Hoffnungen auf weitere Medaillen. Diese Hoffnungen wurden nicht enttäuscht, als Patrick Vögele vom TV 1877 Waldhof und Sven Schwind von der TG Käfertal den zweiten Platz belegten. Die höchste Auszeichnung im Doppel sicherten sich jedoch Björn Bissantz und Sebastian Wagner, die ebenfalls vom TV 1877 Mannheim Waldhof vertreten wurden.

Björn Bissantz, frisch gebackener Deutscher Meister im Einzel und Doppel, kommentierte den überraschenden Erfolg: "Wir haben schon ein bisschen gehofft, aber dass es dann so ausgeht, hätten wir nicht erwartet."



Siegerehrung Deutsche Meisterschaft Pickleball, Patrick Vögele (Bronze), Sebastian Wagner (Silber), Björn Bissantz (Gold) – alle vom TV Waldhof.

Der Erfolg beflügelt das Team für kommende Herausforderungen, denn im nächsten Jahr planen sie den Einstieg in die oberste Klasse des Pickleballs. Ihr Ziel ist es, den Sport in Mannheim bekannter zu machen und die Vielfalt und den Spaß, den Pickleball bietet, einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Wer sich einmal mit den Deutschen Meistern messen möchte, ist herzlich eingeladen, beim TV 1877 Mannheim Waldhof vorbeizuschauen und den Sport auszuprobieren.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Vereins unter <https://tv-waldhof.de/> ■

Mosbach | www.sportkreis-mosbach.de

Zwei herausragende Ergebnisse mit der Luftpistole

Beim zweiten Rundenwettkampf in Stein am Kocher zeichneten sich besonders die Schützen Johannes Zettl (KKS Weisbach, 304,8 Ringe) und Oliver Frank (KKS Stein, 301,2 Ringe) mit ihren herausragenden Leistungen mit der Luftpistole aus. Mit 298,1 Ringen erreichte Maria Weiß vom KKS Hüffenhardt den 3. Platz in der Tageswertung. In der Mannschaftswertung Luftpistole führt nach der zweiten Runde der KKS Stein I (1782,8 Ringe) vor dem KKS Hüffenhardt I (1776,8 Ringe) und dem KKS Stein II (1746 Ringe).

Bei den Luftgewehrschützen setzte sich Kurt Jozwiak vom KKS Stein mit 317,1 Ringen an die Spitze des Feldes. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Wulfrin

Schatz (KKS Hüffenhardt, 315,7 Ringe) und Peter Weiß (KKS Hüffenhardt, 313 Ringe).

Die Tagesbeste bei den Damen war Maria Weiß (KKS Hüffenhardt 315,2 Ringe). Die Plätze 2 und 3 gingen an Elfriede Angstmann vom KKS Guttenbach (311,6 Ringe) und Annette Schatz (KKS Hüffenhardt, 311 Ringe).

Das Luftgewehrteam vom KKS Hüffenhardt I übernahm mit hauchdünnem Vorsprung (1882,6 Ringe) die Tabellenführung in der Kreisklasse I Mosbach. Dahinter folgten die Mannschaften des KKS Stein I (1882,4 Ringe) und KKS Stein II (1859,6 Ringe). ■



Volle Konzentration auf das Ziel. Foto: privat

Aufschlag zum Sieg Volleyball-Talente kämpfen um den Titel



Die Teilnehmer/-innen der Volleyball Stadtschulmeisterschaften. Foto: C. Rot

Am Freitag, den 22. März fand in der Sporthalle der Internationalen Gesamtschule Heidelberg für die weiterführenden Schulen aus Heidelberg die Stadtschulmeisterschaft in der Sportart Volleyball statt. Ausgerichtet wurde diese vom Amt für Sport und Gesundheitsförderung, dem Sportkreis Heidelberg, der TSG Rohrbach und vom Heidelberger TV.

Pünktlich um 9.00 Uhr begannen die ersten Teams mit ihren Aufschlägen und eröffneten damit das Turnier. In fünf Wettbewerben kämpften insgesamt zehn weiterführende Schulen um den Sieg der Stadtschulmeisterschaft im Volleyball. Die Schüler/-innen traten dabei in ihren jeweiligen Jahrgängen gegeneinander an. Die Schiedsrichter wurden von den eigenen Schulen gestellt und beim Zählen der Punkte vom Team des Sportkreises Heidelberg unterstützt.

Dass es im Sport besonders auf die Teamfähigkeit ankommt, konnten die Schüler/-innen während der Spiele mehrmals unter Beweis stellen und brachten dadurch ihre Gegner ins Schwitzen. So kam es immer wieder zu spannenden Wettkämpfen mit oft sehr knappen Ergebnissen.

Aber nicht nur die Spieler auf dem Feld motivierten sich gegenseitig, auch Auswechselspieler, Lehrer oder Klassenkameraden unterstützten ihre Schule. Auch wenn das eine oder andere Spiel nicht mit einem Sieg endete, hieß es weiterkämpfen, denn Aufgeben war für die Klassen keine Option. Um 13.30 Uhr waren alle Turniere beendet, die Punkte gezählt und die Siegerehrung konnte beginnen.

Der erste Wettbewerb endete für das Mixed-Team des Bunsen-Gymnasiums der Jahrgänge 2011 bis 2013 mit einem Sieg. Im zweiten Wettbewerb er-

reichten die Schüler der Jahrgänge 2008 bis 2010 des St. Raphael-Gymnasiums den ersten Platz. Wohl verdient siegten im dritten Wettbewerb die Schülerinnen der Jahrgänge 2008 bis 2010 vom Bunsen-Gymnasium. Der erste Platz im vierten Wettbewerb ging an die Schüler des Helmholtz-Gymnasiums der Jahrgänge 2007 und älter. Und nicht zu vergessen, der letzte Wettbewerb. Der erste Platz ging dort ebenfalls an die Schülerinnen des Helmholtz-Gymnasiums der Jahrgänge 2007 und älter.

Alle Schulen haben hervorragende Leistungen erbracht, ihr Bestes gegeben und dabei gezeigt, dass es beim Volleyball nicht nur um die richtige Technik geht, sondern auch um Gruppendynamik und als Team zusammen zu spielen. ■

„Kinder stark machen“-Tour der BZgA

Mitmach-Initiative zur frühen Suchtvorbeugung beim Schaufenster des Sports

Die Mitmach-Initiative „Kinder stark machen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) besucht mit dem „Erlebnisland“ am 7. Juli 2024 das Schaufenster des Sports in Heidelberg. Mit der Initiative fördert die BZgA die körperliche, seelische und geistige Entwicklung von Kindern.

Ein positives Selbstbild und viel Selbstvertrauen sind Grundvoraussetzungen für ein gesundes Leben. Werden Kinder frühzeitig in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt, können sie sich zu selbstbewussten Jugendlichen entwickeln. Ihnen wird es später leichter fallen, „Nein“ zu Alkohol, Nikotin und anderen Substanzen zu sagen. Erwachsene können Kinder fördern, indem sie ihnen Ver-

trauen schenken und ihnen Freiräume bieten, wo sie sich als stark erleben können. Aufmerksamkeit und Anerkennung sind für Kinder wichtig.

Im Erlebnisland der BZgA-Mitmach-Initiative „Kinder stark machen“ erfahren Kinder und Eltern spielerisch, was es heißt, stark zu sein und was sie alles können: An Mitmachstationen wie dem Klettergarten, dem Vertrauensparcours oder der Spielbühne können sich Kinder beim Klettern, Balancieren, Turnen und Tanzen körperlich erproben. Sie können ihren Mut unter Beweis stellen und ihre Grenzen kennen lernen. ■

7. JULI 24
SCHAUFENSTER
DES SPORTS

START 13 UHR

NECKARWIESE HEIDELBERG

Sportvereine stellen sich vor | Mitmachstationen & Bühnenshows
Sport, Spiel und Spaß | Essen und Getränke
„Kinder stark machen“ - Erlebnisland der BZgA

Heidelberg BZgA adViva

„Haifisch-Attacke!“ Rhein-Neckar-Kreis und die Sportkreise Heidelberg, Mannheim und Sinsheim fördern Schwimmkurse

Mit dem Projekt „Haifisch“ wollen die Sportkreise Heidelberg, Mannheim und Sinsheim gemeinsam mit dem Rhein-Neckar-Kreis ein zusätzliches Angebot für Kinder, die noch nicht schwimmen können, in den Schulferien schaffen. Bereits im vergangenen Kalenderjahr fand das Projekt großen Zuspruch in der Region und führte zu einem deutlichen Anstieg an zusätzlichen Kursen. Rund 1.330 Kinder aus allen Sportkreisen hatten so eine zusätzliche Chance, einen Schwimmkurs zu besuchen und ein Schwimabzeichen zu erwerben.

Schwimmen ist ein wichtiges Kulturgut in unserer Gesellschaft und eine motorische Grundfertigkeit, die im Notfall sogar lebensrettend sein kann. Die reduzierte Möglichkeit, Schwimmen zu lehren, hervorgerufen durch die Coronakrise und die erhöhten Energiekosten für die Bäder, macht sich durch lange Wartelisten bei den Schwimmkursen noch immer deutlich bemerkbar.

Mit dem Projekt „Haifisch“ wollen die Sportkreise Heidelberg, Mannheim und Sinsheim gemeinsam mit dem Rhein-Neckar-Kreis auch im Jahr 2024 zusätzliche qualifizierte Schwimmkurse in den Schulferien unterstützen. Sowohl die DLRG als auch Vereine bekommen hier dankenswerterweise ein Sonder-Budget zur Verfügung gestellt. Für jedes absolvierte Seepferdchen und Bronzeabzeichen im Rahmen der Kurse wird es eine „Haifisch-Prämie“ geben. Eine Anmeldung für Vereine und DLRG ist ab sofort möglich.

„HAIFISCH-ATTACKE!“

SPORTKREISVEREINE AUFGEPASST!

- Förderung von zusätzlichen Schwimmkursen in den Schulferien
- Prämien für Seepferdchen und Bronzeabzeichen

Rhein-Neckar-Kreis Sportkreis Heidelberg SPORTKREIS MANNHEIM Sportkreis Sinsheim

Weitere Infos können auf den Homepages der Sportkreise Heidelberg, Mannheim und Sinsheim eingeholt werden.

DÖSB

EHRENAMT IM SPORT

90.784 Sportvereine
mit 27,9 Millionen Mitgliedschaften
8,8 Millionen Engagierte in Sportvereinen

850.000 Amtsträger auf Vorstandsebene (z. B. Vorsitzenden)
+ 1 Millionen Engagierte auf der Ausführungsebene (z. B. Trainerinnen und Übungsleiter/innen)
+ 7 Millionen freiwillige Helfer/innen (z. B. bei Veranstaltungen)

Im Durchschnitt erbringen die Engagierten auf der Vorstandsebene und sonstigen Funktionen (z. B. als Beauftragter, Sachbearbeiter, Webmaster) eine jährliche Arbeitsleistung von **150 Millionen Stunden**

www.dosb.de @dosb #sportdeutschland

MLP Academics Heidelberg – neuer Partner des Sportkreises Heidelberg

Dr. Peter Schlör, stellvertretender Vorsitzender des Sportkreises Heidelberg, war kürzlich zu Gast bei den MLP Academics Heidelberg. Zweck seines Besuches war es, die neue Partnerschaft per Handschlag zu besiegeln. Dies markiert einen wichtigen Meilenstein in der Zusammenarbeit beider Einheiten und öffnet die Tür für zukünftige gemeinsame Initiativen und Projekte.

Die Partnerschaft symbolisiert eine starke Verbundenheit und Zusammenarbeit im Bereich des Sports in Heidelberg und stellt für beide Seiten eine hervorragende Möglichkeit dar, Ressourcen zu bündeln, die jeweiligen Stärken zu nutzen und gemeinsam an der Förderung und Weiterentwicklung des Sports in der Region zu arbeiten.



MLP Academics-Manager Matthias Lautenschläger (l.) mit dem stv. Vorstand Dr. Peter Schlör (r.), Sportkreis Heidelberg



Mit dem Mannschaftspreis in Bronze ausgezeichnet wurde die Mannschaft AK 120 männlich der DLRG Eppingen. Foto: Stadt Eppingen



Bei der Sportlerehrung der Stadt Eppingen gab es Gold-Medaillen für Loris Cardoso, Aliena Juliette Heinzmann und Helga Barth vom Turnverein Eppingen sowie Lisa Dörr und Adrian Zoller vom RRV Eppingen. Foto: Stadt Eppingen

Sportlerehrung der Stadt Eppingen

Im Fokus der Sportlerehrung der Stadt Eppingen am Freitag, 22. März standen die sportlichen Erfolge aus dem Jahr 2023. Im voll besetzten Schwansaal des Bürgerhauses applaudierten die Gäste den Preisträgern und honorierten begeistert den sportlichen Erfolg von Vereinsmitgliedern.

Ausgezeichnet wurden durch den Eppinger Oberbürgermeister Klaus Holaschke und den Vorsitzenden des Sportkreises Sinsheim, Willi Ernst, wurden unter anderem gleich acht Mannschaften.

Urkunden und Eintrittskarten für das Hallenbad Eppingen erhielten die Leichtathletikmannschaft des Turnvereins Eppingen sowie die Schülerformation des Rad- und Rollschuhvereins (RRV). Mit dem Mannschaftspreis in Bronze ausgezeichnet wur-

den die Seniorenmannschaft des Schachclubs Eppingen, die 4x100m Staffel U23 des Turnverein Eppingen sowie von der DLRG Eppingen die AK 13/14 und 15/16 weiblich und die AK 120 männlich.

Die Jugendmannschaft des Schützenvereins Elsenz sicherte sich den Mannschaftspreis in Gold.

Folgenden vier Einzelsportlern überreichte der Oberbürgermeister die mit Bronze-Medaille: Lysandra Hinze, Laurens Mairhofer, Maxim Krivoklub, Dr. Simone Schulze vom Turnverein Eppingen.

Mit der Silber-Medaille ausgezeichnet wurden Clara Anritter, Jennifer Lecour, Paul Stumpf, Tim Wagner (Turnverein Eppingen), Leonie Storf vom RRV Eppingen und Sarah Dotterer (RKV Nordheim).

Gold-Medaillen gab es für fünf Einzelsportler: Loris Cardoso, Aliena Juliette Heinzmann und Helga Barth vom Turnverein Eppingen sowie Lisa Dörr und Adrian Zoller vom RRV Eppingen.

Umrahmt wurden die Ehrungen einleitend von der Musikschule Eppingen mit Alexander Schindler am Flügel und Duo-Partner Rick von Bracken am Saxophon. Für das leibliche Wohl sorgten die Fahr- und Pferdefreunde Birkenhof.

Die Stadt Eppingen freut sich über die herausragenden sportlichen Ergebnisse im Jahr 2023 und dankt den Sportler/-innen, den Trainer/-innen und den Vereinen für das große ehrenamtliche Engagement. ■ Stadt Eppingen



Für die Schülerformation des Rad- und Rollschuhvereins Eppingen gab es bei der Sportlerehrung der Stadt Eppingen Urkunden und Eintrittskarten für das Hallenbad Eppingen. Foto: Stadt Eppingen



Mannschaft Armwrestling Baden Bisons Ispringen. Foto: Daria Nagel, Stadt Pforzheim

Ehre, wem Ehre gebührt

Am Freitag, den 15. März 2024 fand im Congress-Centrum Pforzheim die diesjährige Sportlerlehre der Stadt Pforzheim, des Enzkreises und des Sportkreises Pforzheim Enzkreis e.V. statt.

Pforzheims Oberbürgermeister Peter Boch, Bastian Rosenau, Landrat des Enzkreises, Sportkreisvorsitzender Henry Wiedemann und Sonja Eitel vom Ehrungsausschuss erinnerten an die besonderen Leistungen der Sportler/-innen im vergangenen Jahr.

Der Turnnachwuchs des TV Huchenfeld eröffnete den besonderen Abend mit einer atemberaubenden Showeinlage.

In diesem Jahr erhielten David Fix und Patrick Zahraj vom TC Wolfsberg eine Ehrung der Stadt Pforzheim. Für besondere Leistungen wurden Nachwuchsschwimmerin Isabell Litvinov (SSC Sparta Pforzheim) und der talentierte Rollstuhlbasketballer Janis Hohl vom Para-Sport-Club Pforzheim geehrt.

Die A-Junioren-Teams vom Handballverein SG Pforzheim/Eutingen mit ihrem Trainer Alexander Lipps und die Kicker vom CfR Pforzheim wurden mit einem Pokal ausgezeichnet. Dieter Rüdener, der 17 Jahre lang als Präsident des SV Büchenbronn das Zepter in den Händen hielt, zeigte sich gerührt über die Anerkennung seiner Verdienste im Ehrenamt.

Die Sparkasse Pforzheim Calw stiftete auch in diesem Jahr wieder den Sport-Ehrenamtspreis in verschiedenen Kategorien an insgesamt 16 Vereine.

Der LAV Huchenfeld erhielt einen Geldpreis von 1.000 Euro für sein besonderes gesellschaftliches Engagement. Der jährliche SparkassenCross und die Nachwuchsförderung von Stephan Hohl und seinem Team überzeugten die Jury. Für ihr langjähriges Ehrenamt wurden vom TV Nöttingen Barbara Shaghghi und Christine Hornung mit einem Sonderpreis belohnt. In der gleichen Kategorie erhielten Rolf Constantin vom Deutscher Alpenverein Sektion Pforzheim und der bald 100 Jahre alt werdende Willi Müller vom Ski-Club Pforzheim ebenfalls den Sonderpreis

Für den Enzkreis übernahmen Landrat Bastian Rosenau und Sportkreisvorsitzender Henry Wiedemann die Ehrungen. Geehrt wurden die Armwrestler der

Baden Bisons Ispringen für ihren Deutschen Vize-meistertitel. Vom gleichen Verein wurden Europameisterin Rosa Maria Baltodano Acosta und der Deutsche Meister Eric Hoppe ausgezeichnet. Die Rutronik Stars Keltern, die Sportler/-innen des TV Kieselbronn (Ringtennis) die Faustballerinnen vom TSV Dennach und die Riege vom KTV Straubenhardt wurden ebenfalls für ihre Erfolge 2023 geehrt. Ralf Kiefer vom Turngau Pforzheim-Enz freute sich über eine Sonderehrung. Sebastian Kienle, Gewinner der Ironman-Weltmeisterschaft 2014, wurde als letzter Geehrter des „Ehrungs-Marathons“ ausgezeichnet.

Das Programm im Congresszentrum umrahmten die Fußball Freestyle Show von René Mathussek. ■



Showeinlage vom TV Huchenfeld. Foto: Daria Nagel, Stadt Pforzheim

50-mal Deutsches Sportabzeichen

Am 16. April 2024 fand im Kursaal in Bad Cannstatt die Ehrung von Sportler/-innen statt, die das Deutsche Sportabzeichen des Deutschen Olympischen Sportbundes 50-mal oder mehr wiederholt absolviert haben. Mit dabei; Kurt Kuhn vom TV Heildelheim sowie Jürgen Steinbrink vom TV Forst, beide mit 50 Wiederholungen.

Das Grußwort kam vom Hauptgeschäftsführer des Landessportverband Baden-Württemberg, Ulrich Derad. Volker Schebesta, MdL und Staatssekretär des Kultusministeriums, übernahm die Begrüßung und Präsentübergabe.

„Die Sportlerehrung war eine sehr schöne Veranstaltung. Als kleines Präsent gab es eine Keramikschüssel mit Badischem Wappen. Die musikalische Umrahmung und das abschließende Menü waren hervorragend“, fassten Kuhn und Steinbrink zusammen.



Kurt Kuhn (l.) und Jürgen Steinbrink (r.) bei der Ehrung. Foto: Kultusministerium Baden-Württemberg

Die Pressemitteilung des Landes Baden-Württemberg finden Sie unter: <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/fit-bleiben-mit-dem-sportabzeichen>

Schützenverein Weingarten feiert 100 Jahre



Sportkreisvorsitzender Jürgen Zink überreicht die Jubiläumsurkunde an Oberschützenmeister Jürgen Langendörfer, KKS Weingarten.

Am Jubiläumstag wurde die Geschichte des Vereins mit stetigem Aufschwung und vielen sportlichen Erfolgen erzählt. Seit 1924 ist der Verein fester Bestandteil der Region und steht für Tradition, Sport und Brauchtum. Der Verein erlebte zahlreiche Erweiterungen und Modernisierungen, unter anderem den Bau einer digitalen Schießanlage. Auch der Ausbau des Schützenhauses trug dazu bei, dass der Verein gut aufgestellt ist und sowohl sportlich als auch gesellschaftlich erfolgreich agiert.

Das Jubiläum des Schützenvereins Weingarten zeigt eindrucksvoll, wie Tradition und Fortschritt Hand in Hand gehen können. Möge der Verein auch in Zukunft weiterhin erfolgreich seinen Weg gehen. Bereits am 9. Juni steht ein weiterer Höhepunkt an: In der katholischen Kirche St. Michael in Weingarten findet eine ökumenische Schützenmesse statt.

Mit einer Matinee in der Mineralix-Arena feierte der KKS Weingarten sein 100-jähriges Bestehen. Zu diesem freudigen Anlass überreichte Jürgen Zink als Vertreter des Badischen Sportbundes Nord die Jubiläumsurkunde an Oberschützenmeister Jürgen Langendörfer vom KKS Weingarten. Mit Musik und Dankesworten wurde der Vormittag festlich umrahmt.

**EHRENAMT
IM SPORT**

Erste-Hilfe-Kurs



Foto: Ploegerson auf unsplash

Die Sportkreisjugend Bruchsal führt in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz einen Erste-Hilfe-Kurs für Übungsleiter/-innen durch.

Da der Kurs am 8. Juni bereits ausgebucht ist, bietet die Sportkreisjugend einen weiteren Kurs in diesem Jahr an. Kostenbeitrag: 15 Euro.

Der Erste-Hilfe-Kurs bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, die notwendigen Voraussetzungen für die JL- und ÜL-Lizenz (9 LE) zu erwerben.

Bei Interesse an einem Erste-Hilfe-Kurs senden Sie bitte eine formlose Mail an: info@mini-olympics.de

■ Pamela Drexler

Erfolgreicher Wettkampf der Kanujugend im Kanu-Sportkreis Bruchsal



Foto: Kanu-Sportkreis Bruchsal

Am 19. März veranstaltete der Kanu-Sportkreis Bruchsal einen spannenden Kanuwettkampf für 25 begeisterte Jugendliche im Alter von 7 bis 17 Jahren. Unter den teilnehmenden Vereinen aus der Region waren der Wasser-Sport-Club Rheintreu Rheinheim (WSC), der Ski- und Kanu-Club Philippsburg (SKC) und der Kanu-Verein Bruhrain Rheinheim (KVB) vertreten.

Drei Wettkampfdisziplinen boten vielfältige Herausforderungen: Neben dem dynamischen 20-Meter-Parallelsprint mit enger Wende, stellte auch das Streckentauchen die Athlet/-innen vor besondere Herausforderungen. Dabei beeindruckten mehrere Jugendliche beim Durchtauchen der gesamten Beckenlänge. Für Nervenkitzel sorgten als Höhepunkt die Kenterrollenwettbewerbe, bei denen die Anzahl der Rollen innerhalb einer Minute gewertet wurde.

Eine der bemerkenswertesten Leistungen des Wettbewerbs zeigte Emma Wagner vom WSC Rheinheim, die mit hervorragenden elf Handrollen (statt mit dem Kajakpaddel) zur Kenterrollenkönigin gekrönt wurde.

Im männlichen Wettbewerb sicherte sich Terence Weinauge vom KVB Rheinheim mit zehn Kenterrollen den Titel des Kenterrollenkönigs, gefolgt von Elias Beiling vom SKC Philippsburg auf dem zweiten Platz.

Die Veranstaltung war geprägt von der Begeisterung und dem Ehrgeiz der Teilnehmer, die ihr Bestes gaben. Die Gemeinschaft der Kanuvereine im Kanu-Sportkreis Bruchsal war deutlich zu spüren und trug zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Bei der Siegerehrung ehrte der Vorsitzende des Kanu-Sportkreises, Günter Werner, die erfolgreichen Sportler/-innen mit Pokalen, Urkunden und Sachpreisen.

Besonderer Dank geht an die Sparkasse Karlsruhe/Filiale Philippsburg für die großzügige Unterstützung, sowie der DLRG Ortsgruppe Philippsburg. Weiterer Dank gilt dem engagierten Betreuungs- und Organisationsteam, das maßgeblich zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung beitrug.

■ Silke Kosian



Ausbildung **Trainerinnen und**
 freiwillig engagiert **Übungsleiter**
Engagierte
 lebenslang **Übungsleiterinnen**
 Leistungssport **unterschiedliche**
 Breitensport **Ausbildungsgänge**

BILDUNG IM SPORT

Gesundheitssport **Trainer**
 ehrenamtlich **Jugendleiter** nebenberuflich
gütige **Management**
 Fortbildung **DOSB-Lizenzen**
 hauptberuflich **Weiterbildung**
Vereinsmanagerinnen
 ganzheitlich **neue Lizenzen**
 Jugendarbeit **jährlich**

www.dosb.de @dosb #sportdeutschland

Spitzensport trifft Jugendsport – die Zweite

Die 2. Auflage der Reihe „Spitzensport trifft Jugendsport“ fand am 21. März beim TVE Weiher statt.

Janoah Müller, am Wochenende zuvor noch beim DTB im Einsatz für die Nationalmannschaft und Bundesligaturnerin, im Perspektivkader des DTB, Silja Stöhr, sowie Alina Kormann, leitende Bundesstützpunkttrainerin, alle von der TG Mannheim, besuchten das Training der Kinder des TVE Weiher, mit ihrer rührigen Übungsleiterin Rosemarie Greiselis.

Nach einer Vorstellungsrunde trainierten die Spitzenathleten mit den Kindern und Jugendlichen und zeigten auch ihr Können am Schwebebalken. Anschließend beantworteten sie geduldig alle Fragen der jungen Nachwuchshoffnungen.

Zum Abschluss überraschte Regionaldirektor, Elvis Karam, von der BGV alle Sportler/-innen mit einem nachhaltigen Turnbeutel. Für die Kinder war es ein tolles Erlebnis, die Spitzensportler mit ihrer Trainerin hautnah und zum Anfassen zu erleben.

Beide Turnerinnen wurden vom DTB in den Nationalkader für die Europameisterschaft Anfang Mai in Rimini berufen, dafür wünschen wir viel Erfolg und drücken die Daumen.

Die Sportkreisjugend Bruchsal plant in diesem Jahr noch weitere Veranstaltungen im Mädchenfußball und im Ringen.

■ Stefan Moch



Nationalkaderathletinnen und die Bundesstützpunkttrainerin beim TVE Weiher. Foto: Oliver Beetz

VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.

9 SPORTKREISE

Badischer Sportbund

STARK IN DER REGION

Mannheim

Buchen

Tauberbischofsheim

Mosbach

Heidelberg

Sinsheim

Bruchsal

Karlsruhe

Pforzheim Enzkreis

BADISCHER-SPORTBUND.DE

Boule, Boccia & Pétanque | Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg | www.petanque-bw.de

Erster Spieltag der BaWü-LIGA in der neuen Saison 2024

Bei grandiosem Wetter starteten die Teams der Baden-Württemberg-Liga auf dem Vereinsgelände der Heidelberger Boule-Spieler in die neue Saison. Ein großer Dank gilt dem Heidelberger Club, der erstmals Gastgeber war und den Spieltag perfekt organisiert, vorbereitet und durchgeführt hat.

In dieser Liga, über der nur noch die Bundesliga steht, treten zahlreiche Landesmeister/-innen, Nationalspieler/-innen und namhafte Spieler/-innen aus Frankreich an. Diese Liga ist also hochkarätig besetzt und verspricht viele spannende Partien. Die Atmosphäre in Heidelberg war entspannt, aber auch geprägt von hoher Konzentration, denn jedes Team wollte die drei Spiele des Tages gewinnen, um die volle Punktzahl mit nach Hause zu nehmen.

Nach dem ersten von insgesamt vier Spieltagen führt der BC Achern die Tabelle an, gefolgt vom



Spieler/-innen der Baden-Württemberg-Liga Foto: Yvonne Retter

BC Stuttgart und dem BC Konstanz auf dem dritten Platz. Diese drei Mannschaften konnten als einzige Teams alle drei Spiele gewinnen und gehen somit ungeschlagen in den zweiten Spieltag.

Die nächsten Spieltage der BaWü-Liga finden an folgenden Terminen statt:

27./28. April | 08./09. Juni | 13./14. Juli

Ausblick auf das nächste Event ...

auf der wunderschönen Freizeitanlage Hellenbach der Heidelberger Boule-Spieler im Weiher 18, 69121 Heidelberg –

11. Mai 2024 LADIES' CUP – Heidelberg Open ab 10:00 Uhr – Triplette Formée Frauen

– dies ist ein BBPV Ranglistenturnier.

■ Yvonne Retter, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Fußball | Badischer Fußballverband | www.badfv.de

Abschlusswochenende des BW Leadership-Programms für Frauen

Das neunmonatige Leadership-Programm begann mit dem ersten Tagungswochenende im Juni 2023 in Stuttgart, machte im Oktober 2023 Halt in Karlsruhe und endete nun mit dem Abschlussmodul, das sich hauptsächlich mit Führungskompetenzen und Führungsstilen befasste, in Freiburg.

Das Programm brachte 15 Teilnehmerinnen und ihre Mentor/-innen sowie die Referenten Tobias und Ulrike Bracht vom Internationalen Fußball Institut (IFI) und die Organisatoren der Landesverbände in der SBFV-Geschäftsstelle zusammen. Der Abschluss-Workshop startete mit einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem schnell der Gruppenzusammenhalt, der sich im Laufe der Monate entwickelt hat, deutlich wurde. Der erste Lernblock des Programms am Freitag konzentrierte sich auf das Hauptthema „Kompetenzen“. Die Teilnehmerinnen diskutierten zunächst ihre eigenen Veränderungen seit dem letzten Treffen, bevor sie mithilfe eines Kompetenzen-Atlas in Gruppenarbeit verschiedene Schlüsselkompetenzen auf unterschiedliche Funktionen zuordneten. Anschließend ging es ins benachbarte Dreisamstadion, wo sich die Teilnehmerinnen mit Birgit Bauer-Schick, Lena Nuding und Svenja Fölmlí vom SC Freiburg in einer lockeren Talkrunde austauschen konnten. Nach

einem Besuch des Frauen-Bundesliga-Spiels zwischen dem SC Freiburg und der TSG Hoffenheim ging es in das JUFA-Hotel nach Lenzkirch-Saig.

An Tag zwei wurden dann auch die Mentor/-innen der Teilnehmerinnen miteinbezogen. Sie nahmen zunächst am Thema „Führungskompetenzen“ teil und führten anschließend Einzelgespräche mit ihren Mentees, um sowohl zurück als auch nach vorne zu blicken. Nach dem Mittagessen wurden die verschiedenen Führungsstile vorgestellt, ehe die Teilnehmerinnen von den jeweiligen Haupt- und Ehrenamtlichen der Landesverbände sowie den Mentor/-innen Impulse für ihr weiteres Vorgehen erhielten und sich über Mitarbeitsmöglichkeiten im

Verband austauschten. In ihrer Abschlussrede betonte SBFV-Vizepräsidentin Ute Wilkesmann die Bedeutung von Frauen in Führungspositionen im Fußball und ermutigte die Anwesenden, sich diesbezüglich selbst mehr zuzutrauen. Die Veranstaltung endete mit einer Feedbackrunde und der feierlichen Übergabe der Zertifikate an die Teilnehmerinnen.

Das BW-Leadership-Programm für Frauen 2023/24 hat nicht nur dazu beigetragen, das Selbstvertrauen und die Führungsfähigkeiten der Teilnehmerinnen zu stärken, sondern ist auch ein wichtiger Beitrag zur Förderung von Frauen in Führungspositionen im Fußballbereich. Folgerichtig soll das Programm auch im kommenden Jahr fortgeführt werden. ■



Die Teilnehmerinnen des Leadership-Programms. Foto: SBFV

Für die besten Vereine in Baden: Sonderpreise beim DFB-Punktespiel

Im August 2023 wurde das DFB-Punktespiel ins Leben gerufen. Das Ziel: die Vereinsentwicklung zu unterstützen und gemeinsam eine Euphorie vor der anstehenden Heim-EM zu erzeugen.

Seitdem ist einiges passiert: Bisher haben sich bereits über 3.500 Vereine registriert und mehr als 10.000 Maßnahmen durchgeführt. Knapp 500 Gold-Pakete wurden bereits an die fleißigsten Vereine vergeben. Seit Beginn des DFB-Punktespiels verfolgen die Landesverbände zusammen mit dem DFB das Ziel, so viele Vereine wie möglich für die Zukunft aufzustellen – und diese für ihr Engagement von zahlreichen Gewinnen profitieren zu lassen!

Neben den regulären Prämien winken euch ab sofort neue Extraprämien. Setzt dafür einfach wei-

tere DFB-Punktespiel-Maßnahmen um, reicht diese fristgerecht ein und werdet der erfolgreichste Verein aus eurem Verband – oder profitiert als Verein mit dem zweit- oder dritthöchsten Punktekonto-stand ebenfalls von attraktiven Zusatzgewinnen! Denkt dran, dass auch weiterhin alle Maßnahmen rückwirkend zum 1. Juli 2023 zählen.

Diese Extraprämien warten auf die drei erfolgreichsten Vereine aus dem badischen Verbandsgebiet:

Platz 1: Als punktbesten Verein erhaltet ihr einen Equipment- und Material-Gutschein im Wert von 3.000 Euro. Zudem bekommt ihr zehn adidas-Bälle inklusive Ballsack.

Platz 2: Ihr erhaltet einen Equipment- und Material-Gutschein im Wert von 2.000 Euro. Zudem bekommt ihr zehn adidas-Bälle inklusive Ballsack.

Platz 3: Erhaltet einen Equipment- und Material-Gutschein im Wert von 1.000 Euro sowie zehn adidas-Bälle inklusive Ballsack.

Alle Preise werden nach Ende der Aktion ab August 2024 zur Verfügung gestellt.

Also: Macht noch schnell beim DFB-Punktespiel mit, stärkt euren Verein in den Bereichen „Spieler/-innen“, „Trainer/-innen“, „Schiris“ und „Vereinsleben“ und sichert euch die Chance auf die attraktiven Extraprämien!

Alle Informationen und Anmeldung unter: punktespiel.dfb.de

Mädchen an den Ball: Fußballtrainer/-innen und Coaches (m/w/d) für Karlsruhe gesucht

Der Verein BIKU e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Wir organisieren „Mädchen an den Ball“ an 22 Standorten in Deutschland. Bochum, Dortmund, München, Augsburg und weitere Großstädte.

Unser Team sucht derzeit für das sportpädagogische Projekt „Mädchen an den Ball“ in Karlsruhe Fußballtrainer/-innen und Coaches mit und ohne Lizenz.

Wann: jeweils dienstags von 16 bis 18 Uhr ganztätig ab Mai 2024

Wo: Sportgelände DJK Sportanlage Friedrichstaler Allee 52, 76131 Karlsruhe

Alter der Mädchen: 6 bis 16 Jahren

Stundenhonorar:

- Honorar 30 Euro mit Trainerlizenz
- Honorar 25 Euro ohne Trainerlizenz

Im Regelfall sind es 11 Stunden pro Monat.

Das Training findet wöchentlich und ganztätig statt. Wettkämpfe und Leistung sind bei dem Projekt nachrangig. Projektgedanke ist vielmehr, den Spaß und die Freude am Fußballspielen weiterzugeben und die Kommunikation und vielfältige sportpädagogische und kulturpädagogische Interaktion der Mädchen zu stärken.

Wir freuen uns auf euch!

Schickt gerne eine Bewerbung an: office8@applaus-xtra.de

■ Lily Koch



Kontakt

Team Mädchen an den Ball BIKU e.V.
Abteilung Mädchen an den Ball
Lily Koch
Hübnerstraße 22, 80637 München

www.maedchen-an-den-ball.de

FUßBALL-TRAINING NUR FÜR MÄDCHEN

Das Training bei „Mädchen an den Ball“ findet bei jedem möglichen Wetter auf den Fußballplätzen der mit uns kooperierenden Vereine und Institutionen statt. Diese Standorte sind Fußballplätze, Bolzplätze in Parkanlagen, Rasenplätze und Schulsportanlagen oder Bezirkssportanlagen.

Mach mit!



Info-Veranstaltung zu Projekt KanuMorgen



Günter Werner, Vorsitzender des Kanu-Sportkreises Bruchsal, dankt Gundis Steinmetz für den informativen Vortrag.
Foto: Bertold Keller/KVBW

Klimawandel, Nachhaltigkeit & Co: Sind das Themen, mit denen sich der Kanusport, oder genauer gesagt die Kanuvereine, auseinandersetzen sollten oder sogar müssen?

Der Deutsche Kanu-Verband und die Landeskanuverbände haben diese Themen auf dem Radar; das gemeinsame Projekt **KanuMorgen** greift diese Frage auf. Es geht einerseits um die Frage, wie der Kanusport von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen ist. Auf der anderen Seite geht es darum, wie wir als Kanusportler damit umgehen. Wie können wir uns an die veränderten Bedingungen anpassen? Welchen Beitrag können wir in unserem „Mikrokosmos“ leisten, um nachhaltig und möglichst klimafreundlich unseren Sport zu betreiben.

Wo wird Kanusport am meisten betrieben?

In den Kanuvereinen. Der Kanu-Sportkreis Bruchsal hat zum Projekt KanuMorgen eine Informationsveranstaltung organisiert. Ziel war es zum einen, die Vereine des Kanu-Sportkreises über die Inhalte und den Stand des Projektes zu informieren. Noch wichtiger ist es, diese Themen in die Vereine zu tragen, Anregungen zu geben und gute Ansätze zu teilen.

Im Bootshaus des Wasser-Sport-Club Rheintreu Rheinsheim (WSC) fanden sich Vertreter/-innen der Kreisvereine und auch Gäste von der benachbarten pfälzischen Rheinseite ein. Nach dem einflussreichen Vortrag von Gundis Steinmetz (Ressortleiterin Umwelt & Gewässer im Kanu-Verband Baden-Württemberg) wurde lebhaft diskutiert. Eine erste beruhigende Erkenntnis ist, dass die Kanuvereine schon viel tun, um den Kanusport natur- und klimaverträglich auszuüben. Andererseits finden sich in der Diskussion auch immer wieder Aspekte, über die man zusätzlich nachdenken kann.

Vielen Dank an Gundis Steinmetz, die uns das Projekt vorgestellt hat und an den WSC Rheinsheim für die Ausrichtung der Informationsveranstaltung.

Weitere Informationen: www.kanu-morgen.de

■ Uwe Pfeifer

Brüßler und Ragwitz weiter im Olympiarennen

Der Deutsche Kanu-Verband (DKV) hatte die Leistungsklasse im Kanurennsport zu den abschließenden nationalen Qualifikationswettkämpfen nach Duisburg eingeladen. Von den Rheinbrüder Karlsruhe reisten Sarah Brüßler, Jette Brucker, Gesine Ragwitz und Tim Bechtold mit Chancen auf einen Nationalteamplatz an die Wedau. Leider musste nach der traurigen Nachricht, dass Katinka Hofmann in Duisburg nicht an den Start gehen kann, auch Sophie Koch aufgrund einer Mittelohrentzündung kurzfristig ihre Teilnahme absagen.

Die 30-jährige **Sarah Brüßler**, bereits Teilnehmerin der Olympischen Spiele in Tokio, zeigte bei erneut schwierigen Bedingungen zwei hervorragende Wettkämpfe. Trotz Wind, Kälte und anhaltendem Regen behielt Brüßler ihre Nerven und demonstrierte ihre Klasse. Mit zwei souverän herausgefahrenen zweiten Plätzen über die 500-Meter-Strecke sicherte sie sich das Ticket für das vorläufige Olympiateam. Ein bisschen ärgerte sie sich über den knapp entronnenen Sieg, der ihr im zweiten Finale durch eine benachteiligte Bahn entglitt. "Ich bin froh, dass ich nach dem etwas holprigen Start bei der ersten Quali jetzt nochmals gezeigt habe, was meine aktuelle Form ist. Aber ich kann mich jetzt noch gar nicht so sehr freuen, da es auf dem Weg nach Paris noch einige Hürden zu überwinden gibt. Nach meiner langen Erfahrung wird das kein einfacher Durchmarsch werden", so die Olympiainfante von Tokio.

Gesine Ragwitz, im letzten Jahr U23-WM-Dritte im Einerkajak über 500 Meter, war in die Qualifikationswettkämpfe mit dem Ziel gestartet, einfach ihr Bestes zu geben. Die 20-Jährige wollte sich im Vorfeld nicht mit Olympia-Spekulationen beschäftigen. Nach der langen Vorbereitung mit dem erweiterten Kreis des Damen-Olympiperspektivteam wusste sie um ihre Situation: "Da war ich eigentlich immer etwas hintendran." Doch die Studentin zeigte bei der zweiten Qualifikation einmal mehr ihre Nervenstärke und sicherte sich mit dem vierten und fünften Rang ebenfalls einen Platz im erweiterten Olympia-World-Cup-Team.

Ralf Straub, Kajak-Damen-Bundestrainer und Heimtrainer der beiden, zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis: "Ich freue mich für beide, dass sie die Qualifikation sauber geschafft haben." Mit Blick in Richtung Olympia meinte Straub: "Ich hoffe, dass wir jetzt zeitnah die passende Bootsbesetzung herausfinden, um dann in aller Ruhe die Olympiavorbereitung angehen zu können." Für Straub, Brüßler und Ragwitz heißt dies nun, nur kurze Zeit in Karlsruhe zu verweilen, da in Kienbaum die Vorbereitung auf den World Cup in Szeged/Ungarn vom 9. bis 12. Mai beginnen.

Tim Bechtold erneut im U23-Nationalteam

Neben der Qualifikation für das Olympiateam ging es auf der Wedau in Duisburg auch um die begehrten Plätze für das U23-WM-Team. Hier hatte der Karlsruher Canadierfahrer Tim Bechtold, nach einer sehr guten ersten Qualifikation, die besten Karten. Mit einer ebenfalls guten Leistung bei den abschließenden Wettkämpfen über 500 und 1.000 Meter, die der 22-jährige Student jeweils mit dem siebten Platz abschloss, wurde er vom DKV als viertplatziertes Mitglied der Rangliste für das U23-WM-Team nominiert.

Seine Trainingskameradin **Jette Brucker**, die in diesem Jahr ihre Premiere bei der Leistungsklasse feiert, reiste zu den abschließenden Wettkämpfen vor allem, um in der nationalen Spitze Wettkampf-



Sarah Brüßler zeigte mit zwei zweiten Plätzen eine souveräne Leistung auf der Wedau. Foto: M.Tirolf/ Rheinbrüder

härte sammeln zu können. Mit einem Sieg und einem dritten Platz im B-Finale zeigte sie ihr Können und brachte sich in Stellung für die zukünftigen Aufgaben im nächsten Jahr.

Bundesstützpunktleiter Detlef Hofmann war, wie so oft auf den Qualifikationsregatten, in einem Wechselbad der Gefühle gefangen aber am Ende doch glücklich. "Ich freue mich riesig für Sarah und Gesine, denn sie haben sich das wirklich verdient und Tim und Jette haben sich ebenfalls sehr gut präsentiert."

Karate

Karateverband Baden-Württemberg
www.karate-kvbw.de

Neunmal auf dem Podest – viermal davon auf dem obersten



Die drei erfolgreichen Ludwigsburger: Tim Steiner, Nikolai Sekot und Svyatoslav Prokop (v.l.). Foto: DKV / Brigitte Krauß

Es waren Deutsche Meisterschaften, die für die Athlet/-innen des Karateverbandes Baden-Württemberg (KVBW) nicht hätten besser verlaufen können. Mit insgesamt vier Goldmedaillen in der Leistungsklasse durch Svyatoslav Prokop (MTV Ludwigsburg, +84 kg), Tim Steiner (MTV Ludwigsburg, -75 kg), Muhammed Özdemir (TSG Wiesloch, -67 kg) und Johanna Kneer (KJC Ravensburg, +68 kg) war die Ausbeute einmal mehr recht üppig ausgefallen. Dazu waren Nikolai Sekot (MTV Ludwigsburg, +84 kg) und Laurent Etemi (Shotokan Esslingen, -84 kg) in Elsenfeld, dem Ort der Veranstaltung, Vizemeister geworden. Michael Nowizki (MTV Ludwigsburg, -60 kg), Yelyzaveta Kachanovych (Shotokan Esslingen, -50 kg) und Fabian Straub (SV Böblingen, Kata) hatten sich zudem mit bronzenfarbenem Edelmetall belohnt. „Die Ergebnisse spiegeln die exzellente Arbeit wider, die in den jeweiligen Vereinen und den Stützpunkten geleistet wird.“ KVBW-Präsident Anton Klotz. Mit Jona Berger (Kime Budosport, Kata) auf Rang fünf sowie den Siebtplatzierten Seyd-Arta Nekoofar (Shotokan Esslingen, Kata), Luca Mekhtiev (KD Gammertingen, -60 kg) und Kevin Shah (Karate-Centrum Stuttgart, -60 kg)

hatten es weitere Athleten aus dem „Ländle“ unter die „Top Ten“ geschafft. Gleiches hatte für Ariona Morina (Karate-Sport-Center Freudenstadt, -68 kg) gegolten. Darüber hinaus hatte Renzo-Ney Volpe Pintos (KD Oberndorf) das „kleine Finale“ in der Gewichtsklasse -75 Kilogramm erreicht. Allerdings hatte er aufgrund einer Verletzung, die er sich im Halbfinale zugezogen hatte, verletzungsbedingt passen müssen.

■ Dirk Kaiser

DKV-Ehrennadel in Gold für Albert Singer



DKV-Vizepräsidentin Kathrin Brachwitz, Albert Singer und DKV-Präsident Wolfgang Weigert. Foto: DKV / Brigitte Krauß

Die Favoriten auf den Titelgewinn waren ihrer Rolle gerecht geworden und hatten dem Karateverband Baden-Württemberg (KVBW) bei den Deutschen Meisterschaften im Para-Karate in Elsenfeld drei Gold- und eine Silbermedaille beschert. So hatte sich Albert Singer (KC Vaihingen/Enz) in der Klassifizierung „Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung“ (K21) Platz eins vor seinem stärksten Herausforderer, Mike Richter (Hellersdorfer SC), gesichert.

Aufgrund seiner zahlreichen Podiums-Plätze bei Welt- und Europameisterschaften sowie bei weiteren hochkarätigen Veranstaltungen wie beispielsweise den „Virtus Global Games“ war Singer, der national bislang die unangefochtene Nummer eins ist, von der Vizepräsidentin des Deutschen Karate Verbands (DKV), Kathrin Brachwitz, vor der Final-Entscheidung mit der DKV-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet worden.

Ausgezeichnet waren auch die Leistungen von Marvin Nöltge (KD Waldkirch-Kollnau) und Melvin Voss (ASV Dokan Eislingen) gewesen. In der Klassifizierung „Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung“ (K22), die erstmals ins Programm der nationalen Titelkämpfe aufgenommen worden war, hatte das Duo Platz eins und zwei belegt.

Für den dritten Titel hatte schließlich Achim Haubennestel in der Klassifizierung „Menschen mit

psychischer Beeinträchtigung“ (K24) verantwortlich gezeichnet. Haubennestel, der seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigt hatte, trainiert beim MTV Ludwigsburg.

Leichtathletik

Badischer Leichtathletik-Verband
www.blv-online.de

BLV-Kinderleichtathletik-Cup Finale im Rahmen des MEIN FREIBURG MARATHON

Kindern beim Sport machen, lachen und anfeuern zuzuschauen macht einfach Spaß. Auch in diesem Jahr haben wir als Mitveranstalter des MEIN FREIBURG MARATHON in dessen Rahmen das BLV-Kinderleichtathletik-Cup Finale sowie unser „Kinder (leicht) bewegt“-Angebot in der Messe Freiburg durchgeführt.

Der Badische Leichtathletik-Verband (BLV) ist mit Präsidium, Geschäftsstelle, Jugendteam und vielen weiteren Helfer/-innen nach Freiburg gereist, um den Kindern von Samstag, 6. April bis Sonntag, 7. April ein tolles Wochenende zu bieten.

Ob von weiter her oder direkt aus Freiburg kommend, die verschiedenen Mannschaften und Vereine reisten am Samstag nach Freiburg, um am BLV-Kinderleichtathletik-Cup Finale 2024 teilzunehmen. Bei Disziplinen wie Hoch-Weitsprung, Zielwerfen, 35-Meter-Sprint oder der Hindernisstaffel gaben die Kinder alles und kämpften im Team um den Sieg. Bei der Siegerehrung gab es für alle Preise und man sah den Kindern an, wie stolz sie auf ihre Leistungen waren. Begleitet wurden sie von dem einen oder anderen Maskottchen. Gleich zwei Mannschaften durften sich in der U8 über den Titel freuen. Die Mannschaft des SCL Heel Baden-Baden teilte sich das Treppchen mit der SG Kuppenheim. In der U10 siegte die LG Hardt und die Mannschaft des TV Eppelheim feierte den Sieg in der U12.



Gemeinsames Aufwärmen vor dem BLV-Kila-Cup Finale. Foto: BLV



Strahlende Gesichter bei den Siegerehrungen. Foto: BLV

Wer nicht zu einem Team der U8, U10 oder U12 gehörte, aber trotzdem mal wissen wollte, wie Kinderleichtathletik funktioniert, hatte am Sonntag die Gelegenheit dazu. Dafür wurden die Stationen für alle Besucher geöffnet. Unter dem Motto „Laufen, Springen & Werfen – Kinder(leicht) bewegt“ konnten die Kinder mit einem Laufzettel von Station zu Station gehen und fleißig Stempel sammeln. Ein kleines Geschenk gab es dann, wenn man fünf von sechs Stationen absolviert und damit genügend Stempel gesammelt hatte. Die ganz Motivierten durften natürlich auch eine zweite Runde drehen und der eine oder andere Elternteil wurde von der Energie der Kinder überzeugt, sich mit dem eigenen Kind zu duellieren.

Spaßstationen wie eine Hüpfburg, eine Airtrack und eine Fußballwand waren auch wieder mit dabei, so dass in jeder Ecke der SICK-Arena Action angesagt war – was schon aus einigen Metern Entfernung zu hören war.

Erfolge in Brüssel und Cambridge

Die U16-Auswahl des Rugby-Verbandes Baden-Württemberg (RBW) hat beim Tom-Morris-Turnier des belgischen Erstligisten Kituro Brüssel den dritten Platz belegt.

Die von Landestrainer Jan Ceselka (Heidelberg) und den Team-Trainern Felix Martel und Ruben May betreute Auswahl setzte sich in der Vorrunde mit 7:0 und 5:0 gegen den RC Cergy-Pontoise aus Frankreich durch, schlug Rugby Sud 77 aus Frankreich nach einem 5:5 mit 33:0 und den Haagschen RC aus den Niederlanden nach einem 0:0 mit 12:7, ehe es nach einem 5:5 eine 0:10-Niederlage gegen Gastgeber Kituro Brüssel setzte.

Nach Platz zwei aus den acht Vorrundenspielen gewannen die Baden-Württemberger das kleine Finale und Bronze gegen Rugby Sud 77 glatt mit 26:0 und zeigten dabei ein sehr gutes Zusammenspiel. Ihre nächste Bewährungsprobe haben die U16-Jungs des RBW an Pfingsten beim Tournoi Scapoli im französischen Longwy. Die meisten der 23 Versuche erzielten Aaron Engels (4), Felix May (4) und Till Zimmer (3), der auch mit sieben Erhöhungskicks das Ziel fand.

Mit 34 Spieler/-innen der Altersklassen U15 und U14 beteiligte sich der RBW an dem in den 1970-er

Jahren von Glynn Leyshon und Karl Lachat begonnenen Austausch der Partnerstädte Cambridge und Heidelberg. Die U14-Jungen gewannen ihre drei Spiele gegen den Sheldford RFC mit 59:19, 22:7 und 46:0, dann feierte man die Völkerverständigung und bestritt ein viertes Match mit gemischten Teams. Die starken U15-Mädchen des RBW fanden keinen gleichwertigen Spielpartner vor, weshalb beide Spiele mit gemischten Teams ausgetragen wurden.

DSB
OLYMPIC

Ausbildung freiwillig engagiert Trainer und Übungsleiter

Engagierte

Leistungssport lebenslang Übungsleiter

unterschiedliche Ausbildungsgänge

BILDUNG IM SPORT

Gesundheitssport ehrenamtlich Trainer

Jugendleiter nebenberuflich gültige Management

Fortbildung hauptberuflich DOSB-Lizenzen Weiterbildung

Vereinsmanager ganzheitlich neue Lizenzen jährlich

Jugendarbeit



Die U16-Auswahl Baden-Württembergs belegte Platz 3 in Brüssel – v.l.n.r. hinten: Trainer Ruben May, Nicolas Gürsching, Ethan Gupa, Till Zimmer, Peter Leineweber, Logan Schulte, Aaron Engels, Lennad Grimm, Jan Rother, Johannes Roll, Julian Nowok, Daniel Kaldemorgen, Manager Olivier Faye und Physiotherapeutin Kathrin Stall; vorne: Felix May, Marko Djuras, Gabriel Faye, Joshua Wojtasik, Rafael Fenchel, Luis Jähne, Armand de Villiers, Luis Weigold, Franz Bayer, Antoine Wagner-Marin und Robin Schmitt. Foto: RBW

Tanzen | Tanzsportverband Baden-Württemberg | www.tbw.de

TBW: Aktiv im Kinder- und Jugendschutz

Das Thema Kinder- und Jugendschutz gewinnt in den letzten Jahren in der Gesellschaft und im Sportbereich zunehmend an Bedeutung. In immer mehr Sportarten kommt es zu Meldungen von Übergriffen oder Fehlverhalten von Einzelpersonen und dem Versagen von Strukturen, welche die Aktiven vor Gewalterfahrungen schützen sollten.

Benjamin Exner, Beauftragter Jugendschutz und Prävention sexualisierte Gewalt, berichtet.

Bereits früh widmete sich der DTV der Thematik, um die Aktiven auf allen Ebenen des Tanzsportes zu schützen und zu unterstützen. Im Rahmen dessen wurde ab 2021 im TBW das Arbeitsfeld der Beauftragten für Kinder- und Jugendschutz geschaffen.

Unsere ersten Schritte bestanden darin, die erforderlichen Dokumente und Vorlagen zu erstellen, die später den Aktiven und Funktionären helfen sollen, die Arbeit im Bereich Kinder- und Jugendschutz in den Vereinen voranzubringen und erste Strukturen zur Prävention und zum Schutz der Aktiven aufzubauen. Das Ziel ist, dass sich möglichst viele Vereine dem Thema annehmen und beginnen, die eigene Situation vor Ort mit dem Hintergrundwissen, welches vermittelt wird, genauer in den Blick zu nehmen. Hierzu gehört unter anderem ein kritischer Blick auf die Umkleidemöglichkeiten im Training, das professionelle Selbstverständnis der Trainer im Umgang mit Kindern und Jugend-

lichen, sowie natürlich die Frage des Vorliegens von erweiterten Führungszeugnissen. Mittelfristig soll in möglichst vielen Vereinen die Arbeit an Schutzkonzepten aufgenommen werden, damit das Bestmögliche getan wird, um Aktiven Trainingssituationen anzubieten, die frei von Angst und Gewalt sind und in denen jeder Sportler und Funktionär auf die Bedürfnisse der anderen achtet.

Für mich ist ebenso wichtig, bei möglichst vielen Turnieren Präsenz zu zeigen und mir vor Ort ein Bild von den Jugendschutzmaßnahmen auf den Veranstaltungen für Kinder- und Jugendliche zu machen. Insbesondere bei Großveranstaltungen sind die Bedingungen häufig schwierig; es geht eng und gedrängt zu und es herrscht auch in den Umkleiden reger Betrieb unterschiedlichster Personen, von denen nicht alle immer zu den Aktiven zählen. Für den Jugendschutz ist es wichtig, dass es Bereiche gibt, bei denen sich Kinder- und Jugendliche getrennt von Erwachsenen umkleiden können und auch Möglichkeiten existieren, dass sich Aktive – sofern sie es wünschen – hinter entsprechendem Sichtschutz komplett allein umkleiden können.

Wesentlicher Bestandteil der Arbeit ist auch, Informationen über den Kinder- und Jugendschutz nicht nur an Funktionäre in Verein und Verband weiterzugeben, sondern auch direkt mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, sie über ihre Rechte aufzuklären und Hinweise



Benjamin Exner Foto: privat

und Tipps für den Eigenschutz zu geben, ihnen dabei zu helfen, möglicherweise kritische Situationen selbst zu erkennen und sich schützen zu können.

Im Rahmen von Fortbildungen werden seit Februar 2024 Fortbildungsreihen aus jeweils zwei Veranstaltungen die Grundlagen des Kinder- und Jugendschutzes sowie der Gewaltprävention für die Arbeit im Verein vermitteln. Zielgruppe sind Vereinsvorstände, Sportwarte und Funktionäre im Allgemeinen. Im zweiten Modul wird dann gezielt über die nötigen Schritte zum Aufbau eines Schutzkonzeptes innerhalb des Vereins gesprochen und so die (hoffentlich bald in allen Vereinen vorhandenen) Vereinsbeauftragten für Kinder- und Jugendschutz in die Lage versetzt, diesen Prozess im jeweiligen Verein umzusetzen.

■ Benjamin Exner (gekürzt Red.)

	 <p>InterConnect GmbH & Co. KG Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe Ansprechpartner: Ben Rudolph Tel. 0721 / 6656-0, vertrieb@intellionline.de www.intellionline.de</p>	 <p>Kempf GmbH & Co. KG Otto-Hahn-Straße 5, 69190 Walldorf Ansprechpartner: Nico Kempf Tel. 06227 / 8220-22, nico@kempf-led.de www.kempf-led.de</p>
	 <p>Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH Horrheimer Straße 28-36 71665 Vaihingen / Enz-Ensingen Ansprechpartner: Frederick Paries Tel. 07042 / 2809-522, frederick.paries@ensinger.de www.ensinger.de</p>	 <p>Union Bauzentrum Hornbach GmbH Le Quartier Hornbach 11 67433 Neustadt a.d. Weinstraße Ansprechpartner: Jochen Deck Tel. 07261 / 941921, jochen.deck@hornbach.com www.hornbach-baustoff-union.com</p>

Tischtennis

Badischer Tischtennisverband
www.battv.de

Verbandstag 2024

Der 51. Ordentliche Verbandstag 2024 des Badischen Tischtennis-Verbandes findet statt am

Sonntag, den 30. Juni 2024
in 97959 Assamstadt
Ort: Asmundhalle
Beginn: 11.00 Uhr

Entsprechend § 6, Abs. 1 unserer Satzung ist die Teilnahme am Verbandstag Pflicht. Nichtteilnahme am Verbandstag wird lt. § 3 der Strafordnung mit einer Ordnungsstrafe von € 75,00 geahndet.

Anträge zum Verbandstag sind nach § 10, Abs. 4 der Satzung des BTTV spätestens vier Wochen vorher schriftlich oder per E-Mail mit Begründung beim Präsidenten und der Geschäftsstelle einzureichen (Eingang bis zum 2. Juni 2024).

Anträge zur Satzungsänderung müssen nach § 30, Abs. 2 bis zum 1. Mai schriftlich mit Begründung beim Präsidenten des BTTV eingereicht werden. ■

Triathlon

Baden-Württembergischer Triathlonverband
www.bwttv.de

Über 50 Nachwuchsathleten beim Test

BWTV-Sportrefent Johannes Fröhlinger hatte am 17. März alle ambitionierten Nachwuchstriathlet/-innen sowie den Kader zum BWTV-Leistungstest nach Reutlingen eingeladen. Über 50 kamen und zeigten zum Teil starke Leistungen. Ein knappes Drittel des Kadern war allerdings nicht vor Ort, zum einen krankheitsbedingt zum anderen wegen eines Trainingslagers in südlichen Gefilden.

Für die talentierten Schüler/-innen A stellte dieser Termin im Rahmen der BWTV-Talentsichtung eine Leistungsüberprüfung vor Beginn der Wettkampfsaison dar. Für alle Nichtkaderathlet/-innen der Altersklassen Jugend B bis Junioren, die 2024 national

Landestrainer Wolfram Bott und E-Kaderathlet Philipp Bauman beim Leistungstest.
Foto: Peter Mayerlen

starten möchten, bestand Teilnahmepflicht. Die Landestrainer Wolfram Bott und Martin Lobstedt freuten sich über die rege Teilnahme – die Anzahl war wieder in der Größenordnung von vor der Pandemie – und teils starke Leistungen.

BWTV-Jahresbroschüre 2024

Das Schwerpunktthema lautet „Triathlon gemeinsam erleben“, verschiedene Autoren beleuchten den Aspekt aus unterschiedlichen Richtungen. Die Broschüre ist jetzt online über die Homepage abrufbar oder kann in gedruckter Version auf der Geschäftsstelle bestellt werden. ■



SENIOREN-SPORTKONGRESS

FÜR MEHR VITALITÄT UND BEWEGLICHKEIT IM ALTER

www.senioren-sportkongress.de

29./30.06.2024
Weinheim

BTB sucht Verstärkung

Der Badische Turner-Bund (BTB) ist der zuständige Sportfachverband für Turnen und Gymnastik innerhalb des organisierten Sports in Baden. Ihm sind in 13 Turngauen und über 1.160 Vereinen ca. 461.000 Mitglieder angeschlossen. Der BTB ist ein gemeinnütziger Verband mit einer ehrenamtlichen Struktur und mit einer 30-köpfigen hauptamtlichen Geschäftsstelle. Zur Verstärkung des Teams in Karlsruhe sucht der BTB zum nächstmöglichen Zeitpunkt Dich als

Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation (m/w/d) in Vollzeit (40 Stunden pro Woche)

Schwerpunkte sind

- Hauptverantwortung und Gesamtkoordination der Badischen Turnzeitung (BTZ). Die BTZ ist das offizielle Verbandsorgan und stellt eine hochwertige monatliche Zeitschrift mit Magazincharakter dar, die über das Geschehen im Verbandsgebiet informiert. Mit über 5.000 Abos (Print/Digital) wird der BTZ eine große Bedeutung zugesprochen.
- Schwerpunktsetzung der jeweiligen monatlichen BTZ
- Stetiger Austausch mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden
- Redigieren der eingegangenen Berichte
- Verfassen von eigenen Berichten
- Zusammenarbeit mit der Partneragentur
- Koordinierung von zeitlichen Abstimmungen zwischen allen Beteiligten
- Betreuung der Sozialen Medien
- Redaktionelle Pressearbeit für Sonderveranstaltungen, wie Landes-(kinder)turnfeste u.v.m.
- Intensiver Austausch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation des BTB, sowie weiteren Sportorganisationen
- ÖA-Schnittstelle zwischen den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Gremien



Dein Profil

- Abgeschlossenes Studium (bevorzugt Sportjournalismus, Kommunikationswissenschaft, Sportmanagement) oder eine vergleichbare Ausbildung
- Erste Berufserfahrung im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Formulierungs- und Stilsicherheit beim Verfassen von Texten
- Affinität zu Sozialen Medien und Offenheit für neue Ideen
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und Kreativität
- Selbständige, strukturierte Arbeitsweise und Teamfähigkeit
- Zeitliche Flexibilität, auch mit Bereitschaft zu Wochenendarbeit

Wir bieten

- Ein vielseitiges Arbeitsfeld mit Gestaltungsmöglichkeiten
- Interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit
- Ein motiviertes, aufgeschlossenes und sportliches Team
- Eine auf zwei Jahre befristete Anstellung in Vollzeit mit der Option auf eine anschließende Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Die Möglichkeit zur mobilen Arbeit mit flexiblen Arbeitszeiten

Dein Weg zu uns

Bei Interesse sende uns bitte Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Deiner Kündigungsfrist und Deiner Gehaltsvorstellung bis zum 15. Mai 2024 per E-Mail an

bewerbung@badischer-turner-bund.de

zu Händen von Frau Ramona Müller.

Impressum

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber:

Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Uli Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 207049-850, Fax -878/-879, www.lsvbw.de

Redaktion:

Klaus-Eckhard Jost (verantw. Redakteur/v.i.S.d.P.)
Tel. 0711 207049-853, k.jost@lsvbw.de

Marketing/Anzeigen:

Sport-Marketing Baden-Württemberg
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 28077-182, Fax -108, info@smbw-gmbh.de

ISSN 1868-5765

Erscheinungsweise: monatlich

BSB-Teil

Herausgeber:

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Michael Titze (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721 1808-0, Fax -28, www.badischer-sportbund.de

Redaktion:

Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15
redaktion@badischer-sportbund.de

Anzeigen:

Saskia Seidita, Tel. 0721 1808-25
s.seidita@badischer-sportbund.de

Abonnements:

Ricardo Vera, Tel. 0721 1808-16
r.vera@badischer-sportbund.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck: Druckhaus Karlsruhe ·
Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare
Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 bis 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe 2024: Sonntag, 19. Mai 2024 | Erscheinungstermin: 30. Mai 2024



Partner des BSB Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Knapp 800.000 Vereinssportler*innen, 2.437 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen



ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro
beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel. 0721 957963-15
Fax 0721 205017
vsbkarlsruhe@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Straße 1-3
71364 Winnenden
Tel. 07195 6905-0
Fax 07195 6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

10% Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel. 07121 9288-0
Fax 07121 9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Padeltennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.



Polytan GmbH
Gewerbering 3
86666 Burgheim
Tel. 08432 87-0
Fax 08432 87-87
info@polytan.com
www.polytan.com

Nachhaltige Sportböden seit über 50 Jahren

Den optimalen Boden für sportliche Erfolge bereiten – diesen Anspruch verfolgt Polytan seit 1969 und ist so zum Inbegriff für Qualitätsführerschaft bei Sportbelägen im Außenbereich geworden. Das gesamte Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Einbau der Sportböden, sowie Linierung, Reparatur, Reinigung, ebenso wie den Ausbau und das Recycling des abgenutzten Kunstrasenplatzes – alles aus einer Hand.



Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711 81000-112
Fax 0711 81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien fließen zum Großteil in den Wetttreffonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind rund drei Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.





ARAG. Auf ins Leben.

Gute Reise? Aber sicher!



Reisen stärken den Teamgeist. Mit unserer Reiseversicherung sind Ihr organisierender Verein und die Teilnehmer der Reise geschützt. Durch die Verbindung aus Insolvenzversicherung und Veranstalter-Haftpflicht – für nur 61 Cent pro Teilnehmer, zzgl. Teilnehmerversicherung. Sporttasche schon gepackt?

Mehr Infos unter www.ARAG.de

